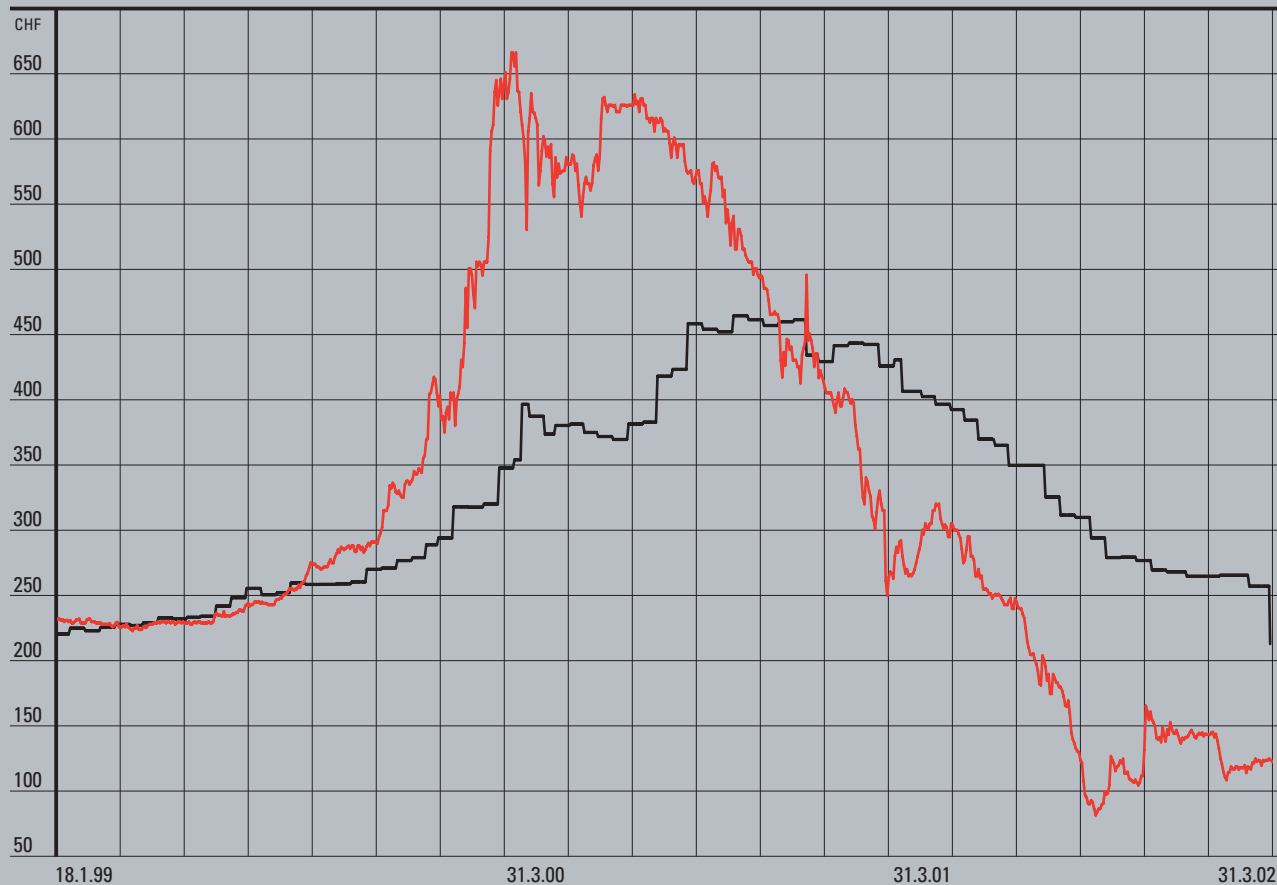




Geschäftsbericht 2001/2002

Entwicklung von Fair Value und Aktienkurs

Entwicklung von Fair Value und Aktienkurs



■ Private Equity Holding AG (Namenaktie) ■ Fair Value

Aktien-
kennziffern

Angaben pro Aktie	Börsenkurs CHF	Fair Value CHF	Discount/Prämie
IPO (18.1.99)	226.50	215.55	5%
31.3.99	220.00	222.13	(1%)
31.3.00	605.00	391.25	55%
31.3.01	275.00	401.14	(31%)
31.3.02	116.00	213.52	(46%)
Seit IPO bis 31.3.02	(51%)	(1%)	
Durchschnitt pro Jahr	(19%)	0%	

Profil	2
Kennzahlen	3
Bericht des Präsidenten zum Geschäftsjahr 2001/2002	4
Bericht des Managers zum Geschäftsjahr 2001/2002	6
Über Private Equity	8
Übersicht Venture-Capital-Markt	11
Übersicht Buyout-Markt	14
Warum in Private Equity Holding AG investieren?	15
Asset Allocation der Private Equity Holding Gruppe	16
Die 10 grössten Beteiligungen	18
Konsolidierte Jahresrechnung der Private Equity Holding Gruppe	21
Jahresrechnung der Private Equity Holding AG	51
Zusätzliche Informationen zur Corporate Governance	57
Organisationsstruktur	61
Vier-Jahres-Überblick	62
Informationen für Investoren	63

Die Private Equity Holding AG bietet institutionellen und privaten Anlegern die Möglichkeit, sich auf rechtlich einfache und steuerlich optimale Art an einem breit diversifizierten und professionell geführten Private-Equity-Portfolio zu beteiligen.

Die Private Equity Holding Gruppe beteiligt sich an erstklassigen Private Equity Funds mit Schwergewicht in Westeuropa, den USA und Israel. Neben Beteiligungen an Funds nimmt die Gruppe zusammen mit den Partner Funds auch Direktfinanzierungen von Unternehmen vor.

Die Aktionäre der Private Equity Holding AG sind auf diese Weise indirekt an über 1,500 Unternehmen im dynamischen und viel versprechenden Private-Equity-Sektor beteiligt.

Kennzahlen

		31.3.02 CHF	31.3.01 CHF			
Aktienwerte	Wert je Aktie, basierend auf Fair Values	213.52	401.14			
		1.4.01–31.3.02 CHF 1,000	1.4.00–31.3.01 CHF 1,000			
Erfolgsrechnung	Konsolidierter Reingewinn/(-verlust)	(264,873)	52,831			
		31.3.02 ¹ CHF 1,000	31.3.01 CHF 1,000			
Bilanz	Bilanzsumme	1,197,691	1,677,283			
	Eigenkapital	932,181	1,358,191			
		Investiert ² 31.3.02 CHF Mio.	Investiert ² 31.3.02 %	Netto-Commitment 31.3.02 CHF Mio.	Total 31.3.02 CHF Mio.	Total 31.3.02 %
Asset Allocation	Venture Funds	681.6	51	409.7	1,091.3	55
	Balanced Funds	181.3	14	93.1	274.4	14
	Buyout Funds	340.5	26	148.8	489.3	25
	Total Fund Beteiligungen	1,203.4	91	651.6	1,855.0	94
	Direktfinanzierungen (nicht kotierte) ³	102.7	8	–	102.7	5
	Direktfinanzierungen (kotierte) ⁴	13.2	1	–	13.2	1
	Total Direktfinanzierungen	115.9	9	–	115.9	6
	Total Investitionen	1,319.3	100	651.6	1,970.9	100

¹ Basierend auf Fair Values und nicht vergleichbar mit den Vorjahreszahlen.

² Nettoanschaffungskosten ausser bei kotierten Wertschriften, die zum aktuellen Marktpreis bewertet sind.

³ Direktfinanzierungen inkl. Darlehen.

⁴ Klassiert als "Wertschriften".

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

In mancherlei Hinsicht war das Geschäftsjahr 2001/2002 das insgesamt schwierigste Jahr für die Private Equity Holding AG seit ihrer Gründung im Jahr 1997. Mit dem Antritt dieses Erbes – einer Gesellschaft, für die ein Turnaround notwendig geworden war – übernahm der neue Verwaltungsrat im Herbst 2001 eine äusserst grosse Herausforderung. Der Übergang vollzog sich einerseits in einem unfreundlichen Klima an den Finanzmärkten, während andererseits die ungesicherte langfristige Finanzierung und interne Turbulenzen die Gesellschaft nachhaltig erschüttert hatten. Letztere führten zum endgültigen Bruch mit dem früheren Manager.

In den letzten Monaten haben wir bereits einen Grossteil unserer vordringlichsten Ziele bei der Errichtung neuer Organisationsstrukturen und interner Prozesse erreicht. Diese bilden bei einer Erholung der Private-Equity-Märkte die Grundlage für das Gedeihen der Private Equity Holding AG.

2001/2002 auf einen Blick

In ihrem fünften Geschäftsjahr (1. April 2001 – 31. März 2002) wies die Private Equity Holding AG einen konsolidierten Reinverlust von CHF 264.9 Mio. aus (2000/2001: Reingewinn von CHF 52.8 Mio.). Das schlechteste Ergebnis in der Geschichte der Gesellschaft lässt sich vor allem auf Abschreibungen von Fund Beteiligungen und Direktfinanzierungen zurückführen. Mit CHF 258.8 Mio. machten die Abschreibungen mehr als das Doppelte der im Vorjahr ausgewiesenen CHF 106.3 Mio. aus. Die grösste Einzelabschreibung im Umfang von CHF 118 Mio. wurde im vierten Quartal auf der Venture-Fund-Beteiligung US Ventures, LP vorgenommen. Die Summe der Kapitalgewinne aus Vermögenswerten ging um 68 Prozent auf CHF 67.5 Mio. (CHF 210.5 Mio.) zurück, da vor allem die Funds geringere Ausschüttungen tätigten und sich bei den Direktinvestitionen wenig Exitmöglichkeiten boten.

Im Jahr 2001 erfolgten starke Marktkorrekturen, welche die durchschnittliche Bewertung der von Venture Capital gestützten Unternehmen um 45.5 Prozent¹ sinken liessen. Parallel dazu sank der Fair Value pro Aktie der Private Equity Holding AG im Berichtsjahr um 47 Prozent auf CHF 213.52 (CHF 401.14). Umfangreiche tiefere Neubewertungen wurden vor allem für die Venture Investitionen notwendig und betrafen sämtliche Branchen, wobei der Sektor Life Science am wenigsten betroffen war.

Auf Grund der Tatsache, dass die einzelnen Portfoliofonds und -firmen unterschiedliche Bilanzstichtage aufweisen, beruht die Berechnung des Fair Value zum 31. März 2002 grösstenteils auf Rechnungslegungen zum 31. Dezember 2001. Bei einem Aktienkurs von CHF 116 wurden die Aktien der Private Equity Holding AG am 31. März 2002 mit einem signifikanten Abschlag von 46 Prozent zu ihrem Fair Value gehandelt.

Zwischen dem 1. April 2001 und dem 31. März 2002 fiel das konsolidierte Eigenkapital von CHF 1.75 Mrd. (entspricht neu dem zu Fair Values ausgewiesenen Eigenkapital per 31. März 2001) auf CHF 932.2 Mio. Dieser Differenzbetrag umfasst auch eine Nettoveränderung bei den nicht realisierten Abschreibungen in Höhe von CHF 554.1 Mio., die in Übereinstimmung mit der neuen Rechnungslegungsnorm IAS 39 zu Lasten des Eigenkapitals gebucht wurden. Nach IAS 39 sind nicht realisierte Aufschreibungen/Abschreibungen nicht dauerhafter Natur unter dem Eigenkapital auszuweisen. Dagegen fliessen Bewertungsänderungen dauerhafter Natur in die Erfolgsrechnung ein.

In der Berichtsperiode fielen die Investitionen von insgesamt CHF 1.95 Mrd. (einschliesslich Neubewertungen zu Fair Values im Umfang von CHF 392.7 Mio.) auf CHF 1.15 Mrd. Analog hierzu gingen die Kapitalzusagen (Commitments) von insgesamt CHF 2.71 Mrd. auf CHF 1.97 Mrd. zurück. Dieser Rückgang ist hauptsächlich auf den Verkauf von sieben Portfolio Funds zurückzuführen, welcher das Verhältnis des investierten Kapitals zu den gesamten Mittelzusagen von 0.6 auf 0.67 verbesserte. Als Benchmark in diesem Bereich gilt ein Wert von 0.7.

Die im Allgemeinen tiefer ausfallenden Marktbewertungen führten zu attraktiven Anlagemöglichkeiten, an denen die Private Equity Holding AG im Rahmen der früheren Kapitalzusagen an verschiedenen Funds teilnahm. Die Grösse der bereits getätigten Zusagen begrenzte den Spielraum für die Investition neuer Mittel in Fund Beteiligungen und Direktfinanzierungen.

Umsetzung des Turnaround

Als wir die Verantwortung für die Private Equity Holding AG übernahmen, standen wir vor der grundsätzlichen Herausforderung, die Gesellschaft zu restrukturieren und einen Turnaround herbeizuführen.

¹ PricewaterhouseCoopers MoneyTree Umfrage, US Report

Unsere erste Lageanalyse zeigte einige Kernfragen auf, denen wir uns sofort zuwenden mussten. Hierzu gehörten:

- die Sicherstellung der langfristigen Unternehmensfinanzierung
- die Einführung und Umsetzung nachhaltiger Corporate-Governance-Prinzipien
- eine proaktive Haltung im Portfolio Management
- die Einführung einer wettbewerbsfähigen Gebührenstruktur sowie
- auf lange Sicht die Ausbalancierung des Portfolios.

Unsere erklärten Grundprinzipien der Offenheit, Transparenz und Konsistenz in unserer Kommunikation stellen die Rahmenbedingungen zur Zielerreichung sowie zum Aufbau und zur Verstärkung des Vertrauens unserer Investoren dar.

Obwohl noch erhebliche Herausforderungen vor uns liegen, haben wir doch einige wichtige Meilensteine bereits erfolgreich passiert:

Sicherstellung der langfristigen Unternehmensfinanzierung

Die Sicherstellung finanzieller Mittel zu Gunsten des Unternehmens war ein Schlüsselerfolg. Unverhältnismässige Mittelzusagen, die vor allem aus in den Jahren 1999 und 2000 eingegangenen Verpflichtungen herrührten, sowie die schwierige Lage der Finanzmärkte führten letztendlich bis Mitte 2001 zu einem Finanzengpass. Kurzfristige Liquiditätsbedürfnisse wurden durch die Veräusserung von sieben Fund Beteiligungen mittels einer Sekundärmarkttransaktion im Juli 2001 gedeckt, wodurch dem Unternehmen insgesamt Barmittel von CHF 242.4 Mio. zuflössen. Diese Sekundärmarkttransaktion baute unsere bereits getätigten Mittelzusagen ab und verringerte den zu jenem Zeitpunkt herrschenden Liquiditätsdruck. Zudem konnten trotz des ansonsten volatilen Marktumfelds auf den verkauften Positionen einige zuvor nicht realisierte Gewinnmitnahmen getätigt werden. Insgesamt trug diese Transaktion mit CHF 20 Mio. zum Reingewinn bei und bewirkte eine Reduktion des Fair Value um CHF 7 pro Aktie. Eine der wesentlichsten Aufgaben des Managers ist die genaue Überwachung der Cash Flows, um die kurzfristigen Liquiditätsbedürfnisse sicherzustellen. Ein zufriedenstellendes Liquiditätsniveau wurde mit Hilfe einer Kreditfazilität der Rentenanstalt/Swiss Life mit einem Rahmen von bis zu CHF 500 Mio. erzielt, wovon die Hälfte bis zum 31. März 2002 noch nicht ausgeschöpft war.

Nachhaltige Corporate Governance

Zum 1. Dezember 2001 wurde eine neue Corporate-Governance-Struktur eingeführt. Im Rahmen der neuen Gliederung ist der Verwaltungsrat der Gesellschaft weiterhin endverantwortlich für die Firmenstrategie und

die Oberleitung der Gesellschaft. Die Hauptverantwortung für die Geschäftsführung liegt beim Delegierten des Verwaltungsrats, der in dieser Aufsichtsfunktion von einer unabhängigen Gesellschaft in der Rolle einer internen Kontrollstelle unterstützt wird. Swiss Life Private Equity Partners ist verantwortlich für das Investment Advisory und Investment Management, Finanzen und Rechnungslegung sowie das Tagesgeschäft der Private Equity Holding Gruppe. Die klare Definition der Aufgaben und Verantwortungsbereiche bildet eine essentielle Plattform, um die Gesellschaft im besten Interesse unserer Aktionärinnen und Aktionäre zu führen.

Wettbewerbsfähige Gebührenstruktur

Per 1. Januar 2002 wurde die vormalige Gebührenstruktur durch ein erfolgsabhängigeres und flexibleres Modell ersetzt. Sowohl die Management Fee (Verwaltungsgebühr) als auch die Performance Fee (Erfolgsgebühr) sind an den Nettoinventarwert der Private Equity Holding Gruppe geknüpft. Zusätzlich ist die Performance Fee auch durch den Einsatz von Aktienoptionen an die Entwicklung des Aktienkurses gebunden.

Ausgeglichenes Portfolio

Unsere erklärte Absicht, das Portfolio besser auszubalancieren, stellt weiterhin ein mittel- bis langfristiges Ziel dar. Das hohe Volumen bereits getätigter Mittelzusagen wird das Eingehen neuer Positionen weiterhin begrenzen. Zudem boten sich uns bis anhin im Sekundärmarkt keine genügend attraktiven Gelegenheiten für Engagements.

Die in den ersten Monaten unter der neuen Führung erzielten Fortschritte bestätigen uns in der Auffassung, dass die Private Equity Holding AG in der Lage sein wird, aus einer Erholung des Markts für Private Equity vollumfänglich Nutzen zu ziehen. Allerdings verlangt Private Equity nach einem langfristigen Anlagehorizont. Diese Art von Anlagen erlaubt Investoren, sich in den führenden Firmen von morgen zu engagieren, sei es, dass es sich hierbei um neue Unternehmen handelt oder um bereits bestehende Firmen im Buyout-Bereich, die im Hinblick auf eine ertragreiche Zukunft Restrukturierungen tätigen.

Ich danke Ihnen für Ihre Unterstützung.



Marinus W. Keijzer

Präsident und Delegierter des Verwaltungsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre der Private Equity Holding,

Im Juli letzten Jahres wurde Swiss Life Private Equity Partners mit dem Management der Private Equity Holding AG betraut. Wir waren uns von allem Anfang an bewusst, dass sich uns eine herausfordernde, aber auch äusserst lohnende Aufgabe stellte. In sehr kurzer Frist war es nicht zuletzt dank der ausgezeichneten Zusammenarbeit und den übereinstimmenden Ansichten seitens des neuen Verwaltungsrats möglich, wirksame Massnahmen zur Beseitigung finanzieller Altlasten sowie zur Beilegung ungelöster Portfoliobelange zu ergreifen. Unter stetiger Berücksichtigung der langfristigen Geschäftsaussichten erforderte dies strategisches Umdenken, eine kritische Bewertung der einzelnen Portfoliopositionen und die Einführung neuer Strukturen und effizienter Geschäftsprozesse. Der negative Einfluss auf die Finanzergebnisse des Jahres 2001/2002 liess sich mit der Neuausrichtung des Unternehmens offensichtlich nicht vermeiden.

Marktentwicklung und Ausblick

Das Jahr 2001 war geprägt von einem dramatischen Schrumpfungsprozess im Venture-Capital-Markt. Es handelt sich um das schlechteste Jahr seit dem Aufkommen des professionellen Venture Capitals vor über 30 Jahren und stellt eindeutig eine starke Gegenreaktion auf die Euphorie der späten Neunzigerjahre dar. Da sich das Fenster für Börsengänge schloss, und zugleich die Mittel für Private Equity im letzten Jahr um fast die Hälfte zurückgingen, kamen viele Firmen und insbesondere solche mit nicht nachhaltigen Geschäftsmodellen in Schwierigkeiten. Diese Gesellschaften waren daher entweder gezwungen, ihre Geschäftstätigkeit aufzugeben, oder mussten sich im folgenden zu deutlich tieferen Bewertungen finanzieren. Auch der Buyout-Markt litt unter den rückläufigen Börsengängen und Firmenfusionen bzw. -übernahmen, allerdings war hier der Druck weniger ausgeprägt, da die anvisierten Firmen operativ ausgereifter sind. Obwohl die Bewertungen in den meisten Sektoren sich zunehmend dem Tiefpunkt nähern, ist der Markt sowohl bei Venture Capital als auch bei Buyouts noch immer volatil und die weitere Entwicklung schwer abschätzbar. In der heutigen Zyklusphase werden sich Kapitalabrufe sowie Ausschüttungen kurzfristig in Grenzen halten. Ein erneuter Anstieg der Börsengänge und M&A-Aktivitäten lässt nachträglich eine Zunahme der Mittelbezüge erwarten, dem dann anschliessend ein Zuwachs bei den Ausschüttungen folgt.

Fund Beteiligungen

Im Geschäftsjahr 2001/2002 wurden keine Kapitalzusagen an Funds abgegeben. Die Anlagetätigkeit der Funds sowie ihre Ausschüttungsquoten waren auf Grund der schwachen Märkte rückläufig. Insgesamt tätigten die Funds innerhalb des Portfolios Neuanlagen von CHF 239.9 Mio. (2000/2001: CHF 691.5 Mio.). Sie schütteten total CHF 97.8 Mio. (CHF 167.7 Mio.) aus. Die meisten Transaktionen wurden unter Nutzung des realistischeren Marktumfelds zu attraktiven Bewertungsniveaus ausgeführt.

Unsere Analyse der Bewertungen seitens der Fund Manager führte zu Abschreibungen bei den Fund Beteiligungen von insgesamt CHF 203.5 Mio. (CHF 31.4 Mio.). Aufgrund von Neubewertungen der zugrundeliegenden Investitionen wurde eine ausserordentliche Abschreibung auf der Fund Beteiligung US Ventures, LP von CHF 118 Mio. vorgenommen. Die Kapitalzusage an US Ventures, LP erfolgte im März 2000. Sie stellte die grösste Beteiligung der Private Equity Holding Gruppe dar. Die diesem Fund zugesprochenen Mittel wurden vollumfänglich bezogen und in den Sektoren Medien, Telekommunikation und E-Commerce investiert. Diese Sektoren erlitten im zweiten Halbjahr 2000 sowie im Jahr 2001 bedeutende Rückschläge.

Während der Berichtsperiode fiel der Fair Value der Fund Beteiligungen von CHF 1.51 Mrd. auf CHF 1.05 Mrd. Der Bereich Venture Funds wurde am härtesten getroffen; hier fiel der Fair Value auf CHF 572.1 Mio. An zweiter Stelle stand der Bereich Balanced Funds mit einem Rückgang auf CHF 134.9 Mio. Diese deutlichen Verringerungen beruhten hauptsächlich auf der fortwährenden Verschlechterung des wirtschaftlichen Umfelds in den Sektoren Internet, Telekommunikation und Software. Auf der Stufe der Investitionen, welche die Portfolio Funds getätigt hatten, wurden die Bewertungen durch ein Zusammenspiel folgender Faktoren beeinflusst: Einstellung der Geschäftstätigkeit, Finanzierung zu tieferen Bewertungen und Adjustierung von zuvor überhöhten Bewertungsniveaus. Im Gegensatz hierzu entwickelte sich der Bereich Buyout-Funds mit einer Zunahme des Fair Value auf CHF 338.6 Mio. positiv, obwohl die weltweite Konjunkturlaute eine Verlangsamung der Buyout-Aktivitäten und Verzögerungen bei der Mittelbeschaffung mit sich brachten.

Direktinvestitionen

Die Mittelzusagen an Direktinvestitionen verlangsamten sich im letzten Geschäftsjahr in bedeutendem Ausmass. Es fanden keine Investitionen in neue Firmen statt. Ausschliesslich selektive Aufstockungen im Gesamtvolumen

von CHF 8.6 Mio. bei acht Firmen innerhalb des Portfolios wurden getätigt. Die letzte Finanzierung fand im ersten Quartal des Kalenderjahrs 2002 statt, als sich die Private Equity Holding Gruppe mit CHF 1.5 Mio. an einer Kapitalerhöhung der Cytos Biotechnology AG beteiligte. Cytos Biotechnology AG befasst sich mit der systematischen Suche nach neuen Proteinen, der Produktentwicklung für in der Immuntherapie eingesetzte Heilmittel sowie der Entwicklung von Produkten für grössere Pharmafirmen.

Während der Berichtsperiode wurden zusätzliche Abschreibungen in Höhe von CHF 55.3 Mio. (CHF 70.5 Mio.) notwendig, um den wenig zufriedenstellenden Betriebsergebnissen, dem schwierigen Geschäftsklima oder auch den erschwerten Bedingungen bei der Kapitalaufnahme innerhalb des Portfolios der Direktbeteiligungen Rechnung zu tragen. Die grössten Abschreibungen wurden bei Surface/Interface Inc., Tinka-Serviços de Consultoria SA, ArrayCom, Inc., Centaur Pharmaceuticals und Hyperwave AG getätigt. Der Fair Value der Direktbeteiligungen sank von CHF 159.8 Mio. auf CHF 101.5 Mio.

Operative Fortschritte

In einem Private-Equity-Portfolio sind kurzfristige Massnahmen unter Berücksichtigung der langfristigen Ausrichtung vorzunehmen. Dies betrifft insbesondere die Anpassung des finanziellen Mittelbedarfs an die Zielsetzungen bezüglich der Performance und der Asset Allocation. Auf diesen Gebieten können Veränderungen nur im Lauf der Zeit erfolgreich umgesetzt werden. In den letzten neun Monaten haben wir einige wichtige Meilensteine passiert:

Proaktives Portfolio Management

Um die Investments effizienter zu bewirtschaften, nahmen wir zuerst eine eingehende Analyse jeder einzelnen Position des Portfolios vor. Danach leiteten wir die erforderlichen Massnahmen ein und nahmen unsere Rolle in den Fällen, in denen wir glaubten, einen positiven Einfluss ausüben zu können, besonders aktiv wahr. Dieser kontinuierliche Prozess wird von unserem proprietären, sophistizierten und umfassenden Datenerfassungssystem unterstützt. Die für die Betreuung der Private Equity Holding AG unerlässliche Qualität der Information konnte zusätzlich durch den erhöhten Detaillierungsgrad der Daten sowie eine verlässlichere Berichterstattung und eine verbesserte Cash-Flow-Planung gesteigert werden.

Qualifizierter Bewertungsansatz

Die laufende Überwachung der Fund Beteiligungen sowie der Direktinvestitionen der Private Equity Holding AG ermöglichte es uns abzuschätzen, in welchem Ausmass weitere Abschreibungen in Übereinstimmung mit den

International Accounting Standards (IAS) und den EVCA-Richtlinien notwendig sein würden. In der Folge wurden von uns verschiedentlich zusätzliche Wertkorrekturen vorgenommen, die zu tieferen Bewertungen führten, als ursprünglich von den Fund Managern vorgelegt. Schliesslich wurden die revidierten Fair Values von einem internen Valuation Committee überprüft.

Handhabung von Währungsrisiken

Um die Volatilität des Fair Value aufgrund von Wechselkursschwankungen zu reduzieren, bewirtschaften wir das Währungsrisiko aktiv, insbesondere das USD-Risiko. Zu diesem Zweck hat die Private Equity Holding Gruppe mit einer Bank zwei Swap Transaktionen getätigt, welche per 31. März 2002 einen positiven Fair Value aufwiesen.

Ausblick

Mittelfristig liegt unser Hauptziel darin, die Zusammensetzung des Portfolios allmählich derart zu verschieben, dass ein besserer Ausgleich zwischen den einzelnen Stadien der Beteiligungen gewährleistet ist, und zudem die finanzielle Flexibilität zu erhöhen, damit neue Mittelzusagen möglich werden.

Auf Grund der Leistungen unseres Teams in den letzten Monaten sind wir zuversichtlich, dass die für das Portfolio der Private Equity Holding AG ausgewiesenen Bewertungen die Situation per 31. März 2002 adäquat widerspiegeln. Weltweit lässt sich beobachten, dass die Bewertungen an realistischere Niveaus angepasst wurden und die Marktkorrekturen bereits weit fortgeschritten sind. Allerdings sind einige spezifische Sektoren im Lauf des Jahres 2002 wohl weiterhin negativen Marktbedingungen ausgesetzt. Hier sind weitere Misserfolge abzusehen, da Firmen die nötigen Finanzierungen in einem anspruchsvollen Marktumfeld nicht erhalten werden.

Auf längere Sicht bedarf eine nachhaltige Erholung der Private-Equity-Märkte eines Konjunkturanstiegs, verknüpft mit einem erneuten Anstieg der Börsengänge und der M&A-Transaktionen sowie der Wiederherstellung des Anlegervertrauens. Wir sind davon überzeugt, dass die Private Equity Holding AG dann über eine günstige Ausgangslage verfügt, um von einem Aufschwung der Märkte zu profitieren.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen.
Swiss Life Private Equity Partners AG



David Salim
Partner & CEO

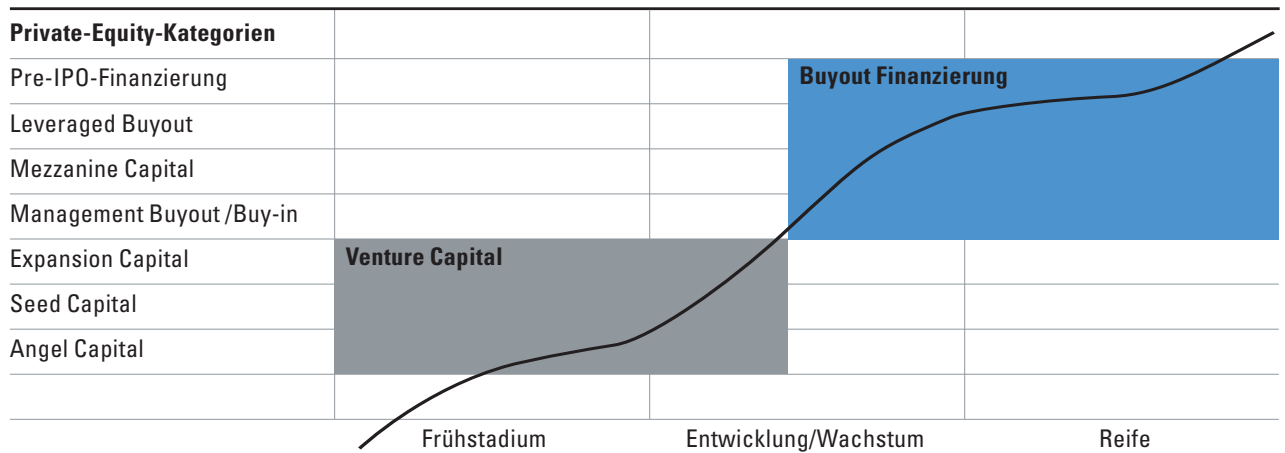


Dr. Dominik Meyer
Partner

In den vergangenen zehn Jahren entwickelten sich Private-Equity-Anlagen zu einer bedeutenden alternativen Anlageform. Institutionellen und privaten Investoren bot sich mit diesem Instrument neben der Aussicht auf höhere Erträge (im Vergleich zu börsenkotierten Wertpapieren) die Gelegenheit zu einer Diversifizierung ihrer traditionellen Portfolios mit nicht traditionellen

reicher, bieten aber ein bedeutendes Potenzial für überdurchschnittliche Renditen. Mit dem Begriff Angel Capital wird Kapital für Unternehmen oder Unternehmenskonzepte in einer sehr frühen Entwicklungsphase bezeichnet. Bei den «Business Angels» genannten Investoren handelt es sich meistens um Unternehmer, die – häufig im Technologiesektor – ein grosses Vermögen

Entwicklungsstadien einer Gesellschaft



Anlagen. Investitionen in Private Equity unterscheiden sich in mancher Hinsicht von Anlagen in börsenkotierte Werte wie Aktien oder Obligationen. Im Mittelpunkt steht dabei das langfristige Engagement mit einem grosszügigen Zeithorizont. Sogar unter den vorherrschenden widrigen Marktverhältnissen scheuen Investoren mit einer langfristiger Perspektive den Sektor nicht und investieren weiterhin in Private Equity, derzeit allerdings zu attraktiveren Bewertungen.

Was ist Private Equity?

Der Begriff Private Equity bezieht sich auf Kapitalbeteiligungen an Unternehmen, die an keiner Börse kotiert und damit in Privatbesitz sind. Ursprünglich wurden damit in erster Linie Investitionen in neue Unternehmen bezeichnet, d.h. die Bereitstellung von Wagniskapital (Venture Capital). Heute wird der Begriff weiter gefasst und für jede Art der Eigenkapitalfinanzierung nicht kotierter Unternehmen verwendet.

Private-Equity-Anlagen können je nach dem Entwicklungsstadium des Investitionsobjekts in verschiedene Kategorien unterteilt werden:

Venture Capital dient der Finanzierung relativ kleiner, rasch wachsender Jungunternehmen, die keinen Zugang zu den öffentlichen Märkten oder zu Fremdfinanzierungen haben. Derartige Investitionen sind natürlich risiko-

erwirtschaftet haben. Seed Capital dient zur Finanzierung sehr junger Unternehmen mit einer Geschäftsidee oder einem Ansatz, der noch nicht marktreif ist. Expansion Capital oder Development Capital wird Unternehmen zur Verfügung gestellt, die bereits marktfähige Produkte besitzen, im Hinblick auf eine Expansion aber weitere Mittel benötigen.

Buyout Finanzierung dient dem Erwerb eines Mehrheitsanteils an einem etablierten Unternehmen durch das in dem erworbenen Unternehmen tätige Management und/oder einen aussenstehenden Investor. Der externe Investor, zum Beispiel ein Private-Equity-Unternehmen, unterstützt das bestehende Management (Management Buyout) oder ersetzt dieses durch ein neues Management (Management Buy-in). Ein Management Buyout gehört zu den risikoärmeren Private-Equity-Kategorien, da das Unternehmen bereits etabliert ist und das Management die notwendigen Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit sowie den Absatzmarkt mitbringt. Mit dem Begriff Leveraged Buyout wird eine mit Eigenkapital, in hohem Masse aber mit fremden Mitteln finanzierte Übernahme eines Unternehmens bezeichnet. In diesem Fall dienen die Vermögenswerte des übernommenen Unternehmens als Sicherheit für die Fremdfinanzierung.

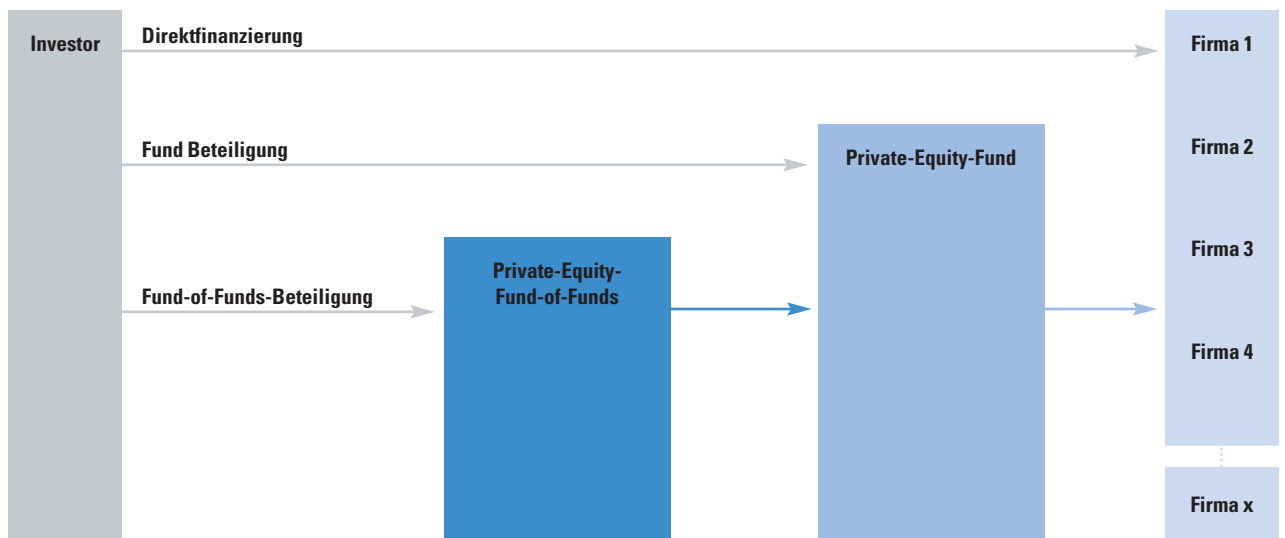
Zur Finanzierung von Leveraged Buyouts wird häufig Mezzanine Capital verwendet, das gegenüber Senior Debt nachrangig, gegenüber dem Eigenkapital aber vorrangig ist. Mezzanine Capital weist sowohl Eigenschaften der Fremd- als auch der Eigenkapitalfinanzierung auf, da die Kapitalgeber Zinsen erhalten und bei einer Liquidierung des Unternehmens Vorzugsrechte genießen, ihre Mittel aber im Vergleich zu Senior Debts als nachrangig gelten. Bei Pre-IPO-Finanzierungen wird Kapital zur Verfügung gestellt, das ein Unternehmen im Vorfeld einer Börsenkotierung benötigt.

Wie wird in Private Equity investiert?

Institutionelle und private Investoren suchen nach Private-Equity-Anlagen, die dem guten Ruf dieser Anlagekategorie in Bezug auf die Rendite gerecht werden. In der Vergangenheit erzielten allerdings lediglich 25 Prozent aller Private-Equity-Funds überdurchschnittliche Renditen (Top-Quartile-Funds). Dies

Im Bereich Private Equity stehen den Anlegern verschiedene Optionen offen: Möglich sind Investitionen entweder direkt in ein Unternehmen (Direktfinanzierung), in einen Private-Equity-Fund, der dann in Unternehmen investiert (Fund Beteiligung), oder aber in einen Private-Equity-Dachfonds (Fund-of-Funds), der sich an verschiedenen Private-Equity-Funds beteiligt. Welche Anlage am geeignetsten ist, hängt in erster Linie vom gewünschten Investitionsvolumen des Investors, seinem Interesse an einer Mitsprache bei der Verwendung seines Anlagekapitals und von seinem Bedürfnis nach Streuung des Anlagerisikos ab.

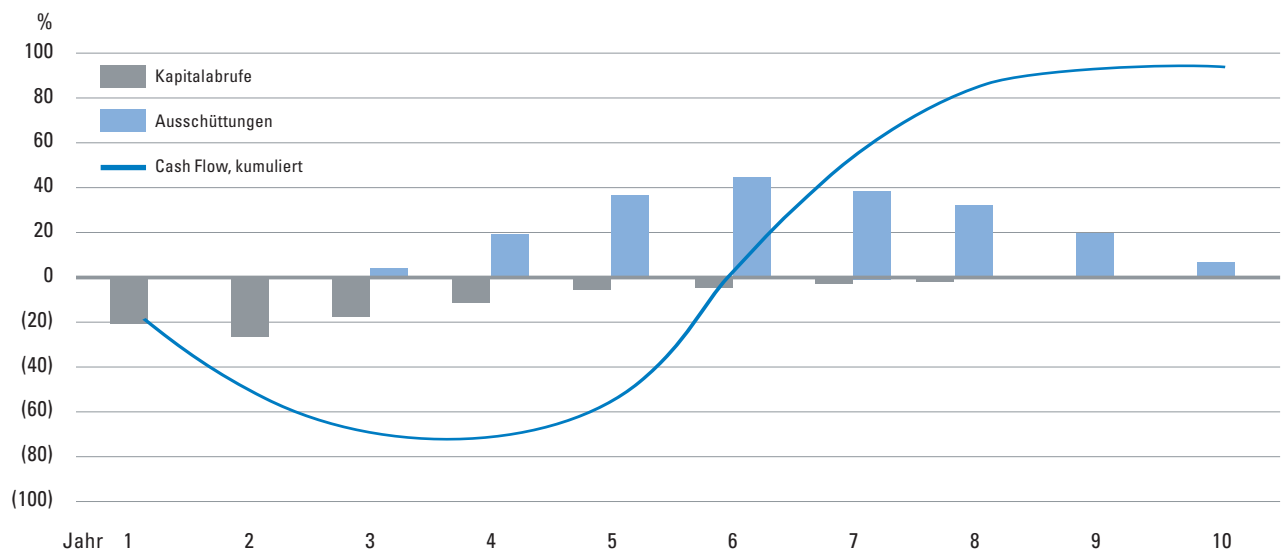
Bei einem Fund-of-Funds investiert der Anleger über Private-Equity-Funds indirekt in eine Vielzahl von Unternehmen im Privatbesitz, was eine breite Risikostreuung gewährleistet. Der Investor hält somit indirekt Beteiligungen an sämtlichen im Portfolio des Fund vertretenen Unternehmen. Im Vergleich zu einer Investition in einen einzigen Private-Equity-Fund ist bei einem Fund-of-Funds das Risiko breiter gestreut, da der Erfolg nicht



verdeutlicht, dass eingehende Marktkennntnisse und gute Kontakte zu den Marktteilnehmern für erfolgreiche Investitionen im Private-Equity-Geschäft unabdingbar sind.

von einem einzigen Manager, einer bestimmten Anlagestrategie oder einem Anlagemedium abhängig ist. Anleger mit kleineren Budgets können mit einem Fund-of-Funds von den attraktiven Ertragsprofilen und Strategien alternativer Instrumente profitieren, ohne das für ein breit diversifiziertes Portfolio notwendige Kapital aufbringen zu müssen.

Jährliche Cash Flows von einem Fund zu Investoren



Quelle: EVCA, «Why and How to Invest in Private Equity», Februar 2002

Private Equity – eine langfristige Investition

Private-Equity-Anlagen bedingen ein langfristiges Engagement mit einem grosszügigen Zeithorizont. Die Investoren stellen Kapital für ein Private-Equity-Anlagevehikel zur Verfügung, das seinerseits direkt oder indirekt in verschiedene private Unternehmen investiert. Erst nach einem erfolgreichen Verkauf des Investitionsobjekts, d.h. nach der Übernahme oder Börsenkotierung des Unternehmens, erhalten die Anleger den entsprechenden Erlös ausgezahlt.

Langfristige Partnerschaften

Rechtlich gesehen handelt es sich bei Private-Equity-Funds in der Regel um Kommanditgesellschaften mit mehreren Kommanditisten – Investoren wie zum Beispiel die Private Equity Holding AG – und einem Komplementär. Der Komplementär – formal gesehen die Verwaltungsgesellschaft, effektiv die für die Leitung des Private-Equity-Fund zuständigen Personen – verwaltet das Fundvermögen und kümmert sich um alle damit verbundenen Belange. An erster Stelle stehen dabei Suche, Auswahl, Kauf, Überwachung, Unterstützung und Verkauf von Privatunternehmen im Namen des Fund. Die Investoren, d.h. die Kommanditisten eines Private-Equity-Fund, beschränken sich daher weitgehend auf die Überprüfung von Qualität und Erfahrung des Komplementärs.

Langfristige Investitionen

Jeder Kommanditist stellt dem Private-Equity-Fund eine bestimmte Summe zur Investition in nicht kotierte Unternehmen zur Verfügung (Commitment). Die finanzielle Verpflichtung des Investors beschränkt sich dabei auf den vereinbarten Betrag. Dieser Betrag wird vom Fund zu Beginn der Vereinbarung nicht in vollem Umfang beansprucht und investiert, sondern in der Regel auf mehrere Jahre verteilt, damit laufend interessante Investitionsmöglichkeiten wahrgenommen werden können. Durchschnittlich nimmt der Fund das Kapital eines Investors in einem Zeitraum von fünf Jahren in Anspruch. Nach rund drei bis sieben Jahren sucht der Fund im Allgemeinen den Ausstieg, entweder durch einen Verkauf der privaten Gesellschaft an ein Konkurrenzunternehmen oder durch eine Kotierung an der Börse. Nach einer erfolgreichen Veräusserung wird der vom Fund realisierte Erlös an die Kommanditisten ausgeschüttet, in der Regel in bar, im Falle eines IPO in Form börsenkotierter Wertpapiere. Da erfolgreiche Vehikel bereits vor Abruf des gesamten Kapitals Geld ausschütten, beträgt der tatsächlich einbezahlte Betrag normalerweise nur 60 bis 80 Prozent des Fund Commitments.

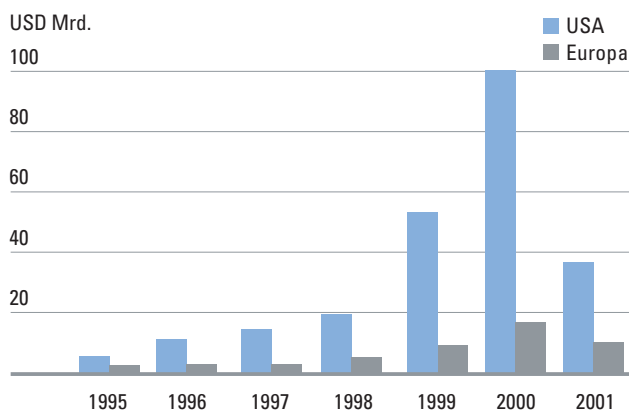
Langfristige Verträge

Auf Grund des langfristigen Anlagehorizonts beträgt die Laufzeit von Verträgen der Kommanditgesellschaften für Private-Equity-Investitionen häufig bis zu 10 Jahre. Während dieser Frist können die Vertragsparteien von ihren vertraglich festgelegten Pflichten nicht zurücktreten.

In scharfem Gegensatz zum Rekordjahr 2000 stand das Jahr 2001 im Zeichen einer umfassenden Bereinigung von Wagniskapitalinvestitionen: Geschäftsstrategien wurden überprüft, Wertberichtigungen und sogar Firmenschließungen wurden vorgenommen.

Besonders schwerwiegende Folgen hatte der Konjunkturabschwung für sehr junge Unternehmen, deren Bewertungen massiv sanken. Aktuelle oder bevorstehende Finanzierungsrunden, die Kursverluste vergleichbarer kotierter Titel sowie enttäuschende Unternehmensprognosen veranlassten zu umfangreichen Portfolio-Abschreibungen, vor allem angesichts der Umsatzzahlen und Wachstumsraten im Technologie- und Softwaresektor, welche unter den Erwartungen liegen. Im Hinblick auf eine möglichst

Venture Capital Investitionen



Quelle: USA: NVCA, Europa: EVCA

effiziente Verwendung der verfügbaren Barmittel wurden Kostensenkungsmassnahmen und Restrukturierungen eingeleitet und Stellen abgebaut. Als Folge aller erwähnten negativen Faktoren werden verschiedene Venture-Capital-Funds, die in den Jahren 1998 bis 2000 Anlagen tätigten, nicht in der Lage sein, das investierte Kapital zurückzuzahlen.

Im Zuge dieses Bereinigungsprozesses verlagerten die Funds ihre Strategie schwerpunktmässig von kurzfristig aufstrebenden Firmen in den Jahren 1999 und 2000 zu Unternehmen mit einer soliden Basis. Dieses neue Investitionsumfeld hat drei wesentliche Auswirkungen: (i) Investitionsentscheidungen nehmen mehr Zeit in Anspruch, da die Qualität des Managements und die Marktfähigkeit der Produkte eingehender geprüft werden; (ii) die Verträge lassen deutlich weniger Spielraum und enthalten zur Verringerung des Investitionsrisikos häufig Bestimmungen über eine bevorzugte Behandlung im Falle

einer Liquidation; (iii) die Zeit bis zur Veräusserung einer Investition hat sich auf Grund der geringen Zahl von Börsengängen (IPO) und rückläufiger Übernahmeaktivitäten verdoppelt. Für die Investoren bedeutet dies, dass die zugesprochenen Mittel später beansprucht werden und sich die Gewinnausschüttungen verzögern.

Funds finanzieren Venture-Capital-Transaktionen heute nur noch selten im Alleingang und legen deshalb im Hinblick auf einen Kompetenzgewinn und eine bessere Risikostreuung Wert auf eine Beteiligung weiterer Geldgeber. Nachdem die Begeisterung für den Venture-Capital-Markt nachgelassen hat, werden nun weniger, dafür qualitativ hochstehende Investitionen abgeschlossen. Zusammen mit den Wertberichtigungen führte dies im Vergleich zu den beiden Vorjahren zu einer bedeutend geringeren Investitionstätigkeit (vgl. Grafik). Das Volumen der Folgeinvestitionen verringerte sich auch aufgrund von Restrukturierungen und einer selektiveren Auswahl. Die Fund Managers sind primär damit beschäftigt, ihre bestehenden Portfolios zu betreuen und zu entwickeln. Ein Grossteil der Mittel, die den Funds in den Jahren 2000 bis 2001 zufließen, ist daher noch nicht investiert, und einige der grössten Funds reduzierten sogar ihr Fundvolumen.

Im Unterschied zu den USA sind europäische Funds traditionell weniger spezialisiert. Diese breitere, mehrere Sektoren umfassende Diversifikation wirkte sich im vergangenen Jahr positiv auf die Wertentwicklung der Funds aus. Grossbritannien, Frankreich und Deutschland bilden weiterhin die grössten europäischen Märkte. Länder mit einem weniger entwickelten Venture-Capital-Markt wie Italien oder Benelux bürsteten Terrain ein.

Obwohl die Unternehmen bis zu einem Vertragsabschluss mehr Zeit benötigen und sich die Suche nach einem für die Preisfindung verantwortlichen Hauptinvestor noch immer schwierig gestaltet, vermögen qualitativ hochstehende Unternehmen weiterhin Mittel und Unterstützung von Wagniskapitalgebern anzuziehen.

Life Science

Gemessen an der Mittelaufnahme von rund USD 10 Mrd. erwies sich 2001 für Funds im Bereich Life Science und Biotechnologie nach 2000 als das zweitbeste Jahr überhaupt. Im Jahr 2001 beschafften sich die Unternehmen insgesamt rund USD 23 Mrd. an den öffentlichen und privaten Märkten, was im Vergleich zu 2000 einem Rückgang um USD 32 Mrd. entspricht. Mit einem Volumen von USD 5.7 Mrd. war jedoch im ersten Quartal 2002 eine gewisse Stabilisierung zu verzeichnen.

(Quelle: BioCentury)

Die Hauptbeweggründe für Investitionen in den Bereichen Life Science und Biotechnologie sind offensichtlich: Mit dem steigenden Durchschnittsalter der Bevölkerung nimmt die Krankheitshäufigkeit zu, was die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen im Gesundheitsbereich verstärkt. Da die Pharmaunternehmen zudem unter dem Druck stehen, ihr Umsatz- und Ertragswachstum aufrecht zu erhalten, sind sie zum Auffüllen ihrer Pipeline auf Entwicklungen von Biotechnologie- und Life-Science-Unternehmen angewiesen. Ebenfalls für Investitionen in den Biotechnologiesektor sprechen die zunehmende Reife der Branche, die höhere Finanzkraft der Branchenführer und der Umfang der Produktpipeline: Im Jahr 2000 stammten über 60 Prozent der Zulassungsgesuche für neue Medikamente (NDA, New Drug Application) aus der Biotechnologiebranche. Mit der Zulassung von 16 neuen Medikamenten und einer auf über 300 Produkte geschätzten Pipeline verlief auch das Jahr 2001 vielversprechend.

Viele der im Portfolio vertretenen Life-Science-Gesellschaften nutzten das Interesse der Wagniskapitalgeber an diesem Sektor zur Aufnahme von Mitteln für die kommenden Jahre. Die vorsichtige Haltung der amerikanischen Nahrungsmittel- und Arzneimittelbehörde FDA (US Food and Drug Administration) und die immer längeren Fristen bis zur Zulassung neuer Medikamente bedeuten für Biotechnologiefirmen ein höheres Finanzierungsrisiko, zumal auch die Türen für IPOs weiterhin verschlossen sind und die Produkte in spätere und somit kostenintensivere Entwicklungsphasen treten. Investitionen in den Bereich Life Science bleiben attraktiv und der Aufwärtsdruck auf die Preise ist trotz eines rekordhohen Mittelzuflusses vergleichsweise gering. Der Sektor hat das Potenzial, umfangreiche Kapitalbeträge auf sich zu ziehen.

Telekommunikation

Nach einer Phase beispiellosen Wachstums erlebte die gesamte Kommunikationsindustrie eines ihrer schwierigsten Jahre. Der Wert dieser Industrie, zu der auch Dienstleistungs- und Infrastrukturanbieter für Festnetz- und Mobilfunkkommunikation zählen, wurde im Jahr 2001 auf USD 232 Mrd. geschätzt.

Verantwortlich für die derzeitige Krise sind im Wesentlichen sowohl zyklische Faktoren (insbesondere der Einbruch der Technologiewerte, die globale Konjunkturschwäche und der angespannte Kapitalmarkt) als auch strukturelle Faktoren: Im Festnetzbereich führten umfangreiche Ausrüstungsinvestitionen zu Überkapazitäten; hinzu kommen hohe Lagerbestände und das Fehlschlagen des Alternative Carrier Business Model, während sich im Mobilfunkbereich die Marktdurchdringung und das Ertragswachstum pro Kunde verlangsamen, Unsicherheit über die Akzeptanz von 2.5G und 3G herrscht und die 3G-Auktionen zu einer äusserst hohen Schuldenlast führten.

Der private Markt für Telekommunikation vollzieht die Entwicklungen des öffentlichen Markts im Allgemeinen mit einer Verzögerung von sechs bis neun Monaten nach. Betroffen von der Konjunkturabkühlung waren vor allem die Dienstleistungsunternehmen (zahlreiche Buyouts), aber auch auf dem Gebiet der Netzwerkinfrastruktur tätige Unternehmen, die in den Jahren 1997 bis 2000 ein explosionsartiges Wachstum verzeichnen konnten. Den Zenit erreichten diese Sektoren bezüglich Investitionen im Jahr 2000: Insgesamt wurden in Unternehmen unterschiedlicher Reife USD 17.9 Mrd. bzw. USD 11.4 Mrd. investiert. Venture Capital floss vor allem in die Bereiche optische Komponenten (Laser, Switches und Routers) und Mobilfunk (Chipdesign, Plattformlösungen). Da sich diese beiden Bereiche am unteren Ende der Lieferkette für den Kommunikationsbereich befinden, durchliefen sie im letzten Jahr einen schmerzhaften und notwendigen Anpassungsprozess, nachdem die grossen Telekom- und Netzbetreiber ihre Investitionsausgaben massiv gekürzt hatten.

Die derzeitige Schwäche wird vermutlich in naher Zukunft anhalten, insbesondere in den Bereichen Netzwerkausrüstung und Mobilfunk, längerfristig dürfte jedoch noch ein erhebliches Potenzial für technologische Fortschritte und Umsatzsteigerungen vorhanden sein. Stimulierend sollten die umfangreichen Mittel wirken, die derzeit auf Grund von Mittelaufnahmen insbesondere in den USA zur Verfügung stehen.

IT-Dienstleistungen und Software

Nachdem die Erträge aus Lizenzierungen im dritten Quartal 2000 ein Rekordwachstum erreichten, geriet die IT-Branche insbesondere auf Grund rückläufiger IT-Investitionen der Unternehmen stark unter Druck. Auf dem Gebiet der Unternehmenssoftware zeichnet sich für 2002 in gewissen Bereichen, die in der Regel nicht von Budgetkürzungen betroffen sind, ein Aufwärtstrend ab – namentlich in der Datensicherheit und der Datenwiederherstellung. Auch integrierte ERP-Lösungen (Enterprise Resource Planning) dürften wieder vermehrt auf Interesse stossen. Demgegenüber wird die Umsetzung von Projekten in den Bereichen, die im vergangenen Jahr die grössten Einbusen erlitten – Supply-Chain-Management-Software und Neulancierungen in Bereichen wie Mobilfunk und E-Commerce –, vermutlich weiterhin schleppend verlaufen, womit auch die Ertragslage unklar bleibt. Im zweiten Halbjahr 2001 fanden kaum IPOs, Fusionen oder Übernahmen statt. Im laufenden Jahr dürfte eine Erholung des Sektors in erster Linie davon abhängen, ob die Unternehmen einen beträchtlichen Teil ihrer IT-Aktivitäten auslagern. Mittel- bis langfristig spricht vieles für einen Outsourcing-Trend, da die Unternehmen im Rahmen von Kostensenkungsprogrammen IT-Dienstleistungen eher auslagern als andere Unternehmensbereiche.

IT-Hardware

Gegenwärtig herrscht die Meinung vor, dass die Talsohle in den Bereichen Halbleiter und Investitionsgüter bereits durchschritten wurde. Die hohen Lagerbestände sind allmählich abgebaut und die Nachfrage der OEM-Händler (Original Equipment Manufacturers) nach integrierten Schaltkreisen übersteigt die Produktion deutlich. Ein vollständiger Abbau der Lagerüberhänge, in der Vergangenheit ein vorlaufender Indikator für einen Aufschwung, dürfte im Laufe dieses Jahres erreicht werden. Gleichzeitig scheint ein Gleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage in Sicht. Neue Geräte (z.B. Xbox oder Playstation), PDAs und die Vernetzung im Mobilfunkbereich sollten dazu beitragen, dass das relativ bescheidene Wachstum in der PC-Branche und die anhaltende Schwäche im Telekommunikationsmarkt überwunden werden. Die Hersteller von integrierten Schaltkreisen stellen Einkäufe auf Grund anhaltend tiefer Auslastungen und Kosteneinsparungen weiterhin zurück. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird die Erholung bei den Ausrüstungsgütern später als in der Halbleiterindustrie eintreten.

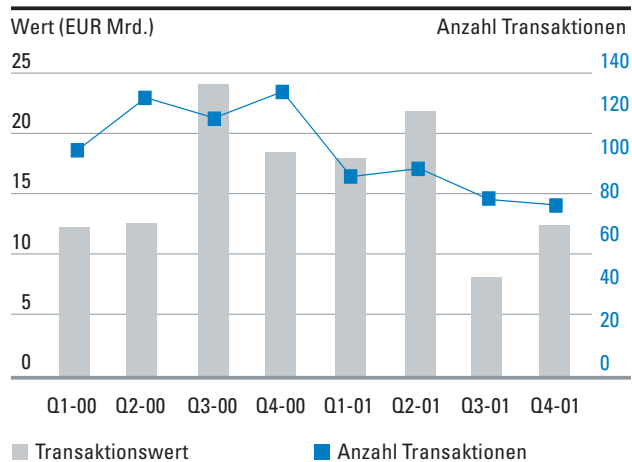
Ausblick

Im Laufe des Jahres 2002 dürfte die Bereinigung der meisten Portfolios abgeschlossen sein. Der Markt bietet attraktive Bewertungen und sowohl Anleger als auch Unternehmer zeigen sich neuen Projekten gegenüber wieder aufgeschlossener. Eine positive Entwicklung der letzten Jahre ist die zunehmende Erkenntnis seitens der Grossunternehmen, dass Venture-Capital-Gesellschaften eine wichtige Quelle von Produkten und Technologien darstellen. Wir rechnen daher mit einer kontinuierlichen Zunahme der Fusions- und Transaktionsaktivität.

Der Markt in Europa

Im Jahr 2001 erreichte der europäische Buyout-Markt mit 324 Transaktionen ein Volumen von EUR 58.1 Mrd. Im Vergleich zur ersten, bemerkenswert stabilen Jahreshälfte ging die Anzahl Transaktionen um 40 Prozent und das Transaktionsvolumen um 52 Prozent zurück. Dafür verantwortlich waren das allgemein schwierige Marktumfeld, der Mangel an Fremdfinanzierung, die zu hohen Preiserwartungen seitens der Verkäufer sowie das mangelnde Vertrauen in eine rasche

Europäischer Buyout Markt



Quelle: Marktforschung

Markterholung. Der Anstieg des Transaktionsvolumens im vierten Quartal ist ausschließlich auf vier grosse Transaktionen zurückzuführen, die zusammen 60 Prozent des Totals ausmachten. Obwohl der englische Buyout-Markt besonders stark von der rückläufigen M+A-Aktivität betroffen war, steht er in Europa weiterhin klar an der Spitze, vor Frankreich und Deutschland. Die ausgeprägte Konjunkturverlangsamung schlug sich in der Performance der meisten im Portfolio enthaltenen Unternehmen nieder, von denen nur wenige ihre Budgets erreichten. Die Buyout-Firmen sind jedoch überzeugt, dass es sich um eine vorübergehende Konjunkturschwäche handelt und dass ihre Performance im Zuge einer wirtschaftlichen Erholung wieder deutlich anziehen wird. Demgegenüber scheint der Preisrückgang auf durchschnittlich rund 6x den EBITDA-Wert (Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und Amortisation) dauerhaft zu sein. Die Banken nehmen eine deutlich konservativere Haltung ein und setzen Fremdfinanzierungen bei 3–3.5x den EBITDA-Wert an.

Insgesamt erwies sich der europäische Buyout-Markt, der 2001 das US-Buyout-Geschäft um ein Mehrfaches übertraf, trotz äusserst ungünstiger Marktbedingungen als relativ widerstandsfähig.

Der Markt in den USA

Buyout-Firmen tätigten 2001 Transaktionen im Wert von USD 23 Mrd. (Vorjahr USD 41 Mrd.). Schätzungen zum verfügbaren Kapital sind schwierig, die Buyout-Unternehmen verfügen aber sicher über umfangreiche Mittel. Bei steigenden Preisen für Unternehmen, könnten die Renditen hinter den Erwartungen zurückbleiben und die Investoren angesichts begrenzter – wenn auch günstiger – Fremdmittel vermehrt auf Eigenfinanzierungen zurückgreifen. Zusammen mit den zurückhaltenden Kreditvergaben führte dies bei Unternehmensverkäufen zu einem Preisdruck. Der durchschnittliche Verschuldungsgrad fiel von knapp 6x den EBITDA-Wert auf bisher rund 4x EBITDA. Der Grund dafür liegt in der konservativeren Haltung der Kreditgeber, die Mittel zunehmend auf Basis der vorhandenen Aktiva und nicht des Cash Flows zusprechen. Wahrscheinlich werden sich die Preise für Unternehmen um durchschnittlich 1.5x den EBITDA-Wert stabilisieren. Die Mittelaufnahme für Buyouts erwies sich 2001 als schwierig. Es fand eine klare Verlagerung zu renommierten Buyout-Gruppen statt. Gefragt waren ein solider Leistungsausweis und eine klare Portfolio Strategie. Für Enttäuschung sorgten auch zahlreiche bekannte Private-Equity-Unternehmen, die die Mittelbeschaffung reduzierten oder gar einstellten oder unbefriedigende Vertragsabschlüsse hinnehmen mussten.

Ausblick

In Europa haben zahlreiche namhafte Buyout-Firmen insgesamt Mittel in zweistelliger Milliardenhöhe aufgenommen. Obwohl das Buyout-Geschäft dadurch eine Belebung erfahren dürfte, scheint ein baldiger Aufschwung auf Grund des weiterhin instabilen Umfelds unwahrscheinlich. Vermehrte Fusionen und Übernahmen hätten sicher einen positiven Einfluss auf den Buyout-Markt, insbesondere im mittleren Segment von EUR 20 Mio. bis 400 Mio. Verkaufsmöglichkeiten im oberen Bereich (über EUR 400 Mio.) werden in der Regel in Form eines IPO wahrgenommen. Eine Anzahl Unternehmen ist bereit für einen Börsengang und wartet nur noch auf eine Öffnung der Märkte. Einen Aufwärtstrend erwarten wir frühestens im zweiten Halbjahr 2002, möglicherweise aber auch erst im folgenden Jahr.

In den USA überwiegt das Gefühl, eine nachhaltige Erholung sei im Gange. Allerdings kann nicht damit gerechnet werden, dass die Nachfrage von Verbrauchern oder Unternehmen in den nächsten Quartalen die Konjunktur wesentlich ankurbeln wird. Die meisten Buyout-Firmen werden mit Investitionen zuwarten, bis stichhaltige Belege für eine hohe Ertragskraft vorliegen – ein Hauptkriterium sowohl von Eigenkapital- als auch von Fremdkapitalgebern. Kapitalgeber gehen von steigenden Bewertungen aus, dies wird sicher aber Unternehmen mit überzeugender Performance vorbehalten bleiben.

Eine Investition in Private Equity Holding AG wird im Wesentlichen von vier Grundmotiven getragen:

Börsenkotierte Private-Equity-Beteiligungsgesellschaft

Der Zugang zum Private-Equity-Markt war früher ausschliesslich Investoren vorbehalten, die über längere Zeitspannen hinweg grössere Beträge zur Verfügung stellen konnten. Die Private Equity Holding AG vereinigt den privaten Charakter ihrer Investitionen mit der öffent-

Selektionskompetenz

Der Investitionsprozess der Private Equity Holding AG verläuft analog demjenigen des Managers Swiss Life Private Equity Partners. In einer jährlichen Überprüfung genehmigt der Verwaltungsrat in Rücksprache mit dem Manager die Asset Allocation für das betreffende Geschäftsjahr. Innerhalb dieses Rahmens sucht der Manager die besten Investitionsgelegenheiten aus. Der Investitionsprozess wird dann in mehreren Schritten, wie unten dargestellt, ausgeführt.

↓ Strategie Überprüfung

Strategie	Fund Auswahl	Investitionen	Management
Basisstrategie	Marktanalyse	Rechtliche Due Diligence	Administration
Asset Allocation	Zugang zu Top Funds	Steuerliche Due Diligence	Fund-Überwachung
Investmentrichtlinien und -prozesse	Klassifizierung und Triage	Vertragsverhandlungen	Reporting
Organisation und Ressourcen	Due Diligence	Vertragsabschluss	Performance-Analyse
	Investmentempfehlung		Cash-Flow-Planung

lichen Börsenkotierung. Eine Investition in Private Equity Holding AG ermöglicht ihren Aktionären Zugang zu einem diversifizierten und professionell geführten Portfolio mit einer rechtlich einfachen und steuerlich optimalen Struktur. Die kleinste Beteiligung besteht im Erwerb einer einzelnen Aktie, was auch Kleinanlegern Investitionen in der attraktiven Anlagekategorie Private Equity ermöglicht. Als an der SWX Swiss Exchange kotierte Gesellschaft berichtet die Private Equity Holding AG in transparenter Weise über ihre Aktivitäten und misst den Investor Relations grosse Bedeutung zu.

Breite Risikoverteilung

Aktionäre der Private Equity Holding AG beteiligen sich indirekt an über 1,500 Unternehmen. Die Beteiligungen erstrecken sich auf Unternehmen in verschiedenen Entwicklungsstadien, in unterschiedlichen geographischen Regionen und in verschiedenen Branchen. Die "Fund-of-Funds"-Strategie ist ein nützlicher und kostenbewusster Ansatz im professionellen Investment Management, welcher zu einer breiten Diversifikation führt und somit das Risiko der Private-Equity-Anlage vermindert.

Erfahrenes Private-Equity-Team

Das Portfolio der Private Equity Holding AG wird betreut vom Team der Swiss Life Private Equity Partners, dem über 20 Professionals angehören. Die ausgewiesene Kompetenz des Teams beruht auf Experten, die Private-Equity-Erfahrung sowie fundiertes Fachwissen in verschiedenen Spezialdisziplinen einbringen. Unterschiedliche Ausbildungen und breit abgestützte berufliche Erfahrung in verschiedenen Funktionen und Industriezweigen bilden eine solide Wissensplattform für die Aktivitäten der Private Equity Holding AG.

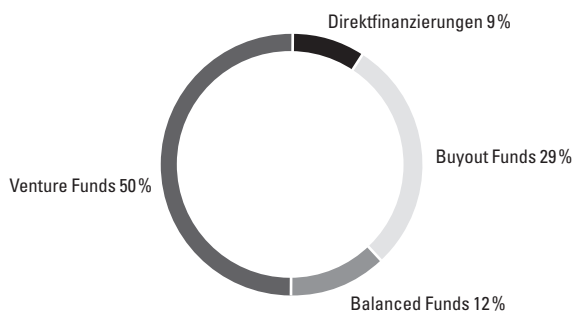
Die relative Attraktivität der einzelnen Private-Equity-Segmente sowie das Bestreben, ein ausreichend diversifiziertes Beteiligungsportfolio bezüglich Regionen, Branchen und Entwicklungsstadien zu tätigen, ist ausschlaggebend für die Asset Allocation der Private Equity Holding Gruppe.

Auf Grund des hohen Investitionsgrads der Private Equity Holding Gruppe einerseits und beschränkter finanzieller Mittel sowie einer schwierigen Marktlage andererseits, beschränkt sich das Aktivitätsspektrum für 2002 und mittelfristig im Wesentlichen auf die Betreuung der bestehenden Beteiligungen. Angesichts dieser stabilen Portfoliozusammensetzung ergeben sich Veränderungen in der Asset Allocation (basierend auf Fair Values) höchstens aus Bewertungsveränderungen der einzelnen Beteiligungen. Dies kann kurzfristig zu Abweichungen von der vorgesehenen Asset Allocation führen. Im Weiteren sind Zielsetzungen bezüglich der künftigen Asset Allocation, einschliesslich einer ausgeglicheneren Portfoliozusammensetzung, nur mittel- bis langfristig umsetzbar, falls keine neuen finanziellen Mittel zur Verfügung stehen.

Die Asset Allocation ist Teil der Anlagestrategie und wird untenstehend erläutert:

Allocation nach Stadien

Die Private Equity Holding Gruppe konzentriert sich primär auf Fund Beteiligungen; ein Teil der Mittel ist für gezielte Direktfinanzierungen vorgesehen.



Fund Beteiligungen

Die Private Equity Holding Gruppe evaluiert und analysiert kontinuierlich Private-Equity-Vehikel, von denen die vielversprechendsten ausgewählt werden. Momentan gibt es mehrere hundert Private-Equity-Funds in Europa und mehrere tausend in den USA. Die Private Equity Holding Gruppe teilt die Vehikel, an denen sie sich beteiligt, in drei Kategorien ein:

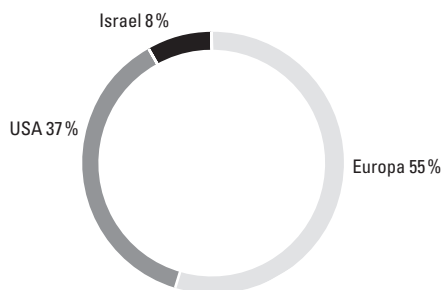
- (i) **Venture Funds** beteiligen sich an Unternehmen in der Gründungs- oder Aufbauphase, aber auch an etablierten Unternehmen mit einem vielversprechenden Wachstumspotenzial,
- (ii) **Balanced Funds** beteiligen sich an Unternehmen, die sich in verschiedenen Phasen der Unternehmensentwicklung befinden,
- (iii) **Buyout Funds** finanzieren schwerpunktmässig Management Buyouts und Unternehmensübernahmen.

Die wesentlichen Kriterien bei der Auswahl von Private-Equity-Vehikeln sind die bisherige Erfolgsbilanz des Management Teams, gepaart mit einer fundierten Investmentstrategie, ein günstiges Investitionsklima in den Zielmärkten und -ländern sowie die Konditionen für den Anleger, wie z.B. Honorar und Gewinnbeteiligung.

Direktfinanzierungen

Aufgrund ihrer engen Beziehungen zu einer Vielzahl von Private-Equity-Gesellschaften wird der Private Equity Holding Gruppe regelmässig angeboten, sich bei Unternehmensfinanzierungen direkt zu beteiligen. Davon werden jeweils die vielversprechendsten ausgesucht.

Allocation nach Regionen



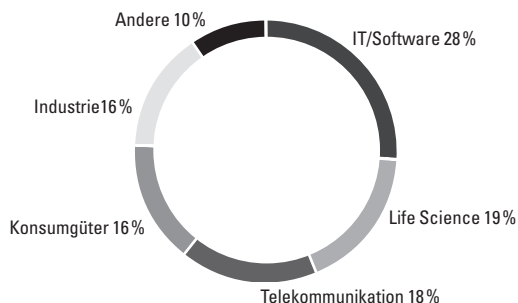
Der Schwerpunkt der Anlagetätigkeit der Private Equity Holding Gruppe liegt in Westeuropa unter besonderer Berücksichtigung der Schweiz, Deutschlands, Frankreichs und Grossbritanniens. Ausserhalb dieser Region sind Finanzierungen auf die USA und auf Israel konzentriert.

Finanzierung

Um das Eigenkapital der Private Equity Holding Gruppe möglichst weitgehend für Private-Equity-Anlagen zu verwenden, übersteigen die eingegangenen Fund Commitments die Eigenkapitalbasis der Private Equity Holding Gruppe. Im Rahmen einer ordentlichen Kreditlimite darf die Private Equity Holding Gruppe bis zu 50% der Eigenmittel jederzeit aufnehmen. In jedem Fall muss die Summe aus konsolidiertem Eigenkapital und konsolidiertem Fremdkapital mindestens 50% der Fund Commitments betragen.

(alle Zahlen basierend auf Fair Values per 31. März 2002)

Allocation nach Branche



Die Private Equity Holding Gruppe strebt eine Diversifikation über verschiedene Branchen an, hat sich jedoch innerhalb dieser Bereiche nicht auf ein spezifisches Zielsegment festgelegt. Der Schwerpunkt liegt auf Beteiligungen im High-Tech-Bereich, wie z.B. IT, Telekommunikation und Life Science.

Die 10 grössten Beteiligungen

Die 10 grössten Beteiligungen basierend auf Fair-Value-Anteil, sind im folgenden dargestellt. Zusammen bilden sie 38 Prozent des gesamten Fair Values des Beteiligungsportfolios der Private Equity Holding Gruppe.

**DOUGHTY
HANSON
& CO**

Doughty Hanson & Co. Funds III, LP 12

7.7%

Buyout Fund. Fokus: kein bestimmter Sektor; Westeuropa und Nordamerika.

Doughty Hanson & Co. bevorzugt als Hauptinvestor meistens eine Mehrheitsbeteiligung an einer Gesellschaft und verfügt zudem über genügend Mittel, um auch die grössten Transaktionen ohne Syndikat vorzunehmen. Innerhalb von 3-5 Jahren soll durch eine erfolgreiche Kotierung oder den Verkauf an eine Drittpartei eine attraktive Rendite erzielt werden. Seit 1987 haben die von Doughty Hanson & Co. verwalteten Funds in über 30 Unternehmen investiert. Die IRRs (interner Zinsfuss) auf realisierten Beteiligungen lagen im "Top-Quartile-Bereich". Per Ende 2001 hatte der Fund 66 Prozent der zugesprochenen Mittel in 13 Gesellschaften in Europa und den USA investiert.

candover

Candover 1997, LP

5.4%

Buyout Fund. Fokus: Technologie, Finanzdienstleistungen, Medien, Chemie, Freizeit, Healthcare, Business Services; Westeuropa, hauptsächlich Grossbritannien, Deutschland und Frankreich.

Candover investiert gemeinsam mit angesehenen Managern in mittelgrosse bis grosse Unternehmen mit einem Umsatz zwischen GBP 50 Mio. und 500 Mio. Per Ende 2001 war der Fund voll investiert in 15 Platform-Buyout-Transaktionen, davon 10 in Grossbritannien. Der Leistungsausweis der Portfoliogesellschaften ist allgemein sehr zufriedenstellend; mehrere Exits haben bereits stattgefunden und 2002 werden zusätzliche erwartet. Im ersten Quartal 2002 fanden die Exits von Pipeline Integrity International und Regional Independent Media statt; beide schütteten mehr als das Doppelte des investierten Kapitals aus und erzielten eine zufriedenstellende Rendite.

DAVENPORT
CAPITAL VENTURES

US Ventures, LP

4.8%

Venture Fund. Fokus: Software, Telekommunikation, Internet; USA, Kanada.

Die Fund Beteiligung an US Ventures, LP, der grössten Beteiligung der Private Equity Holding Gruppe, wurde im März 2000 vorgenommen. Der Fund hat die zugesprochenen Mittel voll abgerufen und Investitionen in den Bereichen Software, Telekommunikation und E-Commerce getätigt. Aufgrund von Neubewertungen der zugrundeliegenden Investitionen nahm die Private Equity Holding Gruppe eine ausserordentliche Abschreibung auf der Venture-Fund-Beteiligung US Ventures, LP von CHF 118 Mio. vor. Die Abschreibung wurde in der Erfolgsrechnung per 31. März 2002 verbucht.



Alpha Private Equity Fund 3 Boötes CI, LP

3.5%

Buyout Fund. Fokus: kein bestimmter Sektor; Frankreich und Deutschland.

Alpha tätigt Investitionen im mittleren Buyout-Segment, hauptsächlich in Frankreich und Deutschland. Die Investitionsstrategie konzentriert sich auf Familienunternehmen und kleinere Abteilungen grösserer Unternehmen, die in ihren Bereichen bezüglich technologischem Fortschritt, Marktvolumen oder Distributionskanälen marktführend sind. Per Ende 2001 hatte Alpha 81 Prozent der zugesprochenen Mittel in 12 Gesellschaften investiert; drei dieser Investitionen wurden im Laufe des letzten Jahres getätigt (EUR 90 Mio.). Das Nettovermögen des Fund ist momentan grösser als das einbezahlte Kapital.

Apax
PARTNERS

Apax Europe IV-A, LP

3.4%

Balanced Fund. Fokus: IT, Telekommunikation, Healthcare/Biotech, Medien und Einzelhandel; Europa.

Per 31. Dezember 2001 hatte der Fund 78 Prozent der zugesprochenen Mittel in 68 Gesellschaften aus verschiedenen Bereichen und in verschiedenen Entwicklungsstadien investiert. Per März 2002 wurden bereits ca. 20 Prozent der zugesprochenen Mittel an die Investoren ausgeschüttet. Apax Partners ist einer der führenden europäischen Private-Equity-Funds.



The European Private Equity Fund "B", LP

3.3%

Buyout Fund; Fokus: kein bestimmter Sektor; Grossbritannien, Kontinentaleuropa.

Bridgepoints führende Position basiert auf einem weit reichenden Netzwerk, das sich im Deal Flow und in der Ausführung von Transaktionen bewährt. Der Fund investiert in Private-Equity-Transaktionen in ganz Europa. Per Ende 2001 waren 89 Prozent der zugesprochenen Mittel in 65 Gesellschaften investiert. Das verbleibende Kapital ist für Folgeinvestitionen reserviert. Der letzte der bisher fünf Exits, der strategische Verkauf der auf Datenspeicherung und -dienstleistungen spezialisierten deutschen Gesellschaft Eurocom, erfolgte Anfang 2002. Bridgepoint hat auf diesem Investment eine ausgezeichnete Rendite erzielt. EPEF I erreicht (langsam) die Reifephase. 2002 erwarten wir weitere Exits.



Duke Street Capital IV UK No. 2, LP

2.8%

Buyout Fund; Fokus: Freizeit, Druck/Verpackung, Spezialitätenchemie, Medien; Grossbritannien, Europa.

Duke Street Capital ist ein selbständiger Private-Equity-Fund, der in etablierte europäische Gesellschaften im mittleren Segment mit einem Wert von über EUR 30 Mio. investiert. Seit der Lancierung im Frühjahr 1999 hat der Fund 77 Prozent der zugesprochenen Mittel in 12 Transaktionen investiert, wovon vier bereits realisiert wurden. Ein erheblicher Anteil des Kapitals wurde bereits an die Investoren ausgeschüttet. Die Performance der restlichen Portfoliogesellschaften liegt innerhalb oder über den Erwartungen.



Apax France V-A, FCPR

2.6%

Balanced Fund; Fokus: IT, Internet, Medien, Einzelhandel, Healthcare; hauptsächlich Frankreich.

Per Ende Dezember 2001 hatte der Fund 95 Prozent der Kapitalzusagen abgerufen und ist somit voll investiert. Beteiligungen wurden in 27 Gesellschaften in verschiedenen Sektoren und Entwicklungsstadien getätigt. Der Fund hat die Erwartungen bisher nicht vollständig erfüllt, vor allem in Bezug auf die internet-bezogenen Beteiligungen. Das Management ist dennoch zuversichtlich, dass der Fund in der Lage sein sollte, mehr als das investierte Kapital auszuschütten.



TVM "Medical Ventures"

2.5%

Venture Fund; Fokus: Biotechnologie, E-Health, Medizinaltechnologie, Dienstleistungen im Gesundheitsbereich; Deutschland, Westeuropa.

TVM Medical Ventures investiert in Life-Science-Unternehmen mit hohem Wachstumspotential. Die Mehrheit dieser Gesellschaften verfügen über den neusten Stand des Fortschritts im Sektor der Biotechnologie, mit Schwergewicht Genomics. Per Ende März 2002 hat der Fund die gesamten Kapitalzusagen abgerufen und in 17 Gesellschaften investiert. Bis Ende März konnten vier Exits realisiert werden.



MPM BioVentures II-QP, LP

2.5%

Venture Fund; Fokus: Healthcare mit Schwergewicht Biotechnologie; USA, Europa.

MPM verfügt über ein ausgezeichnetes Beziehungsnetz im Venture-Capital-Markt wie auch im wissenschaftlichen Bereich, welches erlaubt, Beteiligungen optimal zu führen, zu syndizieren wie auch zu bewerten. Per Ende 2001 hatte der Fund 67 Prozent des Kapitals abgerufen und davon ca. 54 Prozent in 31 Gesellschaften investiert. 2001 ging der Fund 15 neue Beteiligungen ein und tätigte mehrere Folgeinvestitionen.

Eine detaillierte Beschreibung aller Fund Beteiligungen und Direktfinanzierungen der Private Equity Holding Gruppe finden Sie auf unserer Website www.peh.ch.

Konsolidierte Erfolgsrechnung	22
Konsolidierte Bilanz	23
Konsolidierte Geldflussrechnung	24
Konsolidierter Ausweis der Eigenkapitalbewegungen	26
Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung	27
Bericht des Konzernprüfers	48

Konsolidierte Erfolgsrechnung

CHF 1,000	Erläuterungen	1.4.01–31.3.02	1.4.00–31.3.01
Ertrag			
Gewinne/(Verluste) aus Vermögenswerten available-for-sale, netto	12	67,530	210,479
Gewinne/(Verluste) aus Handelsbeständen, netto	13	(16,280)	(2,970)
Übriger Ertrag/(Aufwand), netto		70	–
Total Ertrag		51,320	207,509
Abschreibungen			
	14	258,838	106,275
Aufwand			
Administrationsaufwand	19	26,707	42,928
Gesellschaftsaufwand		3,907	3,606
Total Aufwand		30,614	46,534
Gewinn/(Verlust) aus operativer Tätigkeit		(238,132)	54,700
Finanzertrag			
Zinsertrag		1,982	7,207
Total Finanzertrag		1,982	7,207
Finanzaufwand			
Zinsaufwand	9	18,280	8,744
Finanzierungsgebühren	9	1,905	–
Fremdwährungsgewinne/(-verluste), netto		8,538	(332)
Total Finanzaufwand		28,723	9,076
Reingewinn/(-verlust)		(264,873)	52,831
		CHF	CHF
Reingewinn/(-verlust) pro Aktie	10	(60.67)	12.14
Reingewinn/(-verlust) pro Aktie, verwässert	10	(60.67)	12.14

Der Anhang bildet einen integralen Bestandteil dieser konsolidierten Jahresrechnung.

Konsolidierte Bilanz

CHF 1,000	Erläuterungen	31.3.02	31.3.01
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel	3	33,221	45,124
Handelsbestände	4	13,250	70,081
Derivative Finanzinstrumente	6	195	–
Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		4,124	776
Total Umlaufvermögen		50,790	115,981
Anlagevermögen			
Darlehen	5	12,911	8,958
Vermögenswerte available-for-sale	5	1,133,990	1,552,344
Total Anlagevermögen		1,146,901	1,561,302
Total Aktiven		1,197,691	1,677,283
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Short-Verkauf Wertschriften	4	–	7,099
Verbindlichkeiten	7	15,510	19,624
Darlehen	8	–	142,369
Total kurzfristiges Fremdkapital		15,510	169,092
Langfristiges Fremdkapital	9	250,000	150,000
Total Fremdkapital		265,510	319,092
Eigenkapital			
Einbezahltes Aktienkapital	10	450,000	450,000
Agio		770,644	770,644
Eigene Aktien	10	(78,097)	(78,546)
Fair Value Reserve	11	(161,393)	–
Gewinnreserve		215,900	163,262
Jahresgewinn/(-verlust)		(264,873)	52,831
Total Eigenkapital		932,181	1,358,191
Total Passiven		1,197,691	1,677,283

Der Anhang bildet einen integralen Bestandteil dieser konsolidierten Jahresrechnung.

CHF 1,000	1.4.01–31.3.02	1.4.00–31.3.01
Geldfluss aus Betriebstätigkeiten		
Einnahmen aus Veräußerung von Vermögenswerten available-for-sale	348,074	308,142
Einnahmen aus Veräußerung von Handelsbeständen	46,559	64,072
Rückzahlung von Darlehen	(2,028)	15,958
Erhaltene Zinsen	25,279	7,616
Erhaltene Kommissionen	–	460
Übriger Mittelzufluss	70	–
Total	417,954	396,248
Erwerb von Vermögenswerten available-for-sale	(279,245)	(843,638)
Gewährte Darlehen	(6,617)	(18,528)
Erwerb von Handelsbeständen	(13,173)	(30,423)
Bezahlte Management und Performance Fees	(31,978)	(46,997)
Bezahlte Zinsen	(42,895)	(8,722)
Bezahlte Sozialversicherungsbeiträge	(8)	– ¹
Bezahlte Kapitalsteuer	(266)	(244)
Bezahlte Bankgebühren	(66)	– ¹
Bezahlte Miete	(3)	– ¹
Bezahlte Versicherungen	(107)	– ¹
Bezahlte Honorare	(2,131)	– ¹
Bezahlte Verwaltungsratshonorare	(374)	– ¹
Bezahlte Kreditkosten	(2,104)	(3,482)
Bezahlte Reisekosten	(43)	– ¹
Bezahlte Marketingkosten	(135)	– ¹
Bezahlte Stempelsteuern	–	(4,444)
Übriger Mittelabfluss	(61)	(307)
Total	(379,206)	(956,785)
Netto Zunahme/(Abnahme) aus Betriebstätigkeiten	38,748	(560,537)

¹ Bedingt durch unterschiedliche Vereinbarungen wurden die entsprechenden Kosten in der All-in-Fee berücksichtigt.

Der Anhang bildet einen integralen Bestandteil dieser konsolidierten Jahresrechnung.

CHF 1,000	1.4.01–31.3.02	1.4.00–31.3.01
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeiten		
Rückkauf eigener Aktien	–	(157,811)
Einnahmen aus Veräusserung eigener Aktien	256	72,774
Gewährung kurzfristiger Bankverbindlichkeiten	–	142,369
Rückzahlung von kurzfristigen Bankverbindlichkeiten	(142,369)	(25,359)
Gewährung langfristiger Bankverbindlichkeiten	100,000	150,000
Netto Zunahme/(Abnahme) aus Finanzierungstätigkeiten	(42,113)	181,973
Fremdwährungsgewinne/(-verluste)	(8,538)	9
Zunahme/(Abnahme) flüssige Mittel	(11,903)	(378,555)
Flüssige Mittel am Anfang des Jahrs	45,124	423,679
Flüssige Mittel am Ende des Jahrs	33,221	45,124

Der Geschäftszweck der Gruppe ist das Investieren in Private Equity; aus diesem Grund erfolgt keine Aufteilung der Mittelflüsse aus Betriebs- bzw. Investitionstätigkeit.

Die folgende Transaktion in dem am 31. März 2002 abgeschlossenen Geschäftsjahr hatte keinen Einfluss auf die flüssigen Mittel (non-cash transaction):
– Umklassierungen von Direktbeteiligungen in Darlehen in der Höhe von CHF 2.9 Mio.

Konsolidierter Ausweis der Eigenkapitalbewegungen

CHF 1,000	Erläuterungen	Aktienkapital	Einbezahltes Agio	Eigene Aktien	Fair Value Reserve	Gewinnreserve	Jahresergebnis	Total
		450,000	770,644	–	–	169,753	–	1,390,397
	Bestand per 1.4.00							
	Rückkauf eigener Aktien	–	–	(157,811)	–	–	–	(157,811)
	Veräusserung eigener Aktien	–	–	79,265	–	(6,491)	–	72,774
	Reingewinn	–	–	–	–	–	52,831	52,831
	Total per 31.3.01	450,000	770,644	(78,546)	–	163,262	52,831	1,358,191
	Bestand per 1.4.01	450,000	770,644	(78,546)	–	216,093 ¹	–	1,358,191
	Effekt aus Einführung von IAS 39	11	–	–	392,702	–	–	392,702
	Bestand per 1.4.01, korrigiert	450,000	770,644	(78,546)	392,702	216,093	–	1,750,893
	Veräusserung eigener Aktien	10	–	–	449	(193)	–	256
	Verluste aus Fair-Value-Bewertungen	11	–	–	(554,095) ²	–	–	(554,095)
	Reinverlust	–	–	–	–	–	(264,873)	(264,873)
	Total per 31.3.02	450,000	770,644	(78,097)	(161,393)	215,900	(264,873)	932,181

¹ Gewinnreserve per 31. März 2001 (CHF 163,262) inkl. Reingewinn (CHF 52,831).

² In diesem Betrag eingeschlossen ist der Übertrag von CHF 74.9 Mio. in die Erfolgsrechnung aus dem Verkauf der entsprechenden Beteiligungen (siehe Erläuterung 12).

Der Anhang bildet einen integralen Bestandteil dieser konsolidierten Jahresrechnung.

Erläuterung 1: Struktur der Gruppe

Private Equity Holding AG (die "Gesellschaft") ist eine Aktiengesellschaft nach schweizerischem Recht mit Domizil Innere Güterstrasse 4, 6300 Zug, Schweiz. Die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft wird vor allem durch ihre Tochtergesellschaften ausgeführt (zusammen nachstehend die "Gruppe").

Die Haupttätigkeit der Gruppe besteht im Kauf, kurzfristigem bis mittelfristigem Halten und Verkauf von Investitionen in unabhängigen Unternehmen und Private Equity Funds, deren operativer Bereich noch nicht vollständig entwickelt ist, deren Wachstumspotenzial jedoch vom Management und von den Verwaltungsräten der Tochtergesellschaften als überdurchschnittlich eingestuft wird. Diese Investitionstätigkeit kann entweder direkt von der Gesellschaft oder indirekt über eine ihrer Tochtergesellschaften erfolgen. SLPEP (Cayman) Ltd., Cayman Islands (SLPEPC), ist verantwortlich für das Beteiligungsmanagement, währenddem die administrativen Aufgaben im Zusammenhang mit der Geschäftsführung der Gesellschaft an die Swiss Life Private Equity Partners AG, Zürich (SLPEP), übertragen wurden. SLPEP und SLPEPC werden zusammen als SLPEP Gruppe bezeichnet.

Per 31. März 2002 hat die Gruppe keine eigenen Mitarbeiter.

Erläuterung 2: Rechnungslegungsgrundsätze

Basis der Rechnungslegung

Die konsolidierte Jahresrechnung der Gruppe ist in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards (IAS) sowie den Buchführungsrichtlinien gemäss den zusätzlichen Kotierungsregeln für Beteiligungsgesellschaften der SWX Swiss Exchange erstellt. Die konsolidierte Jahresrechnung der Gruppe wurde unter Berücksichtigung des Kostenanschaffungsprinzips erstellt mit der Ausnahme, dass die Vermögenswerte available-for-sale, andere Finanzaktiven und Finanzpassiven zu Handelszwecken und derivate Finanzinstrumente zu Fair Values bewertet werden. Die Erstellung der IAS-konformen Jahresrechnung verlangt Annahmen und Schätzungen des Managements, welche Auswirkungen auf Bilanzwerte sowie Eventualverpflichtungen und Erfolgspositionen des laufenden Geschäftsjahrs haben. Unter Umständen können die effektiven Zahlen von diesen Schätzungen abweichen.

Diese konsolidierte Jahresrechnung wurde am 16. Juni 2002 durch den Verwaltungsrat genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Änderungen der Rechnungslegungsgrundsätze

Seit 1. April 2001 wendet die Gruppe IAS 39 "Financial Instruments: Recognition and Measurement" an. Die finanziellen Auswirkungen der Anwendung von IAS 39 auf die konsolidierte Jahresrechnung sind im konsolidierten Ausweis der Eigenkapitalbewegungen ausgewiesen. Weiterführende Informationen sind in den Rechnungslegungsgrundsätzen für Darlehen, Vermögenswerte available-for-sale, Handelsbestände und derivate Finanzinstrumente offengelegt.

Seit dem Jahr 2001/2002 erfasst die Gruppe Verbindlichkeiten aus Kapitalabrufen und Forderungen aus Kapitalrückflüssen im Zeitpunkt des Eintritts der Verbindlichkeit bzw. Forderung. Per 31. März 2002 beläuft sich der Bestand an diesen Verbindlichkeiten auf CHF 8.4 Mio. (siehe Erläuterung 7) bzw. an Forderungen auf CHF 2.5 Mio.

Konsolidierungsgrundsätze

Die konsolidierte Jahresrechnung umfasst die Jahresrechnungen der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften, nach Eliminierung sämtlicher wesentlicher gruppeninternen Geschäftsvorgänge sowie Gruppenguthaben und -schulden. Alle Tochtergesellschaften sind direkt oder indirekt zu 100% im Eigentum der Gesellschaft. Die folgenden Unternehmen werden in den Konsolidierungskreis einbezogen:

Gesellschaft	Sitz	Anteil
Private Equity Holding AG	Zug, Schweiz	n/a
Private Equity Holding Cayman	Grand Cayman, Cayman Islands	100 %
Private Equity Holding (Luxembourg) SA	Luxembourg, Luxemburg	100 %
Private Equity Holding (Netherlands) BV	Amsterdam, Niederlande	100 %
Private Equity Fund Finance	Grand Cayman, Cayman Islands	100 %
Private Equity Star Finance	Grand Cayman, Cayman Islands	100 %
Private Equity SR Finance	Grand Cayman, Cayman Islands	100 %
Private Equity Direct Finance	Grand Cayman, Cayman Islands	100 %
Private Equity Co-Finance	Grand Cayman, Cayman Islands	100 %
Private Equity Bridge Finance	Grand Cayman, Cayman Islands	100 %
Private Equity US Holding Cayman	Grand Cayman, Cayman Islands	100 %
Private Equity US Fund Finance	Grand Cayman, Cayman Islands	100 %
Private Equity US Direct Finance	Grand Cayman, Cayman Islands	100 %

Per 31. März 2002 besitzt die Gruppe einen Anteil von 50% oder mehr an folgenden Fund Beteiligungen. In einzelnen Fällen wurden die Investitionen in parallele Funds getätigt, um Steuervorteile in Anspruch nehmen zu können. In diesen Fällen liegt der prozentuale Anteil am Fund insgesamt weit unter 50%.

Alpha Private Equity Fund III Boötes CI, LP
Doughty Hanson & Co. Funds III, LP 12
Formula Ventures Partners, LP
InSight Capital Partners (Cayman) II, LP
InSight Capital Partners (Cayman) III, LP
Newbury Ventures Cayman, LP
TAT Investments I CV
Trefoil Euro Fund, LP
US Ventures, LP

Diese Beteiligungen werden einzig zum Zweck der Realisierung eines Kapitalgewinns im Portfolio der Gruppe gehalten. Der Verwaltungsrat ist der Auffassung, dass eine Konsolidierung oder ein Ausweis nach der Equity Methode ein nicht den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Beteiligungen der Gruppe ergeben würde.

Segmentberichterstattung

Die Gruppe ist ausschliesslich in einem Segment tätig, nämlich in der Investition in Private-Equity-Märkte. Eine separate Berichterstattung nach Segmenten entfällt daher.

Gewinn pro Aktie

Für die Berechnung des Gewinns pro Aktie wird der zeitlich gewichtete Durchschnitt der ausstehenden Aktien, abzüglich Transaktionen in eigenen Aktien, verwendet.

Fremdwährungen

Die Tochtergesellschaften der Gesellschaft bilden einen integralen Bestandteil der Muttergesellschaft gemäss IAS 21.

Transaktionen in Fremdwährungen, in denen die Gruppengesellschaften Gegenpartei sind, werden zu den zum Transaktionszeitpunkt geltenden Kursen in Schweizer Franken erfasst. Gewinne und Verluste aus der Durchführung von Transaktionen zu einem späteren Zeitpunkt sind in der konsolidierten Erfolgsrechnung enthalten.

Monetäre Bilanzpositionen in fremder Währung werden zu Geschäftsjahresendkursen in Schweizer Franken umgerechnet. Realisierte und nicht realisierte Gewinne und Verluste aus Fremdwährungstransaktionen mit monetären Bilanzpositionen sind in der konsolidierten Erfolgsrechnung unter "Fremdwährungsgewinne/(-verluste), netto" enthalten. Nicht-monetäre Aktiven und Passiven inkl. Eigenkapitalpositionen in fremder Währung werden zu historischen Kursen umgerechnet. Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von nicht-monetären Bilanzpositionen werden direkt gegen das Eigenkapital gebucht.

Flüssige Mittel

Unter flüssigen Mitteln werden Sichtguthaben, Callgelder sowie Festgelder mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten bilanziert.

Darlehen

Seit 1. April 2001 wendet die Gruppe IAS 39 an. Unter IAS 39 werden Darlehen zu historischen Kosten, abzüglich allfälliger Wertverminderung, bewertet. Diese werden unter folgenden Voraussetzungen gewährt:

- in Kombination mit einer Aktienbeteiligung an der Gesellschaft;
- durch Ausgabe einer Option, Beteiligungspapiere an der Gesellschaft zu erwerben;
- durch Konversion des Grundgeschäfts in Beteiligungspapiere (eingebettete derivative Finanzinstrumente).

Zinserträge und Amortisation werden in der Erfolgsrechnung bzw. Bilanz berücksichtigt. Vor dem Wechsel auf IAS 39 wurden Darlehen auch zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertverminderungen erfasst.

Investments

Seit der Einführung von IAS 39 per 1. April 2001 unterteilt die Gruppe ihre Beteiligungen in die folgenden zwei Kategorien: Handelsbestände und Vermögenswerte available-for-sale. Zum Zeitpunkt des Kaufs entscheidet das Management über die zutreffende Klassifizierung ihrer Beteiligungen und unterzieht die Einteilung einer regelmässigen Überprüfung.

Vermögenswerte Available-for-sale

Vermögenswerte available-for-sale sind Beteiligungen, welche auf unbestimmte Zeit und mit der Absicht, einen Kapitalgewinn zu realisieren, gehalten werden. Vermögenswerte available-for-sale werden zunächst zu Anschaffungskosten verbucht und in der Folge zum Marktwert (Fair Value) bewertet (siehe Kapitel "Fair Values"). Gewinne und Verluste aufgrund von Veränderungen des Fair Value der Vermögenswerte available-for-sale werden im Eigenkapital erfasst. Zum Zeitpunkt der Veräusserung dieser Beteiligungen oder bei dauerhafter Wertverminderung erfolgt eine Erfassung in der Erfolgsrechnung. Finanzaktiven gelten als wertvermindert, wenn ihr Buchwert höher als der geschätzte erzielbare Wert liegt.

Mit der Umstellung auf IAS 39 per 1. April 2001 werden Vermögenswerte neu zu Fair Values anstatt wie bisher zu Anschaffungskosten abzüglich allfälliger Wertverminderung erfasst. Die Auswirkung davon ist im "Konsolidierten Ausweis der Eigenkapitalbewegungen" ersichtlich.

Handelsbestände

Wertschriften im Handelsbestand beziehen sich auf Ausschüttungen von Funds in Form von Aktien oder Direktbeteiligungen, die kotiert wurden. Diese Bestände werden zu Marktwerten bilanziert. Veränderungen im Marktpreis werden periodengerecht in der Erfolgsrechnung erfasst.

Derivative Finanzinstrumente

Derivative Finanzinstrumente, einschliesslich Devisenkontrakte, Aktienindizes und Zinsfutures, Forward Rate Agreements, gekaufte und geschriebene Währungs- und Zinsoptionen sowie andere derivative Finanzinstrumente, werden in der Bilanz zunächst zum Anschaffungswert ausgewiesen und in der Folge zum Marktwert (Fair Value) bewertet. Alle Derivate werden unter den Aktiven ausgewiesen, wenn die Gesellschaft daraus resultierende Forderungen hat. Bei Verpflichtungen werden diese unter den Passiven ausgewiesen.

Zu dem Datum, an welchem Geschäfte mit Derivaten abgeschlossen wurden, stuft die Gesellschaft bestimmte Derivate entweder als (1) Risikoabsicherung des Marktwerts (Fair Value) von bilanzierten Vermögenswerten oder Verpflichtungen (Fair-Value-Hedge) ein, oder als (2) Absicherung eines zukünftigen Cash Flows, der an einen bilanzierten Vermögenswert oder eine bilanzierte Verpflichtung, eine künftige Transaktion oder eine feste Mittelzusage gebunden ist (Cash-Flow-Hedge). Der Ausweis als Risikoabsicherung der oben erläuterten Derivate wird vorgenommen, wenn bestimmte Kriterien erfüllt sind.

Die Kriterien der Gesellschaft für den Ausweis eines derivativen Finanzinstruments als Risikoabsicherung umfassen:

- Die formelle Dokumentation des Absicherungsinstruments, den Gegenstand der Absicherung, das Ziel der Absicherung, die Strategie und die Beziehung zum zu Grunde liegenden Produkt.
- Die Absicherungstransaktion dokumentiert, dass ein wirksamer Ausgleich des abgesicherten Risikos während des ganzen Rechnungslegungszeitraums erwartet werden kann.
- Die Absicherung ist während der gesamten Laufzeit effektiv.

Veränderungen im Marktwert (Fair Value) von Derivaten, die als Fair-Value-Hedges eingestuft und als solche ausgewiesen werden und sich im Zusammenhang mit dem abgesicherten Risiko als wirksam erweisen, werden in der Erfolgsrechnung verbucht. Die Erfolgsrechnung zeigt ebenfalls die entsprechenden Veränderungen im Marktwert (Fair Value) der abgesicherten, dem betreffenden Risiko zu Grunde liegenden Forderungen oder Verpflichtungen.

Falls die Absicherung die Kriterien für eine Verbuchung als Risikoabsicherung nicht mehr erfüllt, erfolgt eine Wertberichtigung des Buchwerts über die Restlaufzeit. Die Wertberichtigung des Buchwerts eines Hedges verbleibt bis zu dessen Veräusserung im Eigenkapital.

Veränderungen des Marktwerts von Derivaten, die als Cash-Flow-Hedges eingestuft und als solche ausgewiesen werden sowie bezüglich des abgesicherten Risikos wirksam sind, werden im Eigenkapital ausgewiesen. Sobald eine künftige Transaktion oder eine feste Mittelzusage realisiert wird, werden die Gewinne und Verluste, welche zuvor im Eigenkapital abgegrenzt wurden, in die Anschaffungskosten des Vermögenswertes eingeschlossen. Andernfalls werden Beträge, die zuvor im Eigenkapital abgegrenzt wurden, als Ertrag oder Aufwand in die Erfolgsrechnung über den Zeitraum, in welchem die abgesicherte feste Mittelzusage oder künftige Transaktion erfolgswirksam war, erfasst.

Verbindlichkeiten und Kreditkosten

Verbindlichkeiten werden in der konsolidierten Bilanz zum Nominalwert bilanziert. Kreditkosten werden periodengerecht verbucht.

Steuern

Private Equity Holding AG

Die Gesellschaft unterliegt im Kanton Zug der privilegierten Besteuerung als Holdinggesellschaft. Sämtliche Gewinne, so auch Beteiligungserträge aus Dividenden und Kapitalgewinnen, sind von den Kantons- und Gemeindesteuern ausgenommen.

Auf Stufe der Direkten Bundessteuer wird eine Gewinnsteuer mit einem effektiven Steuersatz von rund 7.8% erhoben. Um den Vorteil des Beteiligungsabzugs in Anspruch nehmen zu können, muss die Gesellschaft mindestens zu 20% am Grund- oder Stammkapital einer anderen Gesellschaft beteiligt sein oder am Kapital der Gesellschaft eine Beteiligung halten, welche einen Verkehrswert von mindestens CHF 2 Mio. aufweist. Der Beteiligungsabzug kann auch auf Kapitalgewinne ausgeweitet werden, falls eine wesentliche Beteiligung vorliegt (mindestens 20% des Grund- oder Stammkapitals der anderen Gesellschaft), die Beteiligung erst nach dem 1. Januar 1997 erworben wurde und die Beteiligung als solche während mindestens eines Jahrs im Besitz der Kapitalgesellschaft war. Daraus folgt, dass Dividendenerträge und Kapitalgewinne unter Berücksichtigung der genannten Voraussetzungen fast gänzlich von der Besteuerung ausgenommen sind.

Weist die Gesellschaft am Ende einer Steuerperiode einen Verlustvortrag aus, ist es zulässig, in der Konzernbilanz ein zukünftiges Steuerguthaben zu buchen. Dieses Guthaben setzt sich zusammen aus dem Verlustvortrag, multipliziert mit dem jeweilig anwendbaren Steuersatz. Dieses zukünftige Steuerguthaben kann nur dann geltend gemacht werden, wenn die betreffende Gesellschaft in Zukunft auch genügend Gewinne generieren kann, um die Verlustvorträge verrechnen zu können. Diese Beurteilung erfolgt jährlich.

Steuerrückstellungen für geschuldete Steuern anderer Konzerngesellschaften werden aufgrund der jeweilig anwendbaren Steuersätze der betreffenden Länder berechnet und verbucht.

Tochtergesellschaften auf den Cayman Islands

Die Gewinne der Tochtergesellschaften auf den Cayman Islands unterliegen dort momentan keiner Besteuerung.

Private Equity Holding (Netherlands) BV

Die Niederlande erheben auf Dividendeneinkommen, Zinserträgen wie auch auf Kapitalgewinnen einer niederländischen Tochtergesellschaft grundsätzlich eine Gewinnsteuer von 30% für die ersten NLG 50,000. Der Steuersatz für den NLG 50,000 übersteigenden Teil des Gewinns beträgt 35%. Falls die Voraussetzungen des Beteiligungsabzugs erfüllt werden, wird keine Gewinnsteuer auf den Dividendenerträgen und Kapitalgewinnen erhoben. Zurzeit existiert noch keine definitive Vereinbarung mit den niederländischen Steuerbehörden, welche die Steuerreduktion durch den Beteiligungsabzug auf Dividenden und Kapitalgewinnen garantiert.

Private Equity Holding (Luxembourg) SA

Luxemburg erhebt auf Dividendeneinkommen, Zinserträgen wie auch auf Kapitalgewinnen einer luxemburgischen Tochtergesellschaft grundsätzlich eine Gewinnsteuer von ungefähr 37%. Falls die Voraussetzungen des Beteiligungsabzugs erfüllt werden, wird keine Gewinnsteuer auf den Dividendenerträgen und Kapitalgewinnen erhoben. Zurzeit existiert noch keine definitive Vereinbarung mit den luxemburgischen Steuerbehörden, welche die Steuerreduktion durch den Beteiligungsabzug auf Dividenden und Kapitalgewinnen garantiert.

Realisation der Erträge

Wertschriften- und Beteiligungsgeschäfte werden am Abschlusstag verbucht; dieser entspricht dem Ausführungsdatum der Kauf- oder Verkaufsaufträge. Dividenerträge von Beteiligungen werden in der Erfolgsrechnung berücksichtigt, sobald ein rechtswirksamer Anspruch auf die Dividende besteht. Zinserträge auf Depositen und Darlehen werden pro rata temporis abgegrenzt.

Finanzinstrumente

Bei der Mehrheit der konsolidierten Bilanzpositionen handelt es sich um Finanzinstrumente. Die Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze sind vorstehend beschrieben.

Fair Values

Die folgenden Ausführungen beziehen sich auf die Berechnung des Fair Value der Finanzinstrumente.

Handelsbestände

Die Fair Values der Handelsbestände entsprechen den an der Börse geführten Geldkursen.

Vermögenswerte Available-for-sale

Die Fair Values der Vermögenswerte available-for-sale gründen auf den verfügbaren Informationen und entsprechen nicht zwingend den letztendlich realisierbaren Geldbeträgen. Aufgrund inhärenter Bewertungsunsicherheiten weichen diese Fair Values unter Umständen signifikant ab von den Beträgen, die zur Bewertung beigezogen würden, wenn ein aufnahmefähiger Markt für Vermögenswerte available-for-sale existiert hätte. Diese Abweichungen können erheblich sein.

Die Bestimmung der Fair Values der Vermögenswerte available-for-sale liegt im Verantwortungsbereich des Verwaltungsrats.

Direktbeteiligungen

Kotierte Beteiligungen

Der Fair Value einer kotierten Beteiligung leitet sich im allgemeinen von den an der Börse geführten Marktpreisen ab. Er ist definiert als der Geldkurs zum Handelsschluss am für die Bewertung ausschlaggebenden Stichtag, oder mangels dieses Kurses, als der letzte gehandelte Preis. Als Börse gilt der für den Handel dieser Beteiligung wichtigste Börsenplatz oder Markt.

Bei der Bestimmung des Fair Value von kotierten Beteiligungen beurteilt die Gruppe die Verlässlichkeit des Marktpreises der entsprechenden Beteiligung. Für die Beurteilung, ob ein Marktwert einen repräsentativen Wert für den Fair Value darstellt, sind die folgenden Merkmale massgeblich: die Quelle und das Alter der Kursnotierung, die Streubreite im Falle mehrerer Kursnotierungen, die Geld-Brief-Spanne, die Markttiefe, allfällige Übertragungsbeschränkungen sowie die Art der Kursnotierung.

Bei repräsentativen Märkten erfolgt die Bewertung zu Geldkursen. Wird der Kurswert nicht als repräsentativ erachtet, beurteilt die Gruppe, ob ausreichend objektive und zuverlässige Argumente vorliegen, um eine begründete und quantifizierbare Anpassung der Kursnotierung vorzunehmen. Dabei gilt eine vertragliche Vereinbarung über den Verkauf der betreffenden Beteiligung zu einem unterschiedlichen Preis in der nahen Zukunft als objektiv und verlässlich.

Liegen genügend objektive und verlässliche Argumente vor, um eine begründete und quantifizierbare Anpassung der Kursnotierung vorzunehmen, werden die Beteiligungen auf der Basis der korrigierten Kursnotierung bewertet. Liegen nicht genügend objektive und verlässliche Argumente vor, um eine begründete und quantifizierbare Anpassung der Kursnotierung vorzunehmen, erfolgt die Bewertung nach der Methodik für nicht kotierte Beteiligungen.

Nicht kotierte Beteiligungen

Bei der Schätzung des Fair Value von nicht kotierten Beteiligungen berücksichtigt die Gruppe alle ihr zur Verfügung stehenden Informationen. Diese beinhalten u.a.:

- Ergebnis der Analyse von Multiples
- Ergebnis der Analyse gemäss DCF-Methode (Discounted Cash Flows)
- Bezugsname auf Transaktionspreise einschliesslich Folgefinanzierungen
- Bezugsname auf die Bewertung durch andere Investoren
- Ergebnis der operativen Beurteilung inkl. Umweltanalyse

Basierend auf dieser umfassenden Analyse erfolgt eine Schätzung des Fair Values nach bestem Wissen und Gewissen per Bewertungsstichtag.

Fund Beteiligungen

Bei der Schätzung des Fair Value von Fund Beteiligungen, berücksichtigt die Gruppe alle ihr zur Verfügung stehenden Informationen. Diese beinhalten u.a.:

- Bezugnahme auf die Berichterstattung des Fund Manager
- Bezugnahme auf Transaktionspreise im Sekundärmarkt
- Ergebnis der operativen Beurteilung inkl. Umweltanalyse

Derivative Finanzinstrumente

Die Fair Values von derivativen Finanzinstrumenten basieren auf Marktpreisen oder auf allgemein anerkannten Bewertungsmodellen.

Übrige Bilanzpositionen

Alle übrigen finanziellen Aktiven und Passiven haben Fälligkeiten unter drei Monaten, mit Ausnahme der langfristigen Bankverbindlichkeiten, deren Fälligkeit in Erläuterung 9 erwähnt wird. Die Fair Values entsprechen somit den Buchwerten. Der Zins auf dem Swiss Life Finance Darlehen basiert auf Marktkursen, sodass der Fair Value dem Buchwert entspricht.

Erläuterung 3: Flüssige Mittel	31.3.02 CHF 1,000	31.3.01 CHF 1,000
Bargeld und Sichtguthaben bei Banken	4,162	17,585
Callgelder	29,059	27,539
	33,221	45,124

Per 31. März 2002 unterliegen Bargeld und Sichtguthaben bei Banken in der Höhe von CHF 4.0 Mio. Einschränkungen gemäss dem in Erläuterung 9 beschriebenen Kreditrahmen (31. März 2001: CHF 7.6 Mio.).

Siehe Erläuterung 19 bezüglich von nahestehenden Gesellschaften verwalteter flüssiger Mittel.

Erläuterung 4: Handelsbestände	31.3.02 CHF 1,000	31.3.01 CHF 1,000
Aktien (Kosten CHF 14,129; 2001: CHF 76,121)	13,250	70,081
Short-Verkauf Wertschriften (Erlös CHF 0; 2001: CHF 8,121)	-	7,099

Der Marktwert der frei handelbaren Aktien beläuft sich per 31. März 2002 auf CHF 13.2 Mio. (2001: CHF 42.2 Mio.). Handelbare Wertschriften mit Einschränkungen werden zum Marktwert ausgewiesen und belaufen sich auf CHF 0 (2001: CHF 27.9 Mio.).

Erläuterung 5: Vermögenswerte available-for-sale und Darlehen	31.3.02 CHF 1,000	31.3.01 CHF 1,000
Fund Beteiligungen (2001: zu Anschaffungskosten, 2002: zu Fair Values)	1,045,534	1,409,541
Direktbeteiligungen (2001: zu Anschaffungskosten, 2002: zu Fair Values)	88,456	142,803
	1,133,990	1,552,344
Darlehen	12,911	8,958

Die folgenden Tranchen wurden im Zusammenhang mit Commitments verschiedener Funds zwischen dem 1. April 2002 und der Publikation der konsolidierten Jahresrechnung abgerufen. Da diese Beträge erst nach dem Bilanzstichtag fällig und zu bezahlen sind, sind sie in der konsolidierten Bilanz nicht berücksichtigt.

	Original Währung	Original Betrag CHF 1,000	Fälligkeit
Abingworth Bioventures II, SICAV	USD	516.6	22.5.02
Alfieri Associated Investors Serviços des Consultoria SA	EUR	790.2	3.5.02
Amadeus II "B", LP	GBP	143.7	15.4.02
Apax Europe IV - A, LP	EUR	733.3	9.4.02
Apax France VI, LP	EUR	1,167.7	8.4.02
Carmel Software Fund (Cayman), LP	USD	808.4	22.5.02
Clayton, Dubilier & Rice Fund VI, LP	USD	1,091.2	19.4.02
Digital Ventures II Limited	USD	386.4	1.5.02
Doughty Hanson & Co. III, LP 12	USD	6,375.2	30.5.02
EAC (Scotland), LP	EUR	581.2	10.5.02
Elderstreet Capital Partners	GBP	333.9	1.4.02
European E-Commerce Fund "B", LP	USD	107.0	1.5.02
European Private Equity Fund "B", LP	GBP	318.9	15.4.–2.5.02
France Private Equity Fund II, FCPR	EUR	2,406.3	24.4.02
Index Venture I (Jersey), LP	USD	107.0	7.5.02
Insight Capital Partners (Cayman) IV, LP	USD	1,166.1	4.4.02
Intersouth Partners V, LP	USD	315.4	21.5.02
Italian Private Equity Fund III, LP	EUR	4,280.9	9.4.–15.5.02
MPM Bioventurs II-QP, LP	USD	2,002.6	2.5.02
Palamon European Equity "C", LP	EUR	413.8	1.5.02
Pitango Venture Capital II (USA), LP	USD	1,374.3	1.5.02
Shamrock Capital Growth Fund, LP	USD	2,467.6	8.5.02
Trefoil Euro Fund, LP	USD	294.4	13.5.02

Commitments 1,000

Erläuterung 5a: Vermögenswerte Available-for-sale und Darlehen

Fund Beteiligungen	Original Währung	Brutto-Commitment		Einbezahlt	Netto-Commitment	
		Original Währung	Original Währung	31.3.02 Original Währung	Original Währung	Netto-Commitment CHF
Venture Funds						
Abingworth Bioventures II, SICAV	USD	5,210	4,362	848	1,427	
Amadeus II "B"	GBP	3,000	903	2,097	5,028	
Atlas Venture Fund III, LP	USD	11,900	11,900	0	0	
Atlas Venture Fund IV, LP	USD	38,000	38,000	0	0	
Atlas Venture Fund V, LP	USD	40,000	40,000	0	0	
Banexi Ventures II, FCPR	EUR	7,622	7,622	0	0	
Banexi Ventures III, FCPR	EUR	10,000	4,000	6,000	8,791	
Boulder Ventures III, LP	USD	7,500	6,937	563	947	
Boulder Ventures IV, LP	USD	15,000	1,875	13,125	22,088	
Carmel Software Fund (Cayman), LP	USD	10,000	3,250	6,750	11,360	
CDC Innovation 2000, FCPR	EUR	10,002	8,076	1,926	2,822	
Columbia Capital Equity Partners II (Cayman), LP	USD	7,000	5,940	1,060	1,784	
Columbia Capital Equity Partners III (Cayman), LP	USD	10,000	4,050	5,950	10,013	
Crescendo IV, LP	USD	30,000	18,786	11,214	18,872	
Digital Ventures II Limited	USD	10,000	8,431	1,569	2,640	
Elderstreet Capital Partners, LP	GBP	7,000	4,564	2,436	5,840	
European E-Commerce Fund "B", LP	USD	7,500	6,143	1,357	2,284	
Evergreen Partners US Direct Fund III, LP	USD	10,000	6,000	4,000	6,732	
FCPR Innovacom 4	EUR	5,000	2,750	2,250	3,297	
Formula Ventures II, LP	USD	10,000	2,250	7,750	13,042	
FV-PEH, LP (ehemals Formula Ventures I)	USD	15,000	13,831	1,169	1,967	
Galileo II, FCPR	EUR	15,245	15,245	0	0	
Galileo III, FCPR	EUR	10,000	10,000	0	0	
Grosvenor Venture Partners III, LP	USD	4,000	4,000	0	0	
Index Venture I (Jersey), LP	USD	7,500	6,594	906	1,525	
InSight Capital Partners (Cayman) II, LP	USD	7,960	8,090	(130)	(219)	
InSight Capital Partners (Cayman) III, LP	USD	30,000	28,650	1,350	2,272	
InSight Capital Partners (Cayman) IV, LP	USD	20,000	3,900	16,100	27,095	
Intersouth Partners V, LP	USD	10,000	3,625	6,375	10,728	
InVenture, Inc.	USD	4,650	4,650	0	0	
JK & B Capital III, LP	USD	20,000	12,440	7,560	12,723	
Kiwi I-Ventura Serviços SA	EUR	7,500	7,561	(61)	(89)	
Kiwi II-Ventura Serviços de Consultoria SA	EUR	14,000	11,685	2,315	3,392	
MiniCap Technology Investment AG	CHF	9,882	10,966	(1,084)	(1,084)	
MPM BioVentures II-QP, LP	USD	25,000	16,765	8,235	13,859	
NeSBIC Converging Technologies e-commerce (Cte) Fund II	EUR	25,000	12,500	12,500	18,315	
Newbury Ventures Cayman III, LP	USD	15,000	3,750	11,250	18,933	
Newbury Ventures Cayman, LP	USD	7,300	7,300	0	0	
Newbury Ventures, LP	USD	2,700	2,700	0	0	
Partech International Ventures IV, LLC	USD	15,000	6,044	8,956	15,072	
Piper Jaffray Healthcare Fund III, LP	USD	10,000	8,719	1,281	2,156	
Pitango Venture Capital III (USA), LP	USD	17,000	6,812	10,188	17,145	
Polaris Venture Partners III, LP	USD	15,000	8,700	6,300	10,602	
Renaissance Ventures, LP	GBP	5,000	3,000	2,000	4,795	
Sofinnova Capital III, FCPR	EUR	9,147	7,702	1,445	2,117	
Sofinnova Venture Partners IV, LP	USD	6,000	5,700	300	505	
Sofinnova Venture Partners V, LP	USD	20,000	9,000	11,000	18,512	
Star Growth Enterprise GbR	USD	10,000	7,400	2,600	4,376	
Star Seed Enterprise GbR	USD	5,000	5,000	0	0	
Strategic European Technologies NV	EUR	18,151	18,151	0	0	
SVE Star Ventures Enterprises GmbH & Co. No. IX KG	USD	15,000	5,475	9,525	16,030	

Bilanzwerte

Bilanzwerte 1.4.01 CHF 1,000	Einführung IAS 39 CHF 1,000	Fair Value 1.4.01 CHF 1,000	Zunahme ¹ CHF 1,000	Abnahme ² CHF 1,000	Abschreibung ³ CHF 1,000	Veränderung ⁴ in Fair Value CHF 1,000	Fair Value 31.3.02 CHF 1,000
2,723	5,034	7,757	1,563	0	0	1,178	10,498
0	0	0	7,661	(5,433)	0	(492)	1,736
13,421	23,110	36,531	728	(14,149)	0	(23,110)	0
47,087	30,726	77,813	0	(47,087)	0	(30,726)	0
31,603	(1,739)	29,864	5,223	(36,826)	0	1,739	0
9,745	31,050	40,795	2,325	(520)	0	(29,044)	13,556
3,061	(194)	2,867	2,969	0	0	(708)	5,128
8,686	4,376	13,062	1,882	0	0	(8,584)	6,360
0	0	0	3,199	0	0	(658)	2,541
3,490	(365)	3,125	2,107	0	0	(725)	4,507
8,638	3,921	12,559	2,981	(1,249)	0	(4,250)	10,041
8,482	(293)	8,189	1,039	(343)	(776)	(4,106)	4,003
4,834	(343)	4,491	2,039	(79)	0	(2,016)	4,435
29,743	(373)	29,370	2,434	0	(4,556)	(13,744)	13,504
12,290	2,188	14,478	1,598	(75)	(6,893)	(3,051)	6,057
4,846	(192)	4,654	1,936	0	0	(1,347)	5,243
7,469	1,064	8,533	2,476	0	(4,015)	(1,342)	5,652
7,535	(486)	7,049	2,495	(276)	0	(2,789)	6,479
0	0	0	4,181	0	0	(480)	3,701
859	9	868	2,978	0	0	(483)	3,363
16,920	10,848	27,768	5,197	0	0	(16,041)	16,924
8,612	10,194	18,806	1,157	(9,769)	0	(10,194)	0
3,226	(227)	2,999	0	(3,226)	0	227	0
6,670	828	7,498	0	(313)	0	(1,498)	5,687
9,058	1,277	10,335	1,357	(1,069)	(4,596)	(919)	5,108
10,360	20,451	30,811	0	(1,935)	0	(23,881)	4,995
36,985	12,372	49,357	5,319	(329)	(1,832)	(26,785)	25,730
5,152	(301)	4,851	1,493	0	0	(807)	5,537
2,839	(312)	2,527	3,305	0	0	(1,302)	4,530
7,222	4,079	11,301	0	0	0	(2,617)	8,684
20,175	2,874	23,049	748	0	0	(10,303)	13,494
967	22,664	23,631	0	(84)	0	(8,419)	15,128
10,706	(1,532)	9,174	5,767	(1,266)	(441)	(1,575)	11,659
9,883	293	10,176	0	0	(2,849)	(294)	7,033
15,287	(454)	14,833	13,138	0	0	(1,165)	26,806
10,301	(72)	10,229	3,813	0	(5,538)	(3,143)	5,361
2,658	(203)	2,455	3,721	(205)	0	(905)	5,066
11,001	64,878	75,879	0	(1,364)	0	(66,577)	7,938
4,002	23,767	27,769	0	(419)	0	(24,225)	3,125
7,270	(266)	7,004	2,843	0	(2,389)	(2,037)	5,421
10,404	503	10,907	3,960	(246)	0	(3,009)	11,612
7,225	(206)	7,019	4,332	0	0	(3,359)	7,992
9,509	(147)	9,362	4,817	0	0	(4,330)	9,849
4,979	(992)	3,987	2,464	0	0	(541)	5,910
9,422	4,799	14,221	1,351	0	0	(3,925)	11,647
8,367	11,825	20,192	0	(256)	0	(11,654)	8,282
8,309	(1,252)	7,057	6,910	0	(1,783)	(265)	11,919
7,733	363	8,096	3,995	0	0	(626)	11,465
7,776	220	7,996	0	0	0	(746)	7,250
22,129	(854)	21,275	5,538	0	(8,582)	554	18,785
6,042	466	6,508	2,926	0	0	(868)	8,566

¹ Zunahmen entsprechen den Kapitalabrufen.

² Abnahmen entsprechen der Kostenkomponente von Ausschüttungen bzw. Verkaufserlösen.

³ Abschreibungen entsprechen dauerhaften Abwertungen und werden in der Erfolgsrechnung verbucht.

⁴ Veränderungen im Fair Value entsprechen temporären Auf- bzw. Abwertungen und werden im Eigenkapital unter "Fair Value Reserve" verbucht.

		Commitments 1,000			
Erläuterung 5a: Vermögenswerte Available-for-sale und Darlehen					
<small>(Fortsetzung von Seite 34)</small>					
Fund Beteiligungen	Original Währung	Brutto-Commitment Original Währung	Einbezahlt 31.3.02 Original Währung	Netto-Commitment Original Währung	Netto-Commitment CHF
Venture Funds					
SVE Star Ventures Enterprises VII GbR	USD	5,000	4,325	675	1,136
TAT Investments I CV	USD	24,000	23,649	351	591
TAT Investments II CV	USD	15,000	9,812	5,188	8,731
TVM "Medical Ventures"	EUR	12,782	12,782	0	(0)
TVM IV GmbH & Co. KG	EUR	15,000	10,125	4,875	7,143
TVM No. III, LP	USD	3,675	3,675	0	0
TVM Techno Venture Management III GmbH & Co. Bet.-KG	EUR	5,369	5,369	0	0
US Ventures, LP	USD	120,000	120,000	0	0
VantagePoint Communications Partners, LP	USD	10,000	9,000	1,000	1,683
VantagePoint Venture Partners III, LP	USD	20,000	13,000	7,000	11,780
VantagePoint Venture Partners IV (Q), LP	USD	40,000	6,400	33,600	56,545
Wellington Partners Ventures II GmbH & Co. KG (A)	EUR	6,000	3,010	2,990	4,381
					409,683
Balanced Funds					
Apax Europe IV-A, LP	EUR	50,000	42,000	8,000	11,722
Apax France V-A, FCPR	EUR	22,875	21,123	1,752	2,567
Apax France VI, FCPR	EUR	29,970	7,595	22,375	32,784
Apax Germany II, LP	EUR	10,226	10,244	(18)	(26)
Apax UK VI-C, LP	GBP	3,000	3,074	(74)	(177)
EAC (Scotland), LP	EUR	20,000	19,209	791	1,159
European Secondary Development Fund, LP	EUR	4,573	4,116	457	670
France Private Equity Fund II, FCPR	EUR	9,145	4,063	5,082	7,446
Klesch Capital Partners, LP	USD	15,000	15,588	(588)	(990)
Palamon European Equity "C", LP	EUR	10,000	4,585	5,415	7,934
Shamrock Capital Growth Fund, LP	USD	25,000	6,930	18,070	30,410
Trefoil Euro Fund, LP	USD	19,568	19,768	(200)	(337)
					93,161
Buyout Funds					
Alfieri Associated Investors Serviços de Consultaria SA	EUR	15,000	4,419	10,581	15,503
Alpha Private Equity Fund 3 Bootes CI, LP	EUR	26,000	24,180	1,820	2,667
Candover 1997, LP	GBP	28,400	28,252	148	355
Cinven "The Second Fund"	GBP	30,000	23,963	0	0
Clayton, Dubilier & Rice Fund VI, LP	USD	50,000	21,456	28,544	48,037
CVC European Equity Partners II (Jersey), LP	USD	50,000	41,809	0	0
Doughty Hanson & Co. Funds III, LP 12	USD	65,000	47,152	17,848	30,036
Duke Street Capital IV UK No. 2, LP	EUR	28,000	27,012	988	1,448
Europe Capital Partners IV, LP	EUR	10,000	10,000	2,472	7,528
GCV Capital Partners V "A" & "E"	GBP	10,000	5,025	4,975	11,928
Halder Investments IV-A CV	EUR	13,613	13,628	13,628	(15)
Italian Private Equity Fund III, LP	EUR	20,000	9,887	10,113	14,818
Mercapital Spanish Private Equity (Jersey) Partners II, LP	EUR	13,523	12,873	650	952
Nordic Capital IV, LP	SEK	120,000	79,283	40,717	6,604
Procuritas Capital Partners II, LP	SEK	40,000	31,379	8,621	1,398
The European Private Equity Fund "B", LP	GBP	15,000	13,322	1,678	4,023
Rundungsdifferenz					148,777
					651,621
Total Fund Beteiligungen					651,621

Bilanzwerte

Bilanzwerte 1.4.01 CHF 1,000	Einführung IAS 39 CHF 1,000	Fair Value 1.4.01 CHF 1,000	Zunahme ¹ CHF 1,000	Abnahme ² CHF 1,000	Abschreibung ³ CHF 1,000	Veränderung ⁴ in Fair Value CHF 1,000	Fair Value 31.3.02 CHF 1,000
6,441	882	7,323	0	0	0	(31)	7,292
32,281	15,194	47,475	864	(1,710)	0	(29,655)	16,974
11,875	(189)	11,686	4,323	0	0	(3,276)	12,733
19,299	15,785	35,084	974	0	0	(9,098)	26,960
13,374	(547)	12,827	2,254	0	0	(1,717)	13,364
5,214	624	5,838	0	0	0	1,232	7,070
5,069	23,236	28,305	0	(795)	0	(18,117)	9,393
193,103	(2,433)	190,670	0	(7,896)	(118,073)	(14,401)	50,300
11,195	14,865	26,060	819	0	0	(16,618)	10,261
16,247	7,541	23,788	3,383	(582)	0	(15,396)	11,193
5,388	(953)	4,435	5,529	0	(1,468)	(2,900)	5,596
1,883	(31)	1,852	1,808	(119)	0	(932)	2,609
827,070	357,350	1,184,420	155,919	(137,620)	(163,791)	(466,876)	572,052
47,264	(4,528)	42,736	10,208	(1,271)	(5,673)	(9,686)	36,314
30,155	6,359	36,514	3,013	(823)	0	(10,993)	27,711
7,469	(366)	7,103	4,126	0	(3,787)	(3,209)	4,233
9,173	6,570	15,743	0	(1,266)	0	(5,793)	8,684
5,247	569	5,816	0	(348)	0	(2,677)	2,791
28,380	2,995	31,375	1,833	0	0	(7,873)	25,335
3,730	43	3,773	676	(574)	0	374	4,249
3,393	(110)	3,283	1,532	0	(1,338)	(1,521)	1,956
10,000	1,533	11,533	0	0	(10,000)	(1,533)	0
4,397	(8)	4,389	2,631	0	0	(2,305)	4,715
6,166	281	6,447	8,231	(2,851)	0	(1,841)	9,986
34,436	(478)	33,958	344	0	(13,132)	(12,294)	8,876
189,810	12,860	202,670	32,594	(7,133)	(33,930)	(59,351)	134,850
3,859	2	3,861	2,814	0	0	(205)	6,470
22,916	(1,093)	21,823	14,109	0	0	981	36,913
54,227	1,497	55,724	4,520	(3,571)	0	118	56,791
51,390	1,801	53,191	6,176	(57,566)	0	(1,801)	0
30,310	2,663	32,973	5,496	0	(4,871)	(14,699)	18,899
49,044	6,220	55,264	11,525	(60,800)	231	(6,220)	0
63,455	112	63,567	4,951	0	0	13,116	81,634
27,166	2,407	29,573	9,312	(11,594)	0	2,472	29,763
1,818	(803)	1,015	2,019	0	0	(520)	2,514
7,009	(624)	6,385	5,121	(218)	0	185	11,473
20,323	(847)	19,476	0	0	0	(3,179)	16,297
7,932	(1,116)	6,816	7,157	0	(1,132)	(1,636)	11,205
18,617	231	18,848	1,602	(610)	0	(6,174)	13,666
1,418	(107)	1,311	11,200	0	0	(97)	12,414
4,288	(326)	3,962	300	(507)	0	2,058	5,813
28,889	4,470	33,359	2,438	(266)	0	(752)	34,779
					(3)	4	1
392,661	14,487	407,148	88,740	(135,132)	(5,775)	(16,349)	338,632
1,409,541	384,697	1,794,238	277,253	(279,885)	(203,496)	(542,576)	1,045,534

¹ Zunahmen entsprechen den Kapitalabrufen.

² Abnahmen entsprechen der Kostenkomponente von Ausschüttungen bzw. Verkaufserlösen.

³ Abschreibungen entsprechen dauerhaften Abwertungen und werden in der Erfolgsrechnung verbucht.

⁴ Veränderungen im Fair Value entsprechen temporären Auf- bzw. Abwertungen und werden im Eigenkapital unter "Fair Value Reserve" verbucht.

	Commitments 1,000		
	Original Währung	Brutto-Commitment Original Währung	Einbezahlt 31.3.02 Original Währung
Erläuterung 5a: Vermögenswerte Available-for-sale und Darlehen (Fortsetzung von Seite 36)			
Direktbeteiligungen			
Applied Spectral Imaging Ltd., Jerusalem, Israel	USD	4,036	4,036
ArrayComm, Inc., San Jose, CA, USA	USD	5,000	5,000
ART Advanced Recognition Technologies Inc., Topanga Canyon, USA/ Israel	USD	750	750
Autobahn Tank & Rast Holding GmbH, Bonn, Deutschland	EUR	549	549
Avecia Ltd., Manchester, Grossbritannien	GBP	7,073	7,073
Betterware plc, Birmingham, Grossbritannien	GBP	188	188
CanalWeb.net, Paris, Frankreich	EUR	572	572
Categoric Ltd., Leatherhead, Surrey, Grossbritannien	GBP	1,102	1,102
CCMX, Issy-les-Moulineaux, Frankreich	EUR	3,689	3,689
Centaur Pharmaceuticals, Inc., Sunnyvale, CA, USA	USD	8,284	8,284
Chiaro Networks Ltd., Richardson, TX, USA	USD	4,000	4,000
CyDex, Inc., Overland Park, KS, USA	USD	2,000	2,000
Cytos Biotechnology AG, Zürich, Schweiz	CHF	3,499	3,499
Enanta Pharmaceuticals, Inc., Weston, MA, USA	USD	3,500	3,500
EpiCept Corporation, New Jersey, USA	USD	2,000	2,000
Framesoft AG, Zug, Schweiz	EUR	2,000	2,000
GeneSoft, Inc., San Francisco, CA, USA	USD	3,000	3,000
HyperWave AG, München, Deutschland	EUR	6,511	6,511
IDM Immuno-Designed Molecules SA, Paris, Frankreich	EUR	1,372	1,372
Industry to Industry Inc., Boston, MA, USA	USD	2,500	2,500
Viviance AB, Stockholm, Schweden	CHF	1,554	1,554
LEA SA, Cesson-Sevigne, Frankreich	EUR	639	639
MainControl, Inc., McLean, VA, USA	USD	3,000	3,000
Neurotech SA, Orsay, Frankreich	EUR	1,372	1,372
Nordsee Holding GmbH, Bremerhaven, Deutschland	EUR	323	323
Peptor Ltd., Rehovot, Israel	USD	5,000	5,000
Surface/Interface, Inc., Sunnyvale, CA, USA	USD	5,130	5,130
Synt:em SA, Nimes, Frankreich	EUR	3,000	3,000
Tecoplan AG, Ottobrunn/München, Deutschland	EUR	1,023	1,023
Tinka-Serviços de Consultoria SA, Madeira, Portugal	EUR	5,211	5,211
Unitive Electronics Holding Ltd., Raleigh, NC, USA	USD	5,500	5,500
Viviance AG new education, St. Gallen, Schweiz	CHF	3,056	3,056
Wilex AG, München, Deutschland	EUR	492	492
ZF Linux Devices, Inc., Palo Alto, CA, USA	USD	2,813	2,813
Rundungsdifferenz			
Total Direktbeteiligungen			
Total Vermögenswerte Available-for-Sale			
Darlehen			
Nachrangig			
Autobahn Tank & Rast Holding GmbH, Bonn, Deutschland	EUR	2,096	2,096
Nordsee Holding GmbH, Bremerhaven, Deutschland	EUR	1,212	1,212
Andere			
Betterware plc, Birmingham, Grossbritannien	GBP	1,858	1,858
Categoric Software Ltd./Corp., Surbiton, Grossbritannien	USD	1,739	1,739
Enanta Pharmaceuticals Inc., Weston, MA, USA	USD	809	809
Framesoft AG, Zug, Schweiz	EUR	2,000	2,000
Main Control Inc., McLean, VA, USA	USD	498	498
TAT I Investments, LP	USD	1,000	1,000
Viviance AG new education, St. Gallen, Schweiz	CHF	666	666
Total Darlehen			

Bilanzwerte

Bilanzwerte 1.4.01	Einführung IAS 39	Fair Value 1.4.01	Zunahme ¹	Abnahme ²	Abschreibung ³	Veränderung ⁴ in Fair Value	Fair Value 31.3.02
CHF 1,000	CHF 1,000	CHF 1,000	CHF 1,000	CHF 1,000	CHF 1,000	CHF 1,000	CHF 1,000
6,897	107	7,004	20	0	(1,729)	(187)	5,108
7,498	1,179	8,677	0	0	(5,308)	(1,265)	2,104
1,082	220	1,302	0	0	0	(40)	1,262
878	(40)	838	0	0	0	(33)	805
17,187	230	17,417	0	0	0	(459)	16,958
227	5	232	0	0	(227)	(5)	0
894	(21)	873	0	0	(894)	21	0
1,309	119	1,428	0	0	(1,309)	(119)	0
5,894	(262)	5,632	0	0	0	(227)	5,405
5,789	1,399	7,188	0	0	(5,789)	(1,399)	0
3,526	(55)	3,471	0	0	0	(1,144)	2,327
3,415	56	3,471	0	0	0	(105)	3,366
3,499	0	3,499	1,500	0	0	0	4,999
5,683	391	6,074	0	0	0	(184)	5,890
3,276	195	3,471	0	0	0	(105)	3,366
3,120	(67)	3,053	0	(3,120)	0	67	0
4,712	494	5,206	0	0	0	(157)	5,049
10,475	(535)	9,940	0	0	(6,984)	223	3,179
2,203	(108)	2,095	0	0	0	(85)	2,010
2,134	35	2,169	0	0	(2,134)	(35)	0
0	0	0	1,554	0	(1,554)	0	0
978	(2)	976	0	0	0	(39)	937
4,159	1,047	5,206	0	0	(2,079)	(603)	2,524
2,207	(112)	2,095	0	0	0	(85)	2,010
523	(30)	493	0	0	0	(20)	473
7,605	1,072	8,677	0	0	(1,901)	(465)	6,311
7,736	1,167	8,903	0	(1,509)	(6,227)	(1,167)	0
4,569	11	4,580	0	0	0	(184)	4,396
816	(35)	781	0	0	(816)	35	0
7,960	(4)	7,956	0	0	(7,960)	4	0
8,603	942	9,545	0	0	0	(289)	9,256
3,056	0	3,056	470	(1,342)	(2,183)	(1)	0
740	11	751	0	0	0	(30)	721
4,153	728	4,881	0	0	(4,154)	(727)	0
0	0	0	0	0	1	(1)	0
142,803	8,137	150,940	3,544	(5,971)	(51,247)	(8,809)	88,457
1,552,344	392,834	1,945,178	280,797	(285,856)	(254,743)	(551,385)	1,133,990
3,356	(156)	3,200	1,094	0	0	(136)	4,158
1,964	(114)	1,850	0	0	0	(75)	1,775
2,242	46	2,288	0	0	(2,242)	(46)	0
1,396	113	1,509	198	0	(1,399)	(106)	202
0	0	0	1,357	0	0	5	1,362
0	0	0	3,120	0	0	(190)	2,930
0	0	0	1,646	0	0	30	1,676
0	0	0	1,656	(861)	0	13	808
0	0	0	666	(212)	(454)	0	0
8,958	(111)	8,847	9,737	(1,073)	(4,095)	(505)	12,911

¹ Zunahmen entsprechen den Kapitalabrufen.

² Abnahmen entsprechen der Kostenkomponente von Ausschüttungen bzw. Verkaufserlösen.

³ Abschreibungen entsprechen dauerhaften Abwertungen und werden in der Erfolgsrechnung verbucht.

⁴ Veränderungen im Fair Value entsprechen temporären Auf- bzw. Abwertungen und werden im Eigenkapital unter "Fair Value Reserve" verbucht.

Erläuterung 5b: US Ventures, LP

US Ventures, LP ist eine Cayman Island exempted limited Partnership, welche durch Vereinbarung zwischen Davenport Capital Ventures LDC, Braintree, MA (der "General Partner") und Private Equity US Ventures Finance, Cayman Islands, BWI, eine Tochtergesellschaft der Private Equity Holding AG, Zug (heutige Private Equity US Fund Finance, Cayman; "PEH" oder der "Limited Partner"), gegründet wurde. Wenn nicht für zwei zusätzliche einjährige Perioden verlängert wird, endet die Partnership am 31. März 2004. Gemäss den im Partnership Agreement erwähnten "Terms of Allocation of Income, Expenses and net realized Capital Gains and Losses" ist der General Partner mit einem Carried Interest von 20 Prozent beteiligt. Die Gruppe hält eine 99-prozentige Beteiligung an US Ventures, LP.

Das Tagesgeschäft, die Geschäftspolitik und die Befugnis, Massnahmen zu treffen und Entscheide zu fällen, liegen in der Verantwortung des General Partners. Das Investment Committee der Partnership spielt bei der Genehmigung der Anlageentscheidungen eine begrenzte Rolle. Es besteht aus drei Mitgliedern: ein Vertreter des General Partners und zwei unabhängige Dritte.

Aufgrund der Wesentlichkeit dieser Beteiligung in der konsolidierten Jahresrechnung der Gruppe per 31. März 2002 werden folgende Informationen bezüglich der US Ventures, LP offen gelegt: zusammengefasste, nicht geprüfte Bilanz sowie Übersicht der Beteiligungen der US Ventures, LP per 31. Dezember 2001, in Übereinstimmung mit den "Accounting Principles Generally Accepted in the United States".

Zusammengefasste, nicht geprüfte Finanzinformation von US Ventures, LP:

Bilanz	31.12.01 USD 1,000	31.3.01 USD 1,000
Aktiven		
Portfolio-Investitionen zu Fair Values (Kosten USD 104.8 Mio.)	25,097	85,240
Flüssige Mittel	4,842	20,626
Sonstige Aktiven	250	5,414
Total Aktiven	30,189	111,280
Passiven		
Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen	79	299
Gesellschaftskapital	30,110	110,981
Total Passiven	30,189	111,280

i) Kотиerte Gesellschaften	Anschaffungskosten 31.12.01 USD 1,000	Fair Value 31.12.01 USD 1,000	Fair Value 31.3.01 USD 1,000
At Comm Corporation	2,000	13	500
Corvis Corporation (Gratis Warrants in Zusammenhang mit Kreditfazilität)	–	382	2,663
@pos.com, Inc	2,000	191	67
Total kотиerte Gesellschaften	4,000	586	3,230

ii) Nicht kotierte Gesellschaften	Anschaffungskosten 31.12.01 USD 1,000	Fair Value 31.12.01 USD 1,000	Fair Value 31.3.01 USD 1,000
adAlive.com, Inc.	4,000	–	2,000
American Town Network, LLC	368	–	–
Cimetric Commerce, Inc.	10,065	–	9,065
CODEON Corporation	1,043	1,043	2,802
Commerce. TV Corporation	2,000	–	2,000
Dorsal Networks	1,835	1,376	–
eBondUSA.com, Inc.	2,000	–	1,000
e-Commerce Solutions Holdings, Inc.	7,723	–	6,150
e-True.com, Inc.	6,600	–	6,600
FastChannel Network, Inc.	2,707	2,707	2,207
Hot Roof, Inc.	3,500	–	3,000
HRLD Venture Partners IV, LP	2,917	973	9,728
HRLD Venture Partners VII, LP	764	1,400	2,295
HRLD Venture Partners VIII, LP	144	262	1,300
Monotech International, Inc.	3,000	–	3,000
NetPCS Networks, Inc.	3,000	1,500	2,250
OnMark Corporation	3,800	–	3,800
Optical Capital Group, LLC	3,000	750	3,000
Pivotech Systems, Inc.	2,750	–	2,750
The Platform for Media, Inc.	4,000	–	3,000
Professional Team Physicians, Inc.	4,000	–	–
Quantum Photonics	3,500	3,500	–
Real Home.com, Inc.	4,000	1,000	2,000
ReceiptCity.com, Inc.	3,000	–	2,336
Spike Technologies, Inc.	1,809	–	1,202
Vanteq, Inc.	4,800	–	2,025
VIP Switch, Inc.	4,500	–	3,500
YottaYotta, Inc.	10,000	10,000	5,000
Total nicht kotierte Gesellschaften	100,825	24,511	82,010
Total Beteiligungen	104,825	25,097	85,240

Erläuterung 5c: Bedeutende Veräusserung von Beteiligungen

Im Geschäftsjahr 2001/2002 hat Private Equity Fund Finance einen Vertrag mit einer Drittpartei abgeschlossen, wonach alle Besitzrechte einschliesslich ausstehender Commitments an den folgenden Fund Beteiligungen verkauft wurde: Atlas Venture Fund III, LP, Atlas Venture Fund IV, LP, Atlas Venture Fund V, LP, Galileo II FCPR, Galileo III FCPR, Cinven "The Second Fund" und CVC European Equity Partners II (Jersey), LP.

Der Kaufpreis betrug insgesamt CHF 241.3 Mio. und ein realisierter Gewinn von CHF 19.6 Mio. konnte verbucht werden. Die Gesamtheit der ausstehenden und durch den Verkauf frei gewordenen Commitments belief sich auf CHF 83.0 Mio.

Erläuterung 6: Derivative Finanzinstrumente	31.3.02 CHF 1,000	31.3.01 CHF 1,000
Gewinne/(Verluste) aus Fair Value Bewertung, Wechselkurskomponente (siehe Erläuterung 11)	(2,232)	–
Gewinne/(Verluste) aus Fair Value Bewertung, Zinskomponente	2,427	–
Fair Value	195	–

Per 14. November 2001 schloss Private Equity Holding Cayman ein erstes Swapgeschäft ("Swap 1") mit einer Drittpartei ab. Das Fälligkeitsdatum des Swap 1 ist der 31. August 2004. Unter den Bedingungen des Swap 1 erhält Private Equity Holding Cayman am 31. August 2004 USD 120.4 Mio. und entrichtet der Gegenpartei CHF 200.0 Mio.

Per 18. Januar 2002 schloss Private Equity Holding Cayman ein zweites Swapgeschäft ("Swap 2") mit einer Drittpartei ab. Das Ablaufdatum des Swap 2 ist der 31. August 2004. Unter den Bedingungen des Swap 2 erhält Private Equity Holding Cayman am 31. August 2004 USD 30.0 Mio. und entrichtet der Gegenpartei CHF 50.0 Mio.

Private Equity Holding Cayman wird der Gegenpartei einen Zins zahlen, welcher sich auf der Basis des anwendbaren USD-3-Jahres-Swapsatzes berechnet, und wird von der Gegenpartei einen Zins erhalten, welcher auf dem CHF-6-Monate-LIBOR-Zinssatz beruht. Die Fälligkeiten der Zinszahlungen sind jeweils der 28. Februar und der 31. August während der Dauer der Swaps, mit Fälligkeitsdatum 28. Februar 2002 für die erste Zahlung.

Die Fair Values der Swaps werden basierend auf den vertraglichen Bedingungen berechnet. Fair-Value-Anpassungen werden wie folgt vorgenommen:

- Veränderungen auf Grund von Wechselkursschwankungen werden unter "Fair Value Reserve" in der konsolidierten Bilanz erfasst (Cash-Flow-Absicherung).
- Veränderungen auf Grund von Zinsänderungen werden als unrealisierte Gewinne und Verluste in der konsolidierten Erfolgsrechnung verbucht (Fair-Value-Absicherung).

Erläuterung 7: Kurzfristige Verbindlichkeiten	31.3.02 CHF 1,000	31.3.01 CHF 1,000
US Ventures, LP	–	8,848
Offene Kapitalabrufe	8,446	–
Aufgelaufene Zinsen auf Swaps	840	–
Nahestehende Gesellschaften	5,488	9,259
Übrige	736	1,517
	15,510	19,624

Per 31. März 2001 bestand eine Verbindlichkeit von CHF 8.8 Mio. gegenüber US Ventures, LP. In der Jahresrechnung der US Ventures, LP per 31. März 2001 war eine entsprechende Forderung enthalten.

Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Gesellschaften stehen in Verbindung mit fälligen, aber noch nicht bezahlten Management Fees. Per 31. März 2002 sind als nahestehende Gesellschaften definiert: Swiss Life Private Equity Partners AG und SLPEP (Cayman) Ltd. In früheren Jahren betrafen die Verbindlichkeiten Vontobel-Einheiten.

Siehe Erläuterung 19 bezüglich Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Gesellschaften.

Erläuterung 8: Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	31.3.02 CHF 1,000	31.3.01 CHF 1,000
Vontobel Holding AG	–	104,015
Vontobel Investment Management Ltd., Cayman	–	38,354
	–	142,369

Siehe Erläuterung 19 bezüglich kurzfristiger Bankverbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Gesellschaften.

Erläuterung 9: Langfristiges Fremdkapital	31.3.02 CHF 1,000	31.3.01 CHF 1,000
Swiss Life Finance Limited, BVI	250,000	–
IKB Deutsche Industriebank und Syndikat	–	150,000

Am 29. August 2001 gingen Private Equity Holding Cayman und einige ihrer Tochtergesellschaften als Mitschuldner mit Swiss Life Finance Limited, BVI eine Rollover Kreditvereinbarung in der Höhe von CHF 500.0 Mio. ein.

Der Swiss-Life-Finance-Kredit wurde einerseits zur Refinanzierung der IKB Kreditvereinbarung und der Vontobel Vereinbarung (siehe Erläuterung 8) benutzt, andererseits dient er zur Finanzierung von bestehenden und zukünftigen Fund- und Direktbeteiligungen sowie zur Deckung der Geschäftskosten.

Der Kreditrahmen ist durch Verpfändung der Beteiligungen an der Private Equity Holding Cayman und der Private Equity Holding (Luxembourg) SA gesichert. Das konsolidierte Eigenkapital per 31. März 2002 dieser Beteiligungen beläuft sich auf CHF 890.6 Mio. (2001: CHF 1,262 Mio.) re-spektive CHF (13.0) Mio. (2001: CHF 7.0 Mio.).

Der Zinssatz des Darlehens basiert auf einem CHF-6-Monate-LIBOR zuzüglich einer Marge abhängig von einem Überdeckungssatz (OCR – Over-Coverage-Ratio), der wie folgt definiert ist: Total Fair Value der Beteiligungen dividiert durch den beanspruchten Teil der Kreditlinie. Die Margen sind wie folgt:

Überdeckungsbetrag	Marge
>= 6	2.0% p.a.
5 <= OCR < 6	2.5% p.a.
3 <= OCR < 5	3.0% p.a.

Die finanziellen Bestimmungen in Bezug auf die Kreditrahmenvereinbarung sind:

- Die OCR darf 3 nicht unterschreiten.
- Das Total aller Beteiligungscommitments gegenüber Dritten hat gleich oder weniger zu sein als das Total des konsolidierten Eigenkapitals und der Finanzschulden multipliziert mit dem Faktor zwei.
- Die Gruppe darf eigene Aktien nur bis zu einem Nominalwert von insgesamt 10 Prozent des Aktienkapitals der Gesellschaft halten.

Die Gruppe kann bei Nichterfüllung einer der oben erwähnten Bestimmungen, vorbehaltlich einer Nachfrist gemäss Kreditrahmenvereinbarung, zur sofortigen Rückzahlung der ausstehenden Darlehensschuld verpflichtet werden.

Als zusätzliche Sicherheit wurde für dieses Darlehen ein Escrow Account eröffnet. Dieses wird, gemäss gewissen Bedingungen, bis zu einem Betrag von CHF 50.0 Mio. geöffnet. Per 31. März 2002 betrug der Saldo des Kontos CHF 4.0 Mio.

Sofern keine frühzeitige Kündigung erfolgt, verfällt das Darlehen per 31. August 2004. Gemäss den Bestimmungen der Darlehensvereinbarung kann der Verwaltungsrat an der Generalversammlung nur mit vorgängiger Zustimmung des Darlehensgebers eine Dividendenausschüttung beantragen.

Der mit der Errichtung dieses Kreditrahmens verbundene Aufwand beträgt CHF 1.9 Mio.; diese Kosten wurden hauptsächlich durch die Auflösung der IKB Kreditvereinbarung verursacht.

Siehe Erläuterung 19 bezüglich langfristigem Fremdkapital gegenüber nahestehenden Gesellschaften.

Erläuterung 10: Aktienkapital und Ergebnis pro Aktie

	31.3.02	31.3.01
Anzahl Aktien autorisiert und emittiert	4,500,000	4,500,000
Nominalwert je Aktie (CHF)	100	100

Auf alle Aktien entfallen die gleichen Stimm- und Dividendenberechtigungen sowie die gleichen Anteile am Liquidationserlös.

Abstimmung der Anzahl ausstehender Aktien

	31.3.02	31.3.01
Anzahl Aktien ausstehend, ohne eigene Aktien, am Anfang des Jahres	4,364,794	4,500,000
Rückkauf eigener Aktien (siehe unten)	–	(263,446)
Veräusserung eigener Aktien (siehe unten)	933	128,240
Anzahl Aktien ausstehend, ohne eigene Aktien, am Ende des Jahres	4,365,727	4,364,794

Angaben pro Aktie

	31.3.02	31.3.01
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl Aktien (1,000)	4,365	4,352
Reingewinn/(-verlust) (CHF 1,000)	(264,873)	52,831
Reingewinn/(-verlust) pro Aktie (CHF)	(60.67)	12.14
Wert je Aktie, basierend auf Fair Values (CHF)	213.52	401.14
Buchwert je Aktie (CHF)	213.52	311.17

Per 31. März 2002 und 2001 bestanden keine Positionen mit Verwässerungspotenzial ausser eigenen Aktien. Deshalb sind unverwässerter und verwässerter Reingewinn/(-verlust) pro Aktie identisch.

Aktionäre im Besitz von 5% und mehr der Aktien und Stimmrechte

	Anzahl Aktien 31.3.02	Beteiligung 31.3.02
Versicherungseinrichtung des Flugpersonals der Swissair	517,845	11.51 %
Pensionskasse des Basler Staatspersonals	420,000	9.33 %
Allgemeine Pensionskasse der SAirGroup	300,000	6.66 %
Vontobel Gruppe	227,604	5.06 %

Veränderung im Bestand eigener Aktien	Anzahl Aktien	Durchschnittlicher Preis CHF	Total bezahlt/(erhalten) CHF 1,000
1. April 2001	135,206	580.94	78,546
Mai 2001	Total Verkäufe	(600)	(289)
Juni 2001	Total Verkäufe	(333)	(160)
31. März 2002	134,273	581.62	78,097

Im konsolidierten Eigenkapitalnachweis wurden CHF 0.19 Mio. gegen die Gewinnreserven gebucht, die mit der Veräusserung von eigenen Aktien zusammenhängen. Dieser Betrag stellt die Differenz zwischen den Anschaffungskosten und dem Veräusserungserlös dar.

Erläuterung 11: Fair Value Reserve	31.3.02 CHF 1,000	31.3.01 CHF 1,000
Bei Einführung von IAS 39 per 1. April 2001 (siehe Erläuterung 5)	392,702	–
Gewinne/(Verluste) aus Veränderungen des Fair Values der Beteiligungen, netto ¹ (siehe Erläuterung 5)	(551,863)	–
Gewinne/(Verluste) aus Veränderungen des Fair Values der Swap Transaktion (siehe Erläuterung 6)	(2,232)	–
Total Veränderung des Fair Value	(161,393)	–

¹ In diesem Betrag eingeschlossen ist der Übertrag von CHF 74.9 Mio. in die Erfolgsrechnung aus dem Verkauf der entsprechenden Beteiligungen (siehe Erläuterung 12)

Anlässlich der Einführung von IAS 39 per 1. April 2001 erfolgte eine Neubewertung der Vermögenswerte available-for-sale. Die Differenz zwischen den ursprünglichen Buchwerten und ihren Fair Values per 1. April 2001 wurde dem Eigenkapital gutgeschrieben (siehe konsolidierter Ausweis der Eigenkapitalbewegungen). Gewinne und Verluste aus der Veränderung im Fair Value der "Vermögenswerte available-for-sale" und der derivaten Finanzinstrumente werden seit 1. April 2001 im Eigenkapital unter "Fair Value Reserve" erfasst.

Erläuterung 12: Gewinne/(Verluste) aus Vermögenswerte available-for-sale, netto	31.3.02 CHF 1,000	31.3.01 CHF 1,000
Realisierte Gewinne/(Verluste) aus der Veräusserung von Fund Beteiligungen, netto	67,375	142,373
Realisierte Gewinne/(Verluste) aus der Veräusserung von Direktbeteiligungen, netto	155	65,633
	67,530	208,006
Dividendenenertrag aus Direktbeteiligungen	–	2,137
Darlehen	–	336
	67,530	210,479

CHF 74.9 Mio. sind aus der Fair Value Reserve an "Gewinne/(Verluste) auf Vermögenswerten available-for-sale" übertragen worden, da die entsprechenden Vermögenswerte verkauft worden sind.

Erläuterung 13: Gewinne/(Verluste) aus Handelsbeständen, netto	31.3.02 CHF 1,000	31.3.01 CHF 1,000
Realisierter Gewinn aus Wertschriftenhandel	19,030	18,674
Realisierter Verlust aus Wertschriftenhandel	(34,431)	(16,626)
Total realisierte Gewinne/(Verluste), netto	(15,401)	2,048
Unrealisierter Gewinn aus Wertschriftenhandel	51,557	32,655
Unrealisierter Verlust aus Wertschriftenhandel	(52,436)	(37,673)
Total unrealisierte Gewinne/(Verluste), netto	(879)	(5,018)
Total Gewinne/(Verluste) aus Handelsbeständen, netto	(16,280)	(2,970)

Erläuterung 14: Abschreibungen	31.3.02 CHF 1,000	31.3.01 CHF 1,000
Fund Beteiligungen	203,496	31,385
Direktbeteiligungen	51,247	70,475
Darlehen	4,095	4,415
	258,838	106,275

Erläuterung 15: Liquidität

Die ausstehenden Commitments per Jahresende übersteigen die flüssigen Mittel der Gruppe. Durch Veräusserungen von Beteiligungen aus dem Portfolio sowie die Sicherstellung adäquater Fremdmittel und anderer Kapitalquellen, glaubt die Gruppe, alle ihre Commitments bei Fälligkeit erfüllen zu können. Es besteht hingegen keine Zusicherung, dass die Gruppe im Bedarfsfalle über ausreichende Mittel verfügen wird.

Erläuterung 16: Finanzinstrumente

Kreditrisiken

Die dem Kreditrisiko ausgesetzten Aktiven der Gruppe sind im Wesentlichen Sichtgelder, Callgelder, Wertschriften inklusive Optionen, Beteiligungen, Darlehen und Forderungen. Das maximale Kreditrisiko der Gruppe besteht aus der Summe dieser Positionen und der abgegebenen Commitments an Funds und beträgt per 31. März 2002 CHF 1,971 Mio. (CHF 2,727 Mio. per 31. März 2001). Die Gruppe minimiert das Risiko soweit als möglich, indem sie kurzfristige Anlagen nur bei erstklassigen Banken tätigt und nur in Unternehmen und Funds investiert, deren Entwicklung sie als sehr positiv beurteilt.

Marktrisiken

Zinsrisiken: Die Gruppe ist mit Eigenkapital und Bankkrediten finanziert. Die flüssigen Mittel der Gruppe werden in Form von Callgeldern zu Marktzinsen angelegt. Bankverbindlichkeiten sind zinstragend wie in Erläuterung 9 beschrieben.

Fremdwährungsrisiken: Ein bedeutender Teil der Investitionen wird in Fremdwährungen getätigt. Dementsprechend können Veränderungen der relevanten Wechselkurse zum Schweizer Franken die konsolidierte Bilanz und konsolidierte Erfolgsrechnung nachhaltig beeinflussen.

Übrige Marktrisiken: Sämtliche Beteiligungen unterliegen der Entwicklung der für die jeweilige Gesellschaft relevanten Märkte. Da die meisten Beteiligungsgesellschaften nicht börsenkotiert sind, sind die Beteiligungsrechte nur eingeschränkt handelbar. Ein bedeutender Teil der Investitionen sind Beteiligungen in Gesellschaften bzw. Funds im Technologie- bzw. Biotechnologiebereich, was ein Klumpenrisiko in einem volatilen Segment darstellt. Diese Risiken können durch gezielte Auswahl von Gesellschaften und Funds eingeschränkt werden. Zusätzlich investiert die Gruppe ihre flüssigen Mittel gemäss den Anlagerichtlinien auf dem Geld- oder Kapitalmarkt, einschliesslich gewisser derivativer Produkte und geschriebener Optionen, deren Werte volatil sein können und die sehr risikobehaftet sind. Die Entwicklung solcher Beteiligungen korreliert nicht mit den Private-Equity-Märkten, sondern unterliegt den Schwankungen und Risiken der Geld- und Kapitalmärkte. Negative Entwicklungen auf solchen Märkten, die zu Renditen führen, die unter den Erwartungen der Gruppe liegen, oder zu Verlusten auf solchen Beteiligungen, könnten einen wesentlichen ungünstigen Einfluss auf die Finanzergebnisse der Gruppe haben.

Ausserbilanzrisiken: Im normalen Geschäftsgang geht die Gruppe verschiedene finanzielle Geschäfte ein, bei denen das potenzielle Verlustrisiko aufgrund von Marktveränderungen (Marktrisiko) oder Nichterfüllung des Geschäfts durch die Gegenpartei (Kreditrisiko) die damit verbundene verbuchten Beträge überschreitet. Diese Finanzinstrumente schliessen auch Aktienleerverkäufe ein. Aktienleerverkäufe stellen Verpflichtungen der Gruppe dar, zukünftige Lieferungen spezifischer Wertschriften zu leisten bzw. Wertschriften zu dem am späteren Lieferdatum gültigen Marktwert zu kaufen oder zu liefern, wenn diese bereits im Besitz der Gruppe sind. Folglich tragen Leerverkäufe das Risiko, dass die eigentliche Verpflichtung der Gruppe, diese Lieferungsanforderungen zu erfüllen, den ursprünglich erhaltenen Erlös oder die in der konsolidierten Jahresrechnung ausgewiesene Verpflichtung übersteigt.

Erläuterung 17: Eventualverbindlichkeiten und Commitments

Eventualverbindlichkeiten

Das Management Agreement zwischen der Gruppe und SLPEPC läuft bis 31. März 2006. Im Falle einer Kündigung vor diesem Datum verpflichtet sich die Gruppe, dem Investment Manager den noch ausstehenden Betrag bis zum Ablauf der vertraglich vereinbarten Frist zu entrichten. Die Basis für diese Zahlung bilden die durchschnittlichen jährlichen Management und Performance Fees, die der Investment Manager im Zeitraum vom 1. Juli 2001 bis zum Datum der Vertragskündigung eingenommen hat. Siehe Erläuterung 19 für weitere Ausführungen.

Die Gesellschaft stellte eine Garantie zu Gunsten der Dresdner Bank aus. Die Garantiesumme beläuft sich auf CHF 75 Mio. Die zugrunde liegende Transaktion steht im Zusammenhang mit Absicherungsgeschäften und wurde in einem ISDA Agreement zwischen Private Equity Holding Cayman und Dresdner Bank dokumentiert.

Commitments

Über die in Erläuterung 5 enthaltenen Commitments hinaus bestanden per 31. März 2002 keine Commitments. Unter gewissen Umständen können die Kapitalabrufe die gesamten Commitments übersteigen, hauptsächlich auf Grund von Zahlungen von Management Fees oder kurzfristigen Finanzierungen.

Rechtsstreitigkeiten

Per 31. März 2002 waren gegen die Gruppe keine Rechtsstreitigkeiten hängig, welche die Vermögens- und Ertragslage der Gruppe wesentlich negativ beeinflussen könnten.

Steuern

Die Geschäftsleitung der Gruppe hat keine Kenntnis über allfällige Situationen, die von den Steuerbehörden der Länder, in denen die Tochtergesellschaften aktiv sind, angefochten werden könnten.

Erläuterung 18: Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ausser wie in Erläuterung 5 erwähnt, wurden zwischen dem 1. April 2002 und der Publikation dieser konsolidierten Jahresrechnung keine neuen Commitments abgegeben.

Erläuterung 19: Transaktionen mit nahestehenden Gesellschaften

Nahestehende Gesellschaften und Personen

Die folgenden Parteien werden per 31. März 2002 als nahestehend betrachtet:

- Swiss Life Private Equity Partners AG, Zürich;
- SLPEP (Cayman) Ltd., Cayman Islands;
- andere Gesellschaften der Rentenanstalt/Swiss Life Gruppe; und
- Mitglieder des Verwaltungsrats der Gesellschaft.

Die folgenden Parteien wurden per 31. März 2001 als nahestehend betrachtet:

- Vontobel Management Services AG, Zug;
- Vontobel Private Equity Management Cayman;
- Bank Vontobel AG, Zürich;
- andere Gesellschaften der Vontobel-Gruppe; und
- Mitglieder des Verwaltungsrats der Gesellschaft.

Gemäss einem Aktienrückkaufvertrag vom 13. Juli 2001 veräusserte Private Equity Holding Cayman 124,801 Aktien der Private Equity Holding AG an Rentenanstalt/Swiss Life zum Preis von CHF 20 Mio. Die Aktien wurden anschliessend von Private Equity Holding Cayman anlässlich des ersten Kapitalabrufs unter der Swiss-Life-Finance-Kreditfazilität zurückgekauft. Der Wiederkaufswert betrug CHF 20 Mio. zuzüglich einer Marge von 2% über CHF-3-Monate-LIBOR. Diese Transaktion wurde während des Geschäftsjahres ausgeführt.

Wie in Erläuterung 1 definiert, wird das Investment Management und Advisory von der SLPEP Gruppe gemäss den Bedingungen des Management Agreements vom 1. Juli 2001 erbracht. Dieses Agreement wurde per 1. Januar 2002 wie folgt ergänzt:

Vor der Berufung der SLPEP Gruppe wurde das Investment Management der Gruppe von Vontobel Private Equity Management, Cayman (VP EM) wahrgenommen. Die Management Agreements zwischen der Gruppe und VP EM wurden per 1. Juli 2001 gemäss dem Vergleichsvertrag vom 15. August 2001 aufgelöst.

Vom 1. April 2001 bis 31. Dezember 2001 wurden VP EM (1. April 2001 bis 30. Juni 2001) und die SLPEP Gruppe (1. Juli 2001 bis 31. Dezember 2001) von der Gruppe für ihre Dienstleistungen entschädigt. Die Berechnung dieser Vergütungen erfolgte aufgrund folgender Grundsätze:

Für die Private Equity Holding Gruppe als Ganzes

- 1% Management Fee (All-in-Fee) aufgrund der aggregierten Commitments.
- 15% Performance Fee auf der Wertsteigerung des konsolidierten Nettovermögens nach Erreichen einer Mindestperformance von 8% p.a. Mindererträge werden auf die nächste Periode vorgetragen.

Zusätzlich für Private Equity Direct Finance und Private Equity US Direct Finance

- 1.5% Management Fee auf dem höheren Betrag von Nettovermögen oder Aktienkapital zusätzlich einbezahltes und nicht einbezahltes Agio.
- 20% Performance Fee auf der Wertsteigerung des Nettovermögens der entsprechenden Gesellschaft. Verluste werden auf die nächste Periode vorgetragen.

Seit 1. Januar 2002 wird die SLPEP Gruppe gemäss der revidierten Management Agreements zwischen der Gruppe und der SLPEP Gruppe aufgrund folgender Grundsätze für ihre Dienstleistungen entschädigt:

Für die Private Equity Holding Gruppe als Ganzes

- CHF 975,000 Basis Fee p.a. und
- 1.25% Management Fee auf das konsolidierte Nettovermögen zu Fair Values der Gruppe, und
- 10% Performance Fee auf der Zunahme des konsolidierten Nettovermögens der Gruppe nach Erreichen einer Mindestperformance von 8% p.a. bis 31. Dezember 2001 und 6% p.a. ab 1. Januar 2002. Mindererträge werden auf die nächste Periode vorgetragen.

Zusätzlich für Direktbeteiligungen

- 1% Management Fee auf den Fair Values der Direktbeteiligungen

Zusätzlich räumte Private Equity Holding Cayman SLPEPC eine Option zum Erwerb von total 75,000 Namenaktien ein. Der Ausübungspreis beträgt CHF 200 pro Aktie. Die Ausübungsperiode läuft vom 1. Januar 2002 bis 31. Dezember 2004. Per 31. März 2002 besass SLPEPC keine Aktien der Gesellschaft.

Die oben erwähnten Management und Performance Fees enthalten keine Entschädigung für Kosten, welche durch Dienstleistungen von Dritt-anbietern verursacht werden. Dementsprechend ist die Gruppe seit 1. Januar 2002 verantwortlich, Kosten für erbrachte professionelle Dienstleistungen, die Aufrechterhaltung von Investor Relations, Due Diligence, oder steuerliche und rechtliche Unterstützung zu übernehmen.

Das Management Agreement mit SLPEPC (sowohl das Agreement mit Gültigkeit bis und mit 31. Dezember 2001 als auch dasjenige gültig ab 1. Januar 2002) enthält eine Kündigungsklausel. Diese Klausel definiert, dass eine Konventionalstrafe zugunsten von SLPEPC zu leisten ist, sollte das Management Agreement vor dem 31. März 2006 gekündigt werden, ohne dass ein gemäss Agreement definiertes Verschulden seitens SLPEPC vorliegt. In diesem Falle beträgt die Höhe der Konventionalstrafe die Summe, die SLPEPC bis zum vertragsgemässen Abschluss des Management Agreements zustünde. Berechnungsbasis bilden die in der Vergangenheit bezahlten Management und Performance Fees.

Nach Ablauf des Management Agreement ist SLPEPC berechtigt in jedem der 20 Quartale, die auf das Ablaufdatum des Management Agreements folgen, 50% der quartalsweise durch die Gesellschaft bezahlten Performance Fee zu beziehen. Dieser Anspruch seitens SLPEPC gilt bis zum Bezug von 50% einer theoretischen Performance Fee, welche 10% der in der Bilanz ausgewiesenen unrealisierten Aufschreibungen per Ablaufdatum des Management Agreements entspricht.

Die SLPEP Gruppe und VPPEM haben im Geschäftsjahr 2001/2002 die folgenden Einkünfte erzielt:

	31.3.02 CHF Mio.	31.3.01 CHF Mio.
Management Fees – VPPEM	8.0	31.2
Performance Fees – VPPEM	–	11.8
Management Fees – SLPEP Gruppe	18.7	–
Performance Fees – SLPEP Gruppe	–	–
	26.7	43.0

Wie in Erläuterung 7 erwähnt, besteht per Jahresende eine Verbindlichkeit in Höhe von CHF 5.5 Mio. (2001: CHF 9.3 Mio.) für Management und Performance Fees.

Die Gesamtschädigung des Verwaltungsrats beläuft sich auf CHF 0.5 Mio. (2001: CHF 0.5 Mio.).

Bericht des Konzernprüfers an die Generalversammlung der Private Equity Holding AG, Zug

Als Konzernprüfer haben wir die konsolidierte Jahresrechnung (konsolidierte Bilanz, konsolidierte Erfolgsrechnung, konsolidierte Mittelflussrechnung, konsolidierten Ausweis der Eigenkapitalbewegungen und Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung) der Private Equity Holding AG, Zug, für das am 31. März 2002 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die konsolidierte Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstands sowie nach den International Standards on Auditing der International Federation of Accountants (IFAC), wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der konsolidierten Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der konsolidierten Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der konsolidierten Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung vermittelt die konsolidierte Jahresrechnung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den International Accounting Standards (IAS) sowie den Rechnungslegungsvorschriften des Zusatzreglements der Schweizer Börse (SWX) für die Kotierung von Investmentgesellschaften und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

Ohne eine Einschränkung in unserem Bericht anzubringen, verweisen wir auf Erläuterung 5 des Anhangs zur konsolidierten Jahresrechnung. Wie im Anhang, Erläuterung 5, dargestellt, sind in der konsolidierten Jahresrechnung Investitionen (Fund Beteiligungen, Direktfinanzierungen und Darlehen) zu Fair Values von CHF 1,146.9 Mio. bilanziert. Aufgrund der mit Bewertungen solcher Anlagen verbundenen Unsicherheiten und der nicht in allen Fällen bestehenden liquiden Märkte könnten diese Werte von den realisierbaren Werten abweichen. Die Differenzen können in solchen Fällen wesentlich sein.

Die Bestimmung der Fair Values dieser Investitionen wurde durch den Verwaltungsrat vorgenommen und ist im Anhang ausgewiesen. Wir haben das vom Verwaltungsrat angewandte Verfahren für die Bewertung dieser Investitionen und die zugrunde liegende Dokumentation geprüft. Während das angewandte Verfahren als den Umständen angepasst und die Dokumentation als angemessen erscheint, ist für die Bestimmung der Fair Values auch eine subjektive Beurteilung erforderlich, welche nicht unabhängig beurteilt werden kann.

Wir empfehlen, die vorliegende konsolidierte Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 19. April 2002

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Huber

Thomas Brunschwiler

Erfolgsrechnung	52
Bilanz	53
Ausweis der Eigenkapitalbewegungen	54
Anhang zur Jahresrechnung	55
Bericht der Revisionsstelle	56

CHF 1,000	1.4.01-31.3.02	1.4.00-31.3.01
Ertrag		
Gewinne/(Verluste) aus Vermögenswerten available-for-sale, netto	–	9,476
Total Ertrag	–	9,476
Abschreibungen		
Vermögenswerte available-for-sale	232,635	5,537
Immaterielles Anlagevermögen	4,039	4,059
Total Abschreibungen	236,674	9,596
Aufwand		
Verwaltungsaufwand	3,430	3,979
Gesellschaftsaufwand	2,915	3,968
Verluste auf eigenen Aktien	1,504	2,394
Total Aufwand	7,849	10,341
Reingewinn/(-verlust) aus operativer Tätigkeit	(244,523)	(10,461)
Finanzertrag	14,658	1,715
Finanzaufwand	11,251	–
Reingewinn/(-verlust)	(241,116)	(8,746)

Bilanz der Private Equity Holding AG

CHF 1,000	Erläuterungen	31.3.02	31.3.01
Aktiven			
Umlaufvermögen			
Flüssige Mittel		1,192	1,352
Eigene Aktien	2	1,099	2,861
Forderungen gegenüber Tochtergesellschaften		41,049	196,012
Aktive Rechnungsabgrenzungen		90	187
Total Umlaufvermögen		43,430	200,412
Anlagevermögen			
Vermögenswerte available-for-sale	1	919,042	1,151,333
Immaterielles Anlagevermögen		4,650	8,688
Total Anlagevermögen		923,692	1,160,021
Total Aktiven		967,122	1,360,433
Passiven			
Kurzfristiges Fremdkapital			
Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		270	–
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Gesellschaften		7	2,121
Passive Rechnungsabgrenzungen		182	533
Total kurzfristiges Fremdkapital		459	2,654
Langfristiges Fremdkapital		–	150,000
Total Fremdkapital		459	152,654
Eigenkapital			
Aktienkapital		450,000	450,000
Agio		696,991	770,076
Reserven für eigene Aktien		78,097	5,012
Bilanzverlust		(258,425)	(17,309)
Total Eigenkapital		966,663	1,207,779
Total Passiven		967,122	1,360,433

Der Anhang bildet einen integralen Bestandteil dieser Jahresrechnung.

Ausweis der Eigenkapitalbewegungen der Private Equity Holding AG

CHF 1,000	Aktienkapital	Einbezahletes Agio	Reserve für eigene Aktien	Gewinnreserve	Jahresergebnis	Total
Bestand per 1.4.00	450,000	775,088	–	(8,563)	–	1,216,525
Reinverlust	–	–	–	–	(8,746)	(8,746)
Reserve für eigene Aktien	–	(5,012)	5,012	–	–	–
Total per 31.3.01	450,000	770,076	5,012	(8,563)	(8,746)	1,207,779
Bestand per 1.4.01	450,000	770,076	5,012	(17,309) ¹	–	1,207,779
Reinverlust	–	–	–	–	(241,116)	(241,116)
Reserve für eigene Aktien	–	(73,085) ²	73,085 ²	–	–	–
Total per 31.3.02	450,000	696,991	78,097	(17,309)	(241,116)	966,663

¹ Total per 31. März 2002 (CHF (8,653)) plus Reinverlust (CHF (8,746)).

² Der Betrag beinhaltet auch die Umklassierung aus dem Vorjahr von Agio in Reserve für eigene Aktien.

Der Anhang bildet einen integralen Bestandteil dieser Jahresrechnung.

Erläuterung 1: Vermögenswerte Available-for-sale	Beteiligungsquote	Nominalwert CHF 1,000	Bilanzwert 31.3.02 CHF 1,000
Private Equity Holding Cayman, Cayman Islands, BVI	100.00%	1,100,000	890,641
Private Equity Holding (Luxembourg) SA, Luxemburg	100.00%	14,483	–
MiniCap Technology Investment AG, Solothurn, Schweiz	8.77%	6,360	7,033
Trefoil Euro Fund, LP, USA	50.00%	34,436	21,368
Total			919,042

Erläuterung 2: Eigene Aktien	Anzahl Aktien	Bilanzwert 31.3.02 CHF 1,000
Bestand am Anfang des Jahres	10,405	5,012
Zugänge	–	–
Abgänge	(933)	(450)
Bestand per 31.3.02	9,472	4,562
Unrealisierter Verlust aus eigenen Aktien		(3,463)
Marktwert per 31.3.02		1,099

Erläuterung 3: Wertberichtigungen	CHF 1,000
Wertberichtigungen per 1.4.01	7,469
Abschreibung MiniCap Technology Investment AG	2,849
Abschreibung Trefoil	13,132
Abschreibung Private Equity Holding Cayman	209,359
Abschreibung Private Equity Holding (Luxembourg) SA	7,295
Wertberichtigungen per 31.3.02	240,104

Erläuterung 4: Aktionäre im Besitz von 5% und mehr der Aktien und Stimmrechte	Anzahl Aktien 31.3.01	Beteiligung 31.3.01
Versicherungseinrichtung des Flugpersonals der Swissair	517,845	11.51%
Pensionskasse des Basler Staatspersonals	420,000	9.33%
Allgemeine Pensionskasse der SAirGroup	300,000	6.66%
Vontobel Gruppe	227,604	5.06%

Erläuterung 5: Verpfändete Aktiven	CHF 1,000
Beteiligung Private Equity Holding Cayman	890,641
Beteiligung Private Equity Holding (Luxembourg) SA	–

Die oben genannten Beteiligungen sind für die Sicherung der langfristigen Bankenverbindlichkeiten gegenüber Swiss Life Finance Limited, BVI der Private Equity Holding Cayman verpfändet worden.

Erläuterung 6: Garantieausstellung

Die Gesellschaft stellte eine Garantie zu Gunsten der Dresdner Bank aus. Die Garantiesumme beläuft sich auf CHF 75 Mio. Die zugrunde liegende Transaktion steht im Zusammenhang mit Absicherungsgeschäften und wurde in einem ISDA Agreement zwischen Private Equity Holding Cayman und Dresdner Bank dokumentiert.

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der Private Equity Holding AG, Zug

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Private Equity Holding AG für das am 31. März 2002 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstands, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 19. April 2002

PricewaterhouseCoopers AG

Thomas Huber

Thomas Brunschwiler

Die Private Equity Holding AG ist den Grundsätzen einer guten Corporate Governance verpflichtet. Die Private Equity Holding AG hält sich an die Normen der Corporate Governance, welche von der Financial Community anerkannt sind, und strebt ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Effizienz in Management und in Betrieb einerseits und Transparenz und Rechenschaftspflicht gegenüber den Aktionären andererseits an. Die Richtlinien zur Corporate Governance der Private Equity Holding AG sind in den Statuten sowie den Unternehmensrichtlinien der Gesellschaft festgehalten. Im Geschäftsjahr 2001/2002 setzte die Private Equity Holding AG zahlreiche Massnahmen zur Verbesserung der Corporate Governance um. Die Offenlegung erfolgt in Übereinstimmung mit der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance vom 17. April 2002.

Der Verwaltungsrat und der Delegierte des Verwaltungsrats

Funktion des Verwaltungsrats und des Delegierten des Verwaltungsrats

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden von den Aktionären der Gesellschaft für einen Zeitraum von drei Jahren gewählt. Verwaltungsräte können für eine weitere Amtszeit wiedergewählt werden. Vor dem Ende der jeweiligen Amtszeit können Verwaltungsräte von der Generalversammlung abberufen werden oder zurücktreten.

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die strategische Leitung, die Aufsicht und die Kontrolle der Gesellschaft und des Managements. Zu den primären, unentziehbaren und unübertragbaren Aufgaben des Verwaltungsrats gehören laut dem schweizerischen Obligationenrecht ("OR") sowie den Statuten und dem Organisationsreglement der Private Equity Holding AG folgende Aufgaben:

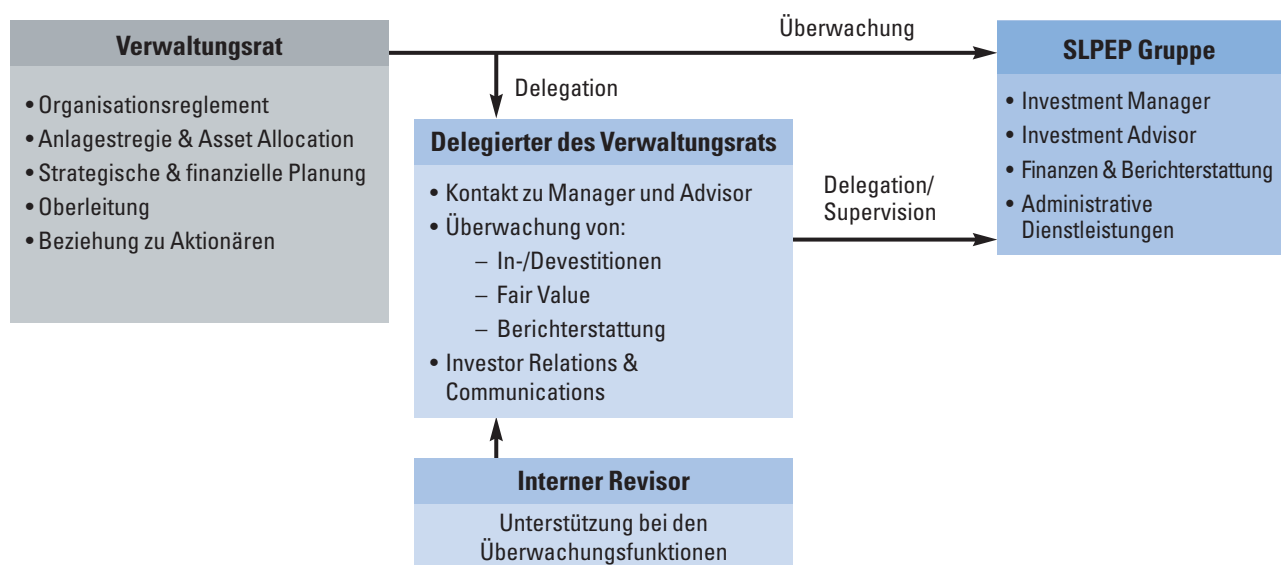
- Organisationsreglement
- Anlagestrategie & Asset Allocation
- Strategische & finanzielle Planung
- Oberleitung
- Beziehung zu Aktionären

Der Verwaltungsrat tritt zusammen, wenn die Geschäfte es erfordern, mindestens aber viermal jährlich. Er beschliesst über alle Traktanden durch Mehrheitsbeschluss, für welche die Anwesenheit einer Mehrheit seiner Mitglieder notwendig ist. Sitzungen werden auf Antrag eines Mitglieds durch den Präsidenten des Verwaltungsrats einberufen. Mitglieder des Verwaltungsrats können persönlich oder telefonisch an den Sitzungen teilnehmen. Falls kein Mitglied des Verwaltungsrats dies ablehnt, können Entscheide auf dem Zirkulationsweg ergehen. Zirkulationsbeschlüsse bedürfen der Einstimmigkeit.

Nach Art. 716b OR sowie den Statuten der Private Equity Holding AG hat deren Verwaltungsrat die Leitung der Gesellschaft Marinus W. Keijzer als Delegiertem des Verwaltungsrats anvertraut. Der Delegierte bereitet alle durch den Verwaltungsrat zu behandelnden Traktanden vor und setzt die Entscheide des Verwaltungsrats um. Der Verwaltungsrat behält seine primären, unentziehbaren und unübertragbaren Aufgaben nach Art. 716 OR. Der Delegierte hat bestimmte Aufgaben im Bereich Investment Management und Investment Advisory der Swiss Life Private Equity Partners AG und ihren Tochtergesellschaften ("SLPEP Gruppe") übertragen und ist verantwortlich für die Instruktion, Aufsicht und Kontrolle der SLPEP Gruppe. Der Delegierte überwacht alle finanziellen und betrieblichen Angelegenheiten der Gesellschaft und unterhält eine enge Arbeitsbeziehung mit der SLPEP Gruppe.

Eine interne Kontrollstelle, d. h. KPMG, unterstützt den Delegierten bei der Aufsicht, Kontrolle und der Einhaltung der Vorschriften.

Die Kompetenzen der geschäftsführenden Organe der Private Equity Holding AG sind im Organisationsreglement des Verwaltungsrats festgelegt.



Zusammensetzung des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat der Private Equity Holding AG besteht aus fünf unabhängigen Mitgliedern, die umfangreiche internationale Erfahrungen und Know-how in unterschiedlichen Gebieten und Branchen mitbringen. Vier Verwaltungsräte sind nicht geschäftsführende Verwaltungsräte. Der Präsident des Verwaltungsrats, Marinus W. Keijzer, ist zugleich auch der Delegierte des Verwaltungsrats.

Der Verwaltungsrat setzt sich wie folgt zusammen:

Name	Funktion	Im Amt seit	Gewählt bis
Marinus W. Keijzer	Präsident, Delegierter	2001	2004
Georges Muller	Vizepräsident	2001	2004
Stuart D. Frankel	Verwaltungsratsmitglied	2001	2004
Max Koch	Verwaltungsratsmitglied	1997	2004
Tony Reis	Verwaltungsratsmitglied	2000	2004

Marinus W. Keijzer, Präsident des Verwaltungsrats, * 1939, niederländischer Staatsangehöriger

Marinus W. Keijzer verfügt über einen Wirtschaftsabschluss der Erasmus Universität Rotterdam. Seine aktive Karriere umfasst Tätigkeiten bei der Zentralbank, der OECD und während der letzten 18 Jahre bei PGGM (zweitgrösster Pensionsfonds der Niederlande) wo er als Director of Investment Strategy bei deren Etablierung als führender europäischer Private-Equity-Investor mitbestimmend war. Seit seiner Pensionierung im Jahre 2001 ist er weiterhin als Berater des Fonds tätig. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats verschiedener Pensionskassen, Beteiligungsgesellschaften und Anlagefonds. Ausserdem ist er Präsident des Advisory Boards des European Pension Fund Investment Forum sowie des AIG Capital Partners Strategic Advisory Board.

Georges Muller, Prof. Dr., Vizepräsident, *1940, Schweizer Staatsangehöriger

Georges Muller ist Titularprofessor für Gesellschaftsrecht an der Universität Lausanne, Schweiz. Er ist unter anderem Verwaltungsratspräsident der Serono SA, der SGS Société Générale de Surveillance Holding SA, der NMT New Medical Technologies und des Schweizerischen Krebsforschungsinstituts sowie Mitglied des Verwaltungsrats mehrerer Unternehmen, worunter sich auch die Rentenanstalt/Swiss Life befindet.

Stuart D. Frankel, *1947, amerikanischer Staatsangehöriger

Stuart Frankel ist Managing Partner der diversifizierten Private-Equity-Gesellschaft Grotech Capital Group mit Sitz in Maryland, USA. Er hält einen Abschluss der University of Southern California auf dem Gebiet der Telekommunikation. Bevor er zu Grotech stiess, hatte er Führungspositionen bei CBS Television, Westinghouse Broadcasting und S&F Communications inne. Stuart Frankel verfügt über langjährige Erfahrung im Telekommunikationssektor. Stuart Frankel ist Mitglied des Verwaltungsrats bei mehreren Wachstumsunternehmen.

Max Koch, *1949, Schweizer Staatsangehöriger

Max Koch ist der Gründer und Mitglied des Verwaltungsrats der Komax Holding AG, die im Jahr 1997 an der SWX Swiss Exchange kotiert wurde. Er machte 1975 einen Abschluss in Elektrotechnik an der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETHZ). Im Jahr 1987 erhielt er den Branco-Weiss-Preis als "Unternehmer des Jahres". Zudem ist er Träger des Innovationspreises der Zentralschweizerischen Handelskammer und des Preises "Spirit of Swiss Innovation" der Arthur D. Little Stiftung. Max Koch ist Mitglied des Verwaltungsrats bei verschiedenen Unternehmen.

Tony R. Reis, *1941, Schweizer Staatsangehöriger

Tony Reis war früher Chief Executive Officer der Swisscom AG. Davor war er in verschiedenen Funktionen für IBM tätig, zuletzt als General Manager Country Operations am europäischen Hauptsitz von IBM in Paris. Tony Reis ist Mitglied des Verwaltungsrats bei verschiedenen Unternehmen, worunter die Vontobel Holding AG, Clariant AG, Metallwaren-Holding AG und die Karl Steiner Generalunternehmung.

Swiss Life Private Equity Partners Gruppe

Rolle der SLPEP Gruppe

Die SLPEP Gruppe umfasst die Swiss Life Private Equity Partners AG, Zürich ("SLPEP") und ihre Tochtergesellschaft auf den Cayman Islands (SLPEPC; zusammen mit SLPEP "SLPEP Gruppe"). Sie erbringt Verwaltungsdienstleistungen für die Private Equity Holding AG und fungiert als Investment Manager und Advisor der Private Equity Holding Gruppe.

Verwaltungsdienstleistungen

SLPEP erbringt Verwaltungsdienstleistungen für die Private Equity Holding AG. Diese Dienstleistungen umfassen die Buchhaltung, Corporate Dienstleistungen und die Unterstützung des Delegierten des Verwaltungsrats bei seinen Aufgaben.

Investment Management und Corporate Management Dienstleistungen

Investment Management und Corporate Management Dienstleistungen werden von SLPEPC auf den Cayman Islands erbracht. Sie umfassen Investment Beratung, die Auswahl, Ausführung und Desinvestition von Investitionen in Übereinstimmung mit der Investment Strategie der Gesellschaft, das Liquiditätsmanagement, Vorkehrungen für das Erbringen von Bankdienstleistungen und die Übernahme aller administrativen Aufgaben der Gesellschaften der Private Equity Holding Gruppe, insbesondere die Buchhaltung und die Vorbereitung für die Rechnungsprüfung im Zusammenhang mit den Jahresabschlüssen.

Investment Advisory Dienstleistungen

Investment Advisory Dienstleistungen werden von SLPEP in Zürich erbracht und umfassen Research, Identifikation und Bewertung von Investmentgelegenheiten, die Überwachung der bereits getätigten Investitionen sowie die Beurteilung und Vorlage möglicher Exit Strategien für diese Investitionen zu Händen des Investment Managers.

Beschreibung der SLPEP Gruppe

SLPEPC ist eine juristische Person mit Sitz auf den Cayman Islands, die von SLPEP kontrolliert wird und lokale Fachleute mit umfassendem Wissen und Erfahrung in Buchhaltung, Finanzmanagement und Investment Management beschäftigt. SLPEP ist in Zürich im Handelsregister eingetragen und vollumfänglich im Besitz der Rentenanstalt/Swiss Life. Die SLPEP Gruppe ist Manager und Advisor für verschiedene Private-Equity-Investment-Programme, worunter sich auch das Investment Programm der Rentenanstalt/Swiss Life und dasjenige der 5E Holding AG befinden. Letztere ist eine Schweizer Gesellschaft, die in Private Equity Funds und Unternehmen in Mittel- und Osteuropa investiert. Die SLPEP Gruppe fungiert derzeit als Advisor und Manager für Kapitalzusagen von über CHF 3.5 Mrd. im Bereich Private Equity und ist einer der Marktführer in dieser Branche.

Weitere Informationen über SLPEP finden Sie auf der Website der Gesellschaft unter www.slpep.com.

Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats sowie der SLPEP Gruppe

Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats

Nicht geschäftsführende Verwaltungsratsmitglieder erhalten je eine jährliche Vergütung von CHF 50,000 plus CHF 2,500 Sitzungsgeld für jede Teilnahme an einer Sitzung. Zudem erhalten sie Optionen, die ihnen während der Dauer ihres jeweiligen Mandats das Recht zum Kauf von jährlich 3,000 Aktien der Private Equity Holding AG zum Kurs von CHF 200 pro Aktie verleihen. Der Präsident, der zugleich Delegierter des Verwaltungsrats ist, erhält eine jährliche Vergütung von CHF 100,000 plus CHF 2,500 Sitzungsgeld für jede Teilnahme an einer Sitzung. Zudem hält er Optionen, die ihm während der Dauer seines Mandats das Recht zum Kauf von jährlich 5,000 Aktien der Private Equity Holding AG zum Kurs von CHF 200 pro Aktie verleihen. Die Verwaltungsratsmitglieder erhalten eine Aufwandsentschädigung für angefallene Reise- und Unterkunftskosten.

Die Vergütung der geschäftsführenden Verwaltungsratsmitglieder wird durch den Verwaltungsrat festgesetzt. Es werden keine weiteren Bezüge oder Ausgleichszahlungen für Dienstleistungen zu Gunsten der Private Equity Holding AG an die Mitglieder des Verwaltungsrats ausgerichtet. Zudem erhalten sie keine Leistungen aus Verträgen der Gesellschaft mit Dritten. Es besteht kein Recht auf Abgangentschädigungen für die Verwaltungsratsmitglieder.

Vergütung der SLPEP Gruppe

Eingehende Angaben zur Vergütung der SLPEP Gruppe finden Sie in der Erläuterung 19 der konsolidierten Jahresrechnung.

Aktienkapital und Optionen

Die Private Equity Holding AG verfügt über ein liberiertes Aktienkapital in Höhe von CHF 450 Mio., das in 4,500,000 voll eingezahlte Namenaktien mit einem Nennwert von CHF 100 pro Aktie aufgeteilt ist. Die Aktien sind an der SWX Swiss Exchange kotiert. Die Private Equity Holding AG hat keine weiteren Wertpapiere ausgegeben. Die Private Equity Holding AG hat keine Vorzugsaktien oder Aktien mit einer Beschränkung des Stimmrechts oder der Übertragbarkeit ausgegeben.

Die Verwaltungsratsmitglieder der Private Equity Holding AG halten Aktien in einer Gesamthöhe von 25,438 Aktien sowie Optionen zum Kauf von jährlich insgesamt 17,000 Aktien der Private Equity Holding AG zu einem Ausübungspreis von CHF 200 pro Aktie während der Dauer ihrer jeweiligen Mandate (vgl. hierzu auch den Abschnitt "Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats").

SLPEPC hält die Option, innerhalb von drei Jahren ab dem 1. Januar 2002 insgesamt 75,000 Namenaktien der Gesellschaft zum Ausübungspreis von CHF 200 pro Aktie zu erwerben. Diese Option ist ein Teil der ihr zustehenden Performance Fee (Erfolgsgebühr).

Die Gesellschaft hat keine weiteren Kaufoptionen auf Aktien der Private Equity Holding AG ausgegeben.

Offenlegung der Aktionäre

Diejenigen registrierten Aktionäre, die über 5 Prozent der Stimmrechte an der Private Equity Holding AG halten, sind in Erläuterung 10 des konsolidierten Jahresberichts aufgeführt.

Dividendenpolitik

Die Private Equity Holding AG schüttet voraussichtlich keine Dividenden aus.

Informationspolitik

Die Private Equity Holding AG veröffentlicht quartalsweise einen Abschluss; der Jahresabschluss zum 31. März eines jeden Jahres wird durch eine externe Revisionsstelle geprüft. Die Quartalsberichte werden vollumfänglich auf der Website der Gesellschaft (www.peh.ch) veröffentlicht. Eine gekürzte Version wird auf dem Postweg oder über E-Mail an alle im Aktienbuch registrierten Aktionäre verschickt. Zusätzlich werden wichtige Informationen (einschliesslich Informationen, die unter die Bekanntgabepflicht kursrelevanter Tatsachen (Ad-hoc-Publizität) nach Abschnitt 72 des Kotierungsreglements fallen und auch die monatliche Fair-Value-Publikation) in Form von News Releases veröffentlicht und sind auf der Website www.peh.ch verfügbar. Aktionäre und andere Interessenten haben die Möglichkeit, den elektronischen Newsletter unter www.peh.ch zu abonnieren, um Informationen zum Zeitpunkt der Veröffentlichung automatisch per E-Mail zu erhalten. Für weitere Informationen kann Investor Relations unter der Nummer +41 41 726 79 80 oder info@peh.ch kontaktiert werden.

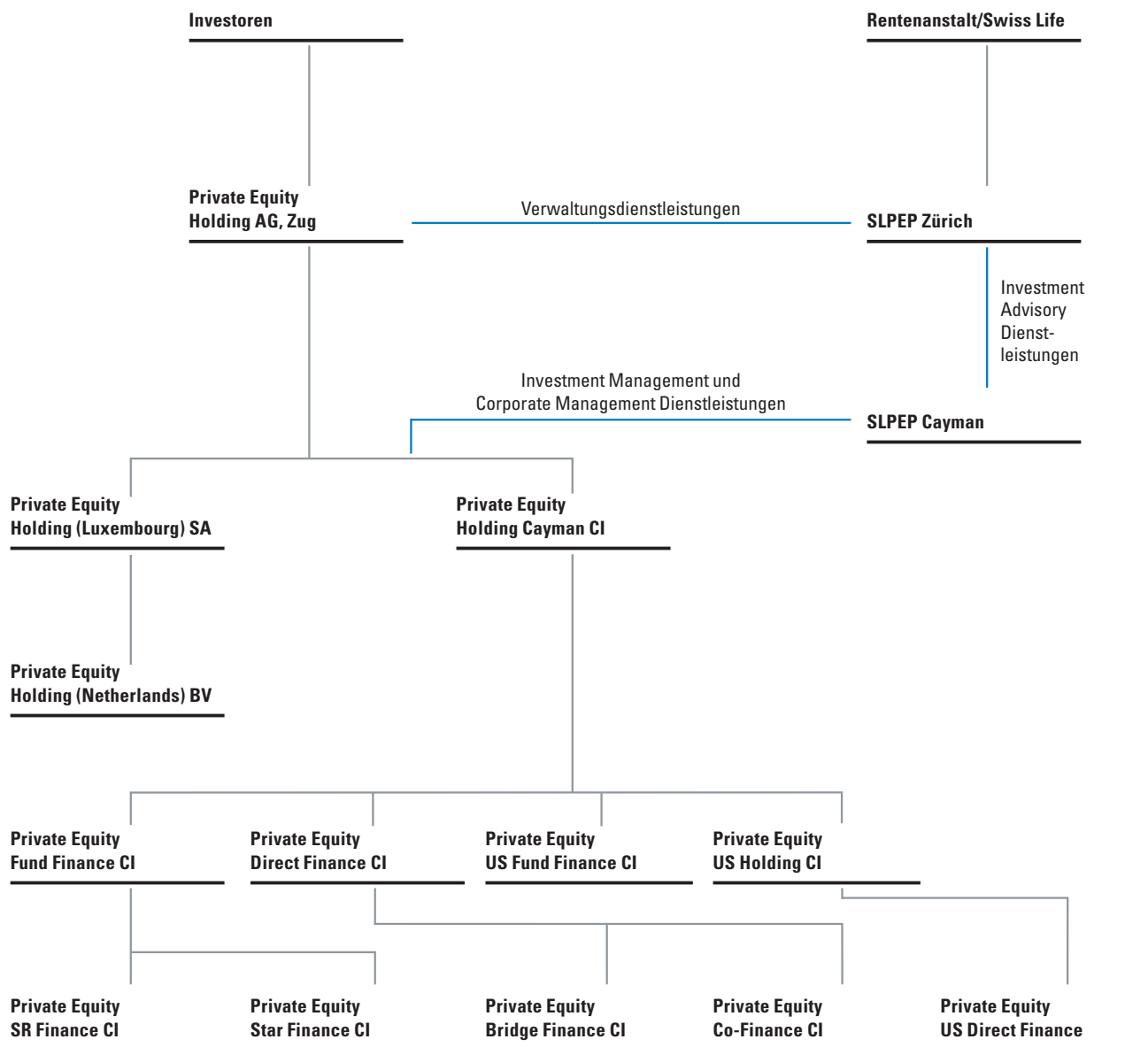
Revisionsstelle

Die Revisionsstelle der Private Equity Holding AG ist PricewaterhouseCoopers, Zürich ("PWC"). Seit Gründung der Gesellschaft fungiert PWC als Konzernprüfer für die konsolidierte Rechnung der Gesellschaft. Die gesamten von PWC in Rechnung gestellten Honorare für das Geschäftsjahr bis zum 31. März 2002 beliefen sich auf CHF 400,000.

In ihrer Eigenschaft als interne Kontrollstelle der Private Equity Holding AG stellte KPMG rund CHF 100,000 in Rechnung.

Zusätzliche Informationen zur Corporate Governance sind dem Anhang zur konsolidierten Jahresrechnung zu entnehmen.

Der Corporate-Governance-Report einschliesslich allgemeiner Informationen zu den Beteiligungsrechten (Bezugsrechten) der Aktionäre nach Schweizerischem Recht und der Richtlinien zur Veränderung der Eigentumsverhältnisse nach Schweizerischem Recht werden vollumfänglich auf der Website der Gesellschaft unter www.peh.ch veröffentlicht.



Weitere Informationen betreffend Beteiligungen finden Sie in den Erläuterungen 2 und 10 zur konsolidierten Jahresrechnung.

Vier-Jahres-Überblick

		31.3.02	31.3.01	31.3.00	31.3.99
Aktienwerte (CHF)	Wert je Aktie, basierend auf Fair Values	213.52	401.14	391.25	222.13
Bilanz (CHF Mio.)	Bilanzsumme	1,197.7 ¹	1,677.3	1,434.3	830.4
	Eigenkapital	932.2 ¹	1,358.2	1,390.4	815.7
	Fremdkapital	265.5 ¹	319.1	43.9	14.7
Erfolgsrechnung (CHF Mio.)	Konsolidierter Reingewinn/(-verlust)	(264.9)	52.8	130.3	54.0
Kapital (CHF Mio.)	Commitments	1,970.9	2,714.1	1,962.2	1,194.5
	Investierte Mittel (Nettoanschaffungskosten)	1,319.3	1,616.2	972.4	400.0
	Fair Value	1,147.0	2,008.9	1,354.0	418.3
	Investierte Mittel/Commitments	67%	60%	50%	34%
	Commitments/Bilanzsumme	165%	162%	137%	144%
Asset Allocation	Commitments				
	Venture Funds	55%	54%	40%	32%
	Balanced Funds	14%	12%	14%	18%
	Buyout Funds	25%	25%	36%	33%
	Direktfinanzierungen	6%	9%	10%	17%
	Investierte Mittel				
	Venture Funds	51%	51%	39%	29%
	Balanced Funds	14%	12%	10%	14%
	Buyout Funds	26%	24%	28%	22%
Direktfinanzierungen	9%	13%	22%	35%	
Fair Value					
Venture Funds	49%	59%	40%	27%	
Balanced Funds	12%	10%	11%	15%	
Buyout Funds	30%	20%	21%	20%	
Direktfinanzierungen	9%	11%	28%	38%	

¹ Die Zahlen per 31.3.02 basieren auf Fair Values und sind nicht vergleichbar mit den Vorjahreszahlen.

Börsen- kotierung	Seit dem 18. Januar 1999 werden die Namenaktien der Private Equity Holding AG an der SWX Swiss Exchange gehandelt.	
	Telekurs Tickersymbol	PEHN
	Reuters Tickersymbol	PEHzn.S
	Valorenummer	608 992
	ISIN Code	CH 000 608 9921
	Wertpapierkenn-Nr.	906 781

Market Making	Zürcher Kantonalbank, Uraniastrasse 35, 8001 Zürich, Peter Wullschleger, Direktwahl +41 1 293 65 04
	Banca del Gottardo, Schützengasse 31, 8001 Zürich, Marcel Lüchinger, Direktwahl +41 1 215 73 07

		31.3.02	31.3.01
Aktien- kennziffern	Anzahl Namenaktien	4,500,000	4,500,000
	Nennwert pro Aktie (CHF)	100	100
	Reingewinn pro Aktie (CHF)	(60.67)	12.14

		01/02 CHF	00/01 CHF
Börsenkurse (pro Aktie)	Höchst (8.5.01/10.4.00)	315	629
	Tiefst (3.10.01/16.3.01)	77	245
	Ende Geschäftsjahr (31.3.)	116	275

		01/02 CHF Mio.	00/01 CHF Mio.
Börsen- kapitalisierung	Höchst (8.5.01/10.4.00)	1,418	2,831
	Tiefst (3.10.01/16.3.01)	347	1,103
	Ende Geschäftsjahr (31.3.)	522	1,238

Kalender	30. Juli 2002	Quartalsbericht per 30. Juni 2002
	22. August 2002	Generalversammlung
	29. Oktober 2002	Halbjahresbericht per 30. September 2002
	4. Februar 2003	9-Monats-Bericht per 31. Dezember 2002
	April 2003	Jahresergebnisse per 31. März 2003

Private Equity Holding AG

Innere Güterstrasse 4
CH-6300 Zug

Telefon +41 41 726 79 80
Telefax +41 41 726 79 81

www.peh.ch
E-Mail info@peh.ch

Investor-Relations-Kontakt
Eva Kalias
E-Mail eva.kalias@peh.ch